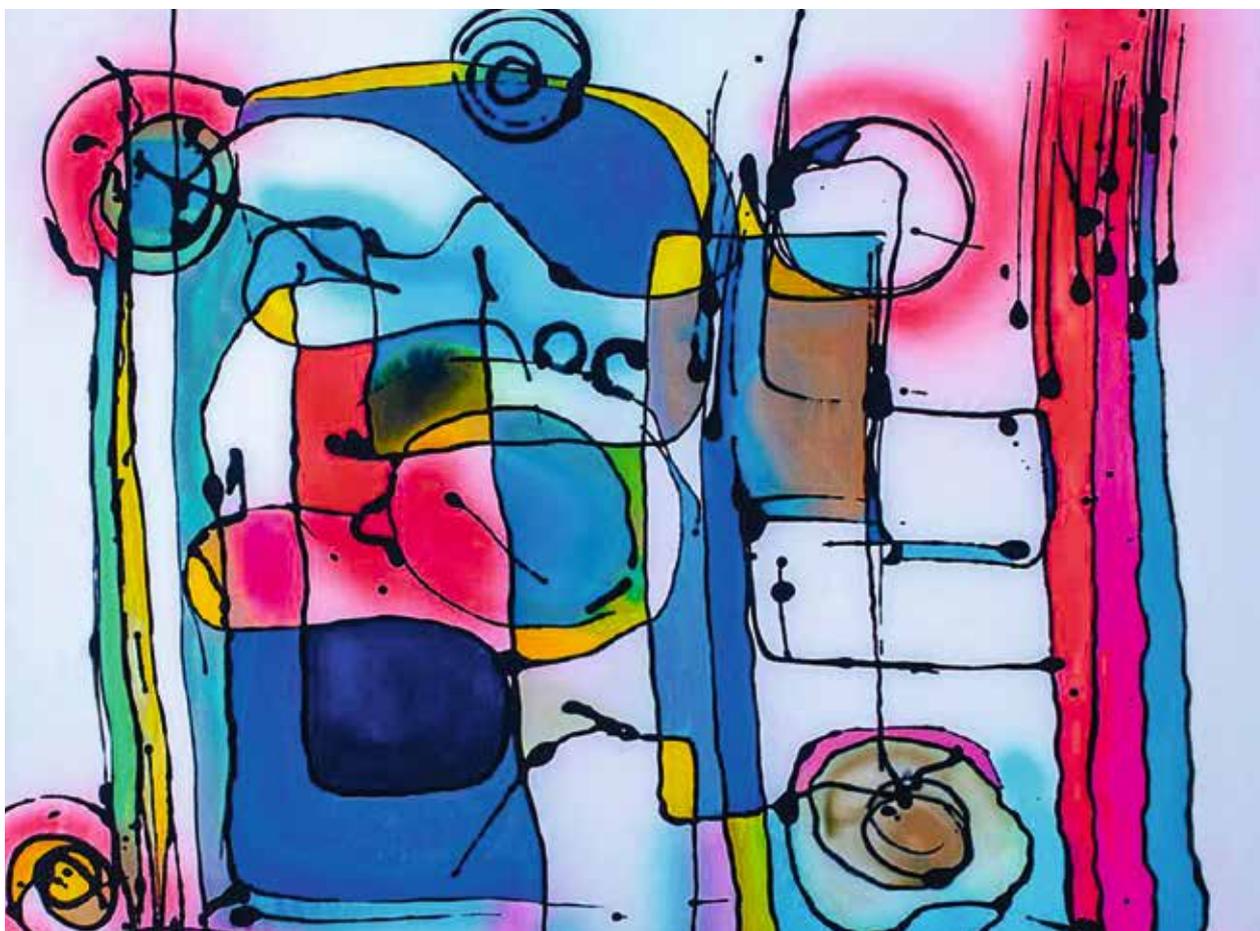




Bezirk
Küsnacht

Rechnung 2015



Bezirksgemeinde
vom Montag, 11. April 2016, 20.00 Uhr
im Monséjour – Zentrum am See, Küsnacht

Urnenabstimmung
am Sonntag, 5. Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Traktandenliste	5
Für den eiligen Leser	6
Rechnung 2015, Bericht von Säckelmeister Hansheini Fischli	7
Erläuterungen zum Verfahren von Anträgen an der Bezirksgemeinde	9
Erläuterungen zum Verfahren von geheimen Wahlen und Abstimmungen	10
Traktandum 3	
Übernahme der Groberschliessungsstrasse Fänn West ins Eigentum des Bezirks Küssnacht	12
Traktandum 4	
Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2015	14
Traktandum 5	
Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2016	20
Traktandum 6	
Nachkredit zur Investitionsrechnung 2016	22
Traktandum 7	
Rechnung 2015	24
Finanzierungsnachweis	25
Laufende Rechnung (Artengliederung) Übersicht	26
Laufende Rechnung (Details)	27
Investitionsrechnung (Details)	44
Verpflichtungskredite per 31. Dezember 2015	47
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2015	48
Anhang zur Jahresrechnung 2015	50
Abrechnung über die Verwendung von Geldern des Gewässerschutzes	51
Jahresbericht des Pflegezentrums Seematt	53
Pflegezentrum Seematt, Jahresrechnung 2015	54
Bericht der Rechnungsprüfungskommission über die Rechnung 2015 des Pflegezentrums Seematt	55

Jahresberichte 2015

I. Bezirksrat, Bezirksabstimmungen/Wahlen	56
II. Stabsstelle Präsidialdienste	57
III. Ressort Zentrale Dienste	59
IV. Ressort Finanzen und Personal	68
V. Ressort Planung, Umwelt und Verkehr	70
VI. Ressort Infrastruktur	73
VII. Ressort Soziales und Gesellschaft	75
VIII. Ressort Bildung	79
IX. Notariat und Grundbuchamt	82
X. Gerichtswesen/Rechtspflege	83
XI. Bevölkerungsstatistik	86
XII. Das Grundeigentum des Bezirks	88

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Bezirksammann
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Übernahme der Groberschliessungsstrasse Fänn West ins Eigentum des Bezirks Küssnacht
4. Genehmigung von Nachkrediten zur Laufenden Rechnung 2015
5. Genehmigung von Nachkrediten zur Laufenden Rechnung 2016
6. Genehmigung eines Nachkredits zur Investitionsrechnung 2016
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2015
8. Verschiedenes

Die Botschaft mit den Anträgen wird allen Haushaltungen zugestellt und kann unter www.kuessnacht.ch heruntergeladen werden.

Die Urnenabstimmung des Traktandums 3 findet am 5. Juni 2016 statt.

Die Traktanden 4 bis 7 werden an der Bezirksgemeinde definitiv verabschiedet.
Sämtliche detaillierten Unterlagen zu den Traktanden liegen während der ordentlichen Bürozeiten in der Bezirkskanzlei auf.

Küssnacht, 9. März 2016

Namens des Bezirsrates Küssnacht

Der Bezirksammann

Michael Fuchs

Der Landschreiber

Wolfgang Lüönd

Traktandum 3

Überführung der Groberschliessungsstrasse Fänn West ins Eigentum des Bezirks

Die Stimmberechtigten des Bezirks Küssnacht haben im März 2013 mit dem Erlass des Teilzonenplans Fänn die Grundlage geschaffen, die im Erschliessungsplan festgelegte Groberschliessungsstrasse zu realisieren. Dies ist in der Zwischenzeit erfolgt.

Gemäss Kantonaem Planungs- und Baugesetz sind die Grundeigentümer verpflichtet, das in den Nutzungsplänen für öffentliche Bauten und Anlagen bestimmte Land dem zuständigen Gemeinwesen abzutreten. Anlagen der Groberschliessung sind in der Regel ins Eigentum des Bezirks zu übernehmen, wenn sie sich in einem einwandfreien Zustand befinden.

Der Bezirksrat beantragt den Stimmberechtigten deshalb die Überführung der Groberschliessungsstrasse Fänn West ins Eigentum des Bezirks. Die Grundeigentümer der betreffenden Grundstücke sind damit einverstanden.

Die Groberschliessungsstrasse Fänn West weist eine Länge von ca. 110 Laufmetern auf. Gemäss dem genehmigten Erschliessungsplanreglement entrichtet der Bezirk 20% an die Erstellungskosten. Es ist mit einem jährlichen Unterhalt von ca. Fr. 7 700.– zu rechnen.

*Der Landschreiber
Wolfgang Lüönd*

Rechnung 2015

Bericht von Säckelmeister Hansheini Fischli

Sehr geehrte Mitbürgerinnen
Sehr geehrte Mitbürger

1. Überblick

Die Rechnung 2015 des Bezirks Küssnacht schliesst mit einem sehr starken Ergebnis ab. Bei einem Aufwand von Fr. 68 776 151.– und einem Ertrag von Fr. 70 955 589.– resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 2 179 438.–. Budgetiert war ein Fehlbetrag von Fr. 3 306 997.–. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass im Aufwand ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 4 800 000.– enthalten sind. Ohne diese zusätzlichen Abschreibungen würde der Ertragsüberschuss Fr. 6 979 438.– betragen. Die ordentlichen Steuern sowohl der natürlichen wie auch der juristischen Personen sind überall höher ausgefallen als budgetiert. Die grössten Abweichungen sind bei den Steuereinnahmen für die Vorjahre auszumachen. Bei den Steuern für natürliche Personen beträgt hier die Abweichung gegenüber dem Budget rd. Fr. 2,3 Mio. und bei den juristischen Personen rd. Fr. 0,43 Mio. Bei den Steuereinnahmen für das laufende Jahr betragen die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget bei den natürlichen Personen Fr. 997 955.– und bei den juristischen Personen Fr. 743 296.–. Gesamthaft sind diese Steuereinnahmen somit um Fr. 4,5 Mio. höher als budgetiert ausgefallen. Zum überdurchschnittlichen Jahresergebnis hat aber auch ganz wesentlich die Aufwandseite beigetragen. Bei allen Aufwandarten wurde unter Budget abgeschlossen, wobei vor allem der Sachaufwand mit einer negativen Abweichung von rd. Fr. 1,8 Mio. hervorzuheben ist. Auch die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 22,7 Mio. gegenüber budgetierten Fr. 32,5 Mio. um rd. Fr. 9,8 Mio. besser ab. Die Laufende Rechnung weist Nachkredite von insgesamt Fr. 5 487 948.– aus, worin ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 4 800 000.– vorgesehen sind.

2. Analyse

Beim Personalaufwand fällt die Rechnung um rd. 0,4 Mio. Fr. tiefer als budgetiert aus. Hier sind zum einen geringere Aufwände bei der Lehrerbesoldung angefallen. Zum anderen liegen die Versicherungskosten aufgrund der tieferen Lohnsumme sowie geringerer Prämiensätze für Betriebs- und Nichtbetriebsunfall unter Budget. Beim Sachaufwand betragen die Minderausgaben rd. Fr. 1,8 Mio. Für Büro- und Schulmaterialien sowie Drucksachen wurden Fr. 168 927.– weniger aufgewendet. Die Aufwände für Maschinen, Mobilien und Fahrzeuge fallen um Fr. 589 367.– tiefer als budgetiert aus. Beim Alters- und Pflegeheim Sunnehof ist die Sanierung des Altbaus weniger weit fortgeschritten als geplant, was allein eine Abweichung von Fr. 640 290.– ergibt. Für Wasser, Energie- und Heizkosten wurden Fr. 57 110.– weniger aufgewendet. Die Verbrauchsmaterialien liegen um Fr. 15 020.– unter Budget. Beim baulichen Unterhalt von Fr. 2 854 471.– beträgt die Budgetabwei-

chung Fr. 883 429.–, womit auch der Vorjahreswert unterschritten wurde. Grössere negative Abweichungen sind hier beim Schulhaus Immensee, beim Unterhalt der Plätze und Wanderwege, im Sunnehof und beim Strassenunterhalt zu verzeichnen. Auch der übrige Unterhalt schliesst mit Fr. 799 780.– um Fr. 45 520.– besser ab. Die Mieten und Benützungskosten liegen mit Fr. 125 598.– leicht über Budget, was auf höhere Nebenkosten für die Mediothek und Mietkosten im Luterbach 2 zurückzuführen ist. Die Spesenentschädigungen schliessen mit Fr. 251 377.– um Fr. 57 373.– besser ab und liegen auch unter dem Vorjahreswert. Bei den Dienstleistungen und Honoraren ist ein Mehraufwand von Fr. 75 788.– angefallen. Dieser ist vor allem mit höheren Kosten für die Baukontrollen (Fr. 191 160.–) erklärbar, wobei diese im Gegenzug auch zu deutlich höheren Mehreinnahmen geführt haben. Schliesslich sind beim Sachaufwand die Kosten für Übriges mit Fr. 587 574.– gegenüber budgetierten Fr. 658 300.– besser ausgefallen und liegen auch unter dem Vorjahreswert. Bei den Passivzinsen resultiert mit Fr. 794 274.– gegenüber budgetierten Fr. 1 098 600.– ein Minderaufwand von Fr. 304 326.–. Hier profitierte die Rechnung bei den mittel- und langfristigen Schulden vom tiefen Zinsniveau auf den Finanzmärkten. Zudem führte die Reduktion des Steuerskontos zu erheblichen Einsparungen. Das Verwaltungsvermögen ist – ohne Berücksichtigung der ausserordentlichen Abschreibungen – um Fr. 6 558 800.– abgeschrieben worden, was eine Abweichung von Fr. 1 030 300.– zum Budget ergibt. Dies ist vor allem auf tiefere oder verschobene Investitionen beim Alters- und Pflegeheim Sunnehof, der Sanierung Chüelochtobel, der Heizungsanlage Schulhaus Seematt II und bei der Südumfahrung zurückzuführen. Aufgrund des sehr guten Jahresergebnisses sind sodann ausserordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von gesamthaft Fr. 4 800 000.– vorgesehen. Diese betragen Fr. 900 000.– auf dem Bezirksanteil an der Erweiterung Sunnehof, Fr. 1 800 000.– auf der Südumfahrung und Fr. 2 100 000.– auf dem WER K (Werkhof und Ökihof). Die Entschädigungen an Gemeinwesen schliessen mit Fr. 558 119.– um Fr. 328 332.– unterhalb des Budgets ab, was vor allem mit dem besseren Ergebnis von rd. Fr. 250 000.– bei der Staatsanwaltschaft Innerschwyz zusammenhängt. Die eigenen Beiträge (Kanton, Gemeinden, private Institutionen und Haushalte) fallen mit Fr. 12 100 262.– gegenüber budgetierten Fr. 13 226 850.– um Fr. 1 126 588.– besser aus. Allein der Bezirksbeitrag an den öffentlichen Verkehr weist einen Minderaufwand von Fr. 662 679.– auf. Demgegenüber fallen die Beiträge an die Ergänzungsleistungen AHV/IV bzw. die Prämienverbilligung KVG höher als budgetiert aus (Fr. 160 175.– bzw. Fr. 21 782.–). Negative Budgetabweichungen resultieren im Weiteren insgesamt bei den Gemeinden (Fr. 125 104.–), bei den privaten Institutionen (Fr. 213 089.–) und den privaten Haushalten (Fr. 387 499.–). Die Verpflichtung Spezialfinanzierung Schadenwehr musste im Rechnungsjahr um Fr. 80 178.– reduziert werden und weist per 31.12.2015 noch einen Saldo von Fr. 416 462.– auf. Die Verpflichtung Spezialfinanzierung Sunnehof verringerte sich um Fr. 806 530.– auf neu Fr. 578 767.–. Die Verpflichtung Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

(Investitionsrechnung) hat um rd. Fr. 1,1 Mio. auf Fr. 5 834 749.– zugenommen. Diese Zunahme ist auf höhere Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen von rd. Fr. 2,1 Mio. gegenüber budgetierten Fr. 1,5 Mio. zurückzuführen.

Die Erträge aus den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen schneiden mit Fr. 38 329 938.– gegenüber dem Budget (Fr. 35 000 000.–) um Fr. 3 329 938.– besser ab. Es resultierten hier Mehrerträge im laufenden Jahr von Fr. 997 955.–, in den Vorjahren von Fr. 2 331 982.–, bei den Nach- und Strafsteuern von Fr. 17 432.–, bei den Quellensteuern von Fr. 219 025.– und bei den Liquidations- und Kapitalgewinnsteuern von Fr. 8 279.– an. Mindererträge bestehen bei den Kapitalabfindungssteuern (Fr. 103 394.–) und bei den Lotteriegewinnsteuern (Fr. 8 243.–). Die Einnahmen aus den Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen liegen mit Fr. 5 275 401.– um Fr. 1 170 401.– über dem Budget. Die Mehrerträge betragen dabei im laufenden Jahr Fr. 743 296.– und für das Vorjahr Fr. 432 104.–. Aus Nach- und Strafsteuern resultieren keine Einnahmen (Budget Fr. 5 000.–). Die Erträge aus Regalien und Konzessionen schliessen um Fr. 59 111.– unter Budget ab, was vor allem auf tiefere Erträge aus der Konzession CKW/EWS zurückzuführen ist. Auf den Vermögenserträgen resultieren Mindererträge von Fr. 44 832.– aufgrund geringerer Einnahmen auf dem Mehrzweckgebäude Kreuzmatt zufolge niedrigerer Belegung. Die Entgelte schlossen mit Fr. 13 491 336.– um Fr. 906 736.– über Budget ab. Mehrerträge weisen hier auf: Gebühren für Amtshandlungen (Fr. 407 045.–), Pensions- und Pflögetaxen Sunnehof (Fr. 80 646.–), Schulgelder (Fr. 38 017.–), andere Benützungsgeldern und Dienstleistungen (Fr. 313 301.–), Rückerstattungen (Fr. 145 951.–). Demgegenüber liegen die Erträge aus der Feuerwehr-Ersatzabgabe um Fr. 58 918.– unter Budget. Die kantonalen Unterstützungsbeiträge für das Asylwesen fallen mit Fr. 710 644.– um Fr. 290 644.– über Budget aus. Die weiteren Ertragspositionen weisen keine bedeutsamen Budgetabweichungen auf.

*Hansheini Fischli
Säckelmeister*

Erläuterungen zum Verfahren von Anträgen an der Bezirksgemeinde

Anträge an der Bezirksgemeinde

Es ist zulässig, an der Bezirksgemeinde folgende Anträge zu stellen:

Formelle Anträge:

Rückweisung (§ 26 Abs. 2 GOG¹)
Verschiebung (§ 26 Abs. 2 GOG)
Schluss der Diskussion (§ 25 Abs. 2 GOG)
Trennung (nur Sachgeschäfte, § 26 Abs. 2 GOG)
Geheime Abstimmung (§ 29a GOG)

Materielle Anträge (Sachanträge):

Abänderung (§ 26 Abs. 4 GOG)

Ausnahmen:

- Keine materiellen Anträge bei Zonen- und Erschliessungsplänen, § 27 Abs. 2 PBG.²
- Keine Ablehnungsanträge zu einem ganzen Geschäft, da darüber an der Urne beschlossen wird.

Im Übrigen:

Es findet keine formelle Abstimmung der Sachgeschäfte zur Überweisung an die Urne statt.

Anträge im Rahmen der Rechnung:

- Vorbemerkung: Die gesamte Rechnung wird definitiv durch die Bezirksgemeinde verabschiedet. Es findet keine Urnenabstimmung statt. Eine Überweisung an die Urne ist unzulässig. Hingegen ist geheime Abstimmung möglich.
- Rückweisungsantrag: Die Bezirksgemeinde darf an der Rechnung grundsätzlich keine Änderungen vornehmen. Denkbar sind nur Begehren um Rückweisung an den Bezirksrat zu besseren Aufschlüssen, zur Überprüfung von bestimmten Positionen. Untersagt sind jedoch Begehren auf Rückstellungen oder gar neue Ausgaben (Huwiler; M Rechnungsablage S. 73)

– Die Rechnungsgemeinde kann nur zusätzliche Abschreibungen beschliessen (§ 18 Abs. 2 FHG³)

– Klar unzulässig ist ein Antrag auf Trennung der Rechnung. Die Bestimmungen in den §§ 16 ff FHG gehen davon aus, dass die Rechnung die gesamte Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung umfasst.

Abstimmungsablauf

Vorab sind die formellen Anträge zur Abstimmung zu bringen. Wird einem entsprechenden Antrag stattgegeben, erübrigt sich die Weiterführung der Beratung.

¹ Gemeindeorganisationsgesetz, SRSZ 152.100

² Planungs- und Baugesetz, SRSZ 400.100

³ Finanzhaushaltsgesetz, SRSZ 153.100

Im Übrigen aus: Dr. Friedrich Huwiler: Gemeindeorganisation des Kantons Schwyz 2009

Erläuterungen zum Verfahren von geheimen Wahlen und Abstimmungen

Die folgenden Ausführungen stützen sich auf den Leitfaden für geheime Wahlen und Abstimmungen und die Weisungen zur Behandlung von Gesuchen zur Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Der Soverän hat am 2. März 1969 für alle Sachgeschäfte das Urnensystem eingeführt (691 Ja zu 187 Nein). Das Urnensystem für Bezirkswahlen wurde bereits im März 1906 mit 485 Ja gegen 93 Nein beschlossen.

Der Bezirksgemeinde steht somit die Kompetenz zu, den Voranschlag, die Rechnung, Nachkredite, den Steuerfuss und die Einbürgerungen zu beschliessen. Für alle anderen Geschäfte hat die Bezirksgemeinde beratende Funktion. Die Geschäfte werden dem Soverän an der folgenden Urnenabstimmung zur Stellungnahme unterbreitet. Auszüge aus dem Leitfaden und den Weisungen:

Geheime Wahlen und Abstimmungen beim Urnensystem

Wahlen

Bezirkswahlen finden generell an der Urne statt.

Davon ausgenommen bleibt die Wahl der Stimmzähler der Bezirksgemeinde. Für diese könnte an der Bezirksgemeinde geheime Wahl beantragt und beschlossen werden. Der Begriff «Wahlen» wird aufgrund der Bezirksratswahlen an der Urne in der Folge weggelassen.

Sachgeschäfte

Bei Sachgeschäften sind geheime Abstimmungen zulässig bei:

- allen formellen Anträgen wie: Rückweisung, Trennung oder Verschiebung eines Geschäfts (§ 26 Abs. 2 GOG)
- allen materiellen (Abänderungs-) Anträgen zu:
 - Voranschlag, Rechnung, Nachkrediten und Festsetzung des Steuerfusses
 - Reglementen (Ausnahme: Bau-, Schutz- und Erschliessungsreglemente, § 27 Abs. 2 PBG)
 - Verpflichtungs- und Zusatzkrediten
 - übrigen Sachgeschäften

Wichtig: Nur zu gültigen Anträgen kann auch eine geheime Abstimmung verlangt und durchgeführt werden.

Nimmt der Versammlungsleiter einen Antrag nicht entgegen und bringt ihn auch nicht zur Abstimmung, so kann darüber auch nicht geheim abgestimmt werden.

Im Urnensystem erfolgt die Schlussabstimmung immer an der Urne, weshalb an der Bezirksgemeinde nicht (geheim) abgestimmt werden kann. Ausgenommen sind Voranschlag, Rechnung, Nachkredit und Steuerfuss (Auf Antrag ist für diese Geschäfte geheime Abstimmung möglich).

Achtung: Über die sogenannte Überweisung eines Sachgeschäfts an die Urne ist nach erfolgter und bereinigter Beratung nicht abzustimmen, auch geheim nicht.

Durchführung einer geheimen Abstimmung

- Eine persönliche Eingangskontrolle oder Kontrolle der Stimmberechtigung beim Eingang zum Versammlungslokal findet nicht generell statt. Die Bezirksgemeinde ist öffentlich. Der Versammlungsleiter (Bezirksammann) weist zu Beginn darauf hin, wo sich Nicht-Stimmberechtigte im Saal zu platzieren haben und dass sie nicht an Abstimmungen teilnehmen dürfen. Vor jeder Abstimmung kann der Hinweis wiederholt werden. Bei Anständen über die Stimmberechtigung entscheidet das Büro der Bezirksgemeinde aufgrund des Stimmregisters (§ 23 Abs. 2 GOG).
- Der Antrag auf geheime Abstimmung kann – vorbehaltlich dass bereits ein formeller oder materieller Antrag gestellt und die Bezirksgemeinde zuständig ist darüber zu beschliessen – von jedem Stimmberechtigten und vom Versammlungsleiter gestellt werden. Der Antrag auf geheime Abstimmung kann gleichzeitig beim Einbringen eines Wahlvorschlages oder eines formellen oder materiellen Antrags erfolgen.
- Der Antrag auf geheime Abstimmung muss gestellt werden, bevor die eigentliche Abstimmung beginnt. Folgende generellen Anträge sind deshalb nicht zuzulassen:
 - Alle Abstimmungen zu allen Traktanden einer Bezirksgemeinde seien geheim durchzuführen.
 - Alle Abstimmungen zu einem einzelnen Traktandum (z.B. Beratung Voranschlag) seien geheim durchzuführen.

Die Abstimmung über eine geheime Abstimmung findet am Schluss der Beratungen statt und zwar **bevor** über die gestellten formellen und materiellen Anträge abgestimmt wird.

- Über den Antrag auf Durchführung einer geheimen Abstimmung wird immer im offenen Handmehr abgestimmt. Geheime Abstimmung ist beschlossen, wenn die Mehrheit der Stimmen dies im offenen Handmehr beschliesst (§ 29a Abs. 1, § 27 Abs. 1 GOG). Die Nicht-Stimmenden werden nicht berücksichtigt.
- Ist geheime Abstimmung beschlossen worden, so hat der Versammlungsleiter vor dem Austeilen der Stimmzettel den Abstimmungsvorgang zu erläutern. Die Stimmzähler (§ 22 GOG) teilen darauf in den Sektoren jedem Stimmberechtigten den für die Abstimmung bestimmten amtlichen Stimmzettel aus. Auch der Bezirksrat und die Stimmzähler erhalten einen Stimmzettel. Es müssen genügend Schreibzeuge zur Verfügung stehen und beim Ausfüllen der Stimmzettel muss das Stimmgeheimnis gewahrt werden können. Die Anzahl der insgesamt ausgeteilten Stimmzettel ist für das Bezirksgemeindeprotokoll festzuhalten (§ 30 GOG).
- Anschliessend einsammeln der Stimmzettel durch die Stimmzähler mittels Urnen oder Einwerfen der Stimmzettel in bereitgestellte Urnen (Wahrung des Stimmgeheimnisses).

- Ermittlung des Resultats durch das Büro (§ 22 Abs. 2 GOG: Versammlungsleiter, Landschreiber, Stimmzähler) in einem separaten Raum. Vorgehen:

Vorab Ermittlung der eingegangenen Stimmzettel. Ist die Zahl der eingegangenen Stimmzettel höher als die Zahl der ausgeteilten Stimmzettel, so ist die Abstimmung durch den Versammlungsleiter als ungültig zu erklären. Die Abstimmung ist zu wiederholen.

Ist die Zahl der eingegangenen Stimmzettel gleich oder kleiner als jene der ausgeteilten Stimmzettel, so werden nur die gültigen Stimmzettel für die Ermittlung des Resultats gezählt. Das Resultat wird dem Versammlungsleiter auf einem vorbereiteten Formular zur Bekanntgabe ausgehändigt. Das Resultat und die Farbe des Stimmzettels ist im Bezirksgemeindeprotokoll festzuhalten (§ 30 GOG). Die Stimmzettel sind mit dem jeweiligen Formular für die Bekanntgabe bis zum Ablauf der Beschwerdefrist gegen die Beschlüsse der Bezirksgemeinde aufzubewahren.

Bei Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr der Stimmdenden (§ 27 GOG).

Schlussbemerkungen

Der Versammlungsleiter und der Landschreiber gehören zum Büro der Bezirksgemeinde. Während der Versammlungsleiter die Verhandlungen zu leiten hat, führt der Landschreiber das Protokoll. Hat die Bezirksgemeinde die Durchführung einer geheimen Abstimmung beschlossen und sind die Stimmzettel eingesammelt, so wird die Versammlung bis zur Bekanntgabe des Resultats unterbrochen. Bei Anträgen auf Rückweisung oder Verschiebung eines Geschäfts sowie Abbruch der Diskussion ist ein Unterbruch der Versammlung offensichtlich. Aber auch in den anderen Fällen ist ein Unterbruch angezeigt. Einerseits gehören der Versammlungsleiter und der Landschreiber von Gesetzes wegen zum Büro der Bezirksgemeinde (§ 22 Abs. 2 GOG) und sind für die Ermittlung des richtigen Resultats verantwortlich. Andererseits muss der Versammlungsleiter auch die Gemeindeversammlung leiten (§ 21 Abs. 1 GOG). Es dient aber auch einem geordneten Geschäftsablauf der Bezirksgemeinde, wenn die Versammlung während der Resultatermittlung unterbrochen wird. Das Büro der Bezirksgemeinde wird alles daran setzen, die Durchführung von geheimen Abstimmungen an der Bezirksgemeinde nach den gesetzlichen Vorgaben und dem Leitfaden für geheime Wahlen und Abstimmungen durchzuführen.

*Der Landschreiber
Wolfgang Lüönd*

Traktandum 3

Übernahme der Groberschliessungsstrasse Fänn West ins Eigentum des Bezirks Küsnacht

Ausgangslage

Mit dem vom Souverän am 3. März 2013 erlassenen Teilzonenplan Fänn wurde die Grundlage geschaffen, die im Erschliessungsplan festgelegte Groberschliessungsstrasse zu realisieren. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Der Beitragsplan ist mit BzRB-Nr. 510/2015 erlassen worden und ist in Rechtskraft erwachsen.

Gemäss § 32 Abs. 1 des Kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG SRSZ 400.100) sind die Grundeigentümer verpflichtet, das in den Nutzungsplänen für öffentliche Bauten und Anlagen bestimmte Land dem zuständigen Gemeinwesen abzutreten und die erforderlichen dinglichen Rechte einzuräumen (siehe dazu

auch § 27 der kantonalen Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz, wonach Anlagen der Groberschliessung in der Regel ins Eigentum der Gemeinde [Bezirk] zu übernehmen sind). Dieser Grundsatz wird ferner in Art. 5 Ziffer 4 des Reglements zum Erschliessungsplan bestärkt:

Anlagen der Groberschliessung sind in der Regel ins Eigentum des Bezirks zu übernehmen, wenn sie sich in einem einwandfreien Zustand befinden. Ist ein Dritter Eigentümer einer Groberschliessungsanlage, so ist Zuständigkeit, Verfahren und Kostenbeteiligung für deren Ausbau, Unterhalt und Betrieb vertraglich oder in einem Reglement festzulegen.

Gleichzeitig kann die Übernahme der Anlage durch den Bezirk vorgesehen werden.

Aufgrund von § 9 Abs. 2 des Strassengesetzes (SRSZ 442.110) bedarf es bei jeder Änderung der Trägerschaft an Strassen der Bezirke und Gemeinden zwingend der Zustimmung der Stimmberechtigten.



Groberschliessungsstrasse Fänn West

Heutige Situation

Die Grundeigentümer der betreffenden Grundstücke sind mit einer Übernahme der Groberschliessungsstrasse einverstanden, was auch aus dem in Rechtskraft erwachsenen Beitragsplan hervorgeht.

Einer Überführung in das Eigentum des Bezirks, gestützt auf das Kantonale Planungs- und Baugesetz und das Erschliessungsplanreglement, steht deshalb nichts entgegen. Der Bezirksrat stimmte mit der Verabschiedung des Geschäftes an die Bezirksgemeinde mit BzRB-Nr. 89/2016 der Übernahme der Groberschliessungsstrasse zu.

Kosten

Der Bezirk entrichtet gemäss genehmigtem Erschliessungsplanreglement 20% an die Erstellungskosten. Die Landerwerbs-, Notariats- und Beurkundungskosten sind im Beitragsplan enthalten.

Unterhalt

Die Groberschliessungsstrasse Fänn West weist eine Länge von ca. 110 m auf. Der errechnete Normaufwand gemäss der Gemeindestatistik im Schnitt beträgt Fr. 70.–. Es ist mit einem jährlichen Unterhalt von ca. Fr. 7 700.– zu rechnen. Die Kosten werden jeweils in die Laufende Rechnung eingestellt.

Finanzierung

Der Betrag für die Übernahme beschränkt sich auf den bereits bewilligten Bezirksbeitrag von 20%.

Abstimmungsempfehlung

Der Stimmbürger hat mit dem Erlass des Teilzonenplans Fänn die rechtlichen Grundlagen geschaffen. Der Bezirksrat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Überführung der Groberschliessungsstrasse Fänn West in das Eigentum des Bezirks zuzustimmen.

Der Bezirksgemeinde wird beantragt:

1. Die Groberschliessungsstrasse Fänn West sei in das Eigentum des Bezirkes zu überführen.
2. Der Bezirksrat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.

In Nachachtung dieser Vorschrift unterbreitet der Bezirksrat Nachkredite von Fr. 5'487'947.86 davon ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 4'800'000.--.

Nachkredite Laufende Rechnung 2015

Gemäss § 36 Abs. 1 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) vom 27. Januar 1994 ist ein Nachkredit einzuholen, sofern für eine im Laufe des Rechnungsjahres notwendige Ausgabe ein Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht, soweit keine zwingende Ausgabenbindung vorliegt.

Der Bezirksgemeinde wird beantragt:

Für das Jahr 2015 seien Nachkredite von Fr. 5'487'947.86 davon ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 4'800'000.-- zu Lasten der Laufenden Rechnung 2015 zu genehmigen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

an die **Stimmberechtigten des Bezirks Küssnacht**
über die **Nachkredite der Laufenden Rechnung 2015**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Nachkredite der Laufenden Rechnung 2015 von insgesamt CHF 5'487'947.86 (davon zusätzliche Abschreibungen CHF 4'800'000.--) geprüft.

Für die Nachkredite ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch über das Rechnungswesen für die Bezirke und Gemeinden des Kantons Schwyz. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen über die Nachkredite mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben über die Nachkredite mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Nachkredite der Laufenden Rechnung 2015 den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen der Bezirksgemeinde, die vorliegenden Nachkredite der Laufenden Rechnung 2015 zu genehmigen.

Küssnacht am Rigi, 3. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission



Othmar Thurnherr



Pia Christen



Prisca Bünter



Beat Riesen



Stefan Koch



Thomas Baggenstos

Nachkredite Laufende Rechnung 2015

Konto	Konto-bezeichnung	Voranschlag 2015	Bewilligte Nachkredite	Rechnung 2015	Nachkredite	Bemerkung/Begründung
020	Bezirksverwaltung					
020.301.00	Besoldungen Personal	1 386 000.—		1 400 038.70	14 038.70	Neu wurden für die Ferien-/Überstunden-/Gleitzeitsaldi Rückstellungen gebildet. Eine Übersicht der Rückstellungen befindet sich im Anhang
020.309.00	Übriger Personalaufwand	130 000.—		153 277.09	23 277.09	Mehrkosten für Stelleninserate
020.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	96 000.—		108 474.61	12 474.61	Mehrkosten für Papier und Formulare/Einzahlungsscheine/Visitenkarten
020.330.00	Abschreibung Finanzvermögen	3 000.—		12 332.05	9 332.05	Abschreibung von uneinbringlichen Debitoren
029	Bauverwaltung					
029.318.00	Dienstleistungen, Honorare, Telefon	261 500.—		451 271.23	189 771.23	Mehraufwand für Baukontrollen. Führt im Gegenzug aber auch zu Mehreinnahmen, siehe Kto. 029.431.00
060	Verwaltungsliegenschaften					
060.301.00	Besoldungen Personal	494 000.—		506 730.—	12 730.—	Neu wurden für die Ferien-/Überstunden-/Gleitzeitsaldi Rückstellungen gebildet. Eine Übersicht der Rückstellungen befindet sich im Anhang
060.313.00	Verbrauchsmaterial	10 000.—		17 695.98	7 695.98	Mehrausgaben im Bereich CWS; WC-Papier und Reinigungsmittel
0	Nachkredite Allgemeine Verwaltung				269 319.66	

Konto	Konto- bezeichnung	Voran- schlag 2015	Bewilligte Nach- kredite	Rechnung 2015	Nach- kredite	Bemerkung/ Begründung
103	Betreibungswesen					
103.301.00	Besoldungen Personal	202 000.—		216 329.85	14 329.85	Neu wurden für die Ferien-/ Überstunden-/Gleitzeitsaldi Rückstellungen gebildet. Eine Übersicht der Rückstellungen befindet sich im Anhang. Neueinstufung Mitarbeiterin aufgrund Wahl zur Stv. Betriebsbeamtin
122	Bezirksgericht					
122.301.00	Besoldungen Personal	476 000.—		493 800.70	17 800.70	Neu wurden für die Ferien-/ Überstunden-/Gleitzeitsaldi Rückstellungen gebildet. Eine Übersicht der Rückstellungen befindet sich im Anhang
122.330.00	Abschreibung Finanzvermögen			36 334.75	36 334.75	Abschreibung von uneinbringlichen Debitoren
1	Nachkredite Öffentliche Sicherheit				68 465.30	
210	Primarschule					
210.307.00	Rentenleistungen	67 000.—		92 582.85	25 582.85	Mehr Personen haben von Überbrückungsrenten Gebrauch gemacht
214	Musikschule					
214.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	43 500.—		48 806.30	5 306.30	Budgetbetrag zu tief; mehr Lehrpersonen haben sich freiwillig versichern lassen
219	Schulverwaltung					
219.309.00	Übriger Personalaufwand	38 300.—	8 500.—	45 118.20		Nachkredit Weiterbildung Schulsozialarbeit/genehmigt mit Rechnung 2014
219.318.00	Dienstleistungen, Honorare	6 000.—		16 261.40	10 261.40	Anwaltliche Kosten im Rahmen eines Rechtsstreits
2	Nachkredite Bildung				41 150.55	

Konto	Konto- bezeichnung	Voran- schlag 2015	Bewilligte Nach- kredite	Rechnung 2015	Nach- kredite	Bemerkung/ Begründung
341	Sportplätze					
341.312.00	Energie, Wasser	33 000.—		40 783.30	7 783.30	Mehrverbrauch aufgrund Hitzesommer
342	Strandbad Seeburg					
342.318.00	Dienstleistungen, Honorare	75 500.—		93 071.49	17 571.49	Ausgaben im Rahmen eines Auftragsverhältnisses waren vorher im Kto. 342.301.00 enthalten
3	Nachkredite Kultur & Freizeit				25 354.79	
490	Übriges Gesundheitswesen					
490.301.00	Besoldungen Personal	37 000.—	14 750.—	47 325.10		Nachkredit ärztlicher Not- falldienst/genehmigt mit Voranschlag 2016
490.309.00	Übriger Personalaufwand	2 400.—	8 648.—	10 080.—		Nachkredit Weiterbildung SEE/genehmigt mit Rechnung 2014
492	Regionales Ambulanzwesen					
492.304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	25 000.—		32 234.70	7 234.70	Als Folge der Neu- strukturierung des Rettungsdienstes sind die Arbeitspensen in der Regel grösser als vorher und dadurch fallen mehr Mitarbeitende unter die Versicherungspflicht
492.330.00	Abschreibung Finanzvermögen	10 000.—		24 367.06	14 367.06	Abschreibung von uneinbringlichen Debitoren
4	Nachkredite Gesundheit				21 601.76	

Konto	Konto- bezeichnung	Voran- schlag 2015	Bewilligte Nach- kredite	Rechnung 2015	Nach- kredite	Bemerkung/ Begründung
570	Alters- und Pflegeheim Sunnehof/Heimbetrieb					
570.332.00	Zusätzliche Abschreibungen			900 000.—	900 000.—	Ausserordentliche Abschreibungen Erweiterung Sunnehof, Anteil Bezirk
580	Wirtschaftliche Sozialhilfe					
580.330.00	Abschreibung Finanzvermögen			97 968.55	97 968.55	Abschreibung von uneinbringlichen Debitoren
581	Asylwesen					
581.314.00	Baulicher Unterhalt Asylantenwohnheime	38 500.—		43 917.—	5 417.—	Ersatz/Installation Heizung
5	Nachkredite Soziale Wohlfahrt				1 003 385.55	
620	Bezirks- und Gemeindestrassen					
620.301.00	Besoldungen Personal	820 000.—		839 316.45	19 316.45	Neu wurden für die Ferien-/ Überstunden-/Gleitzeitsaldi Rückstellungen gebildet. Eine Übersicht der Rückstellungen befindet sich im Anhang
620.332.00	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen			3 600 000.—	3 600 000.—	Ausserordentliche Abschreibungen WER K; Anteil Werkhof und Südumfahrung
6	Verkehr				3 619 316.45	

Konto	Konto- bezeichnung	Voran- schlag 2015	Bewilligte Nach- kredite	Rechnung 2015	Nach- kredite	Bemerkung/ Begründung
720	Abfallbeseitigung					
720.332.00	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen			300 000.—	300 000.—	Ausserordentliche Abschreibungen WER K; Anteil Ökihof
750	Gewässerverbauung					
750.318.00	Dienstleistungen, Honorare	110 000.—		151 073.95	41 073.95	Für den Nachweis des ökonomischen Mehrwerts des Projekts Giessen musste ein Sonderbericht zu Händen des Kantons erstellt werden; Mehrkosten für die Vermessung und Überprüfung der Hydraulik
780	Übriger Umweltschutz					
780.319.00	Übriger Sachaufwand	54 500.—		65 065.10	10 565.10	Mehrausgaben für Bekämpfung von Problempflanzen und Aufwertung von Naturgebieten
790	Raumordnung					
790.318.00	Dienstleistungen, Honorare	62 000.—		142 964.75	80 964.75	Kosten für Teilzonenplanrevison
7	Nachkredite Umwelt und Raumordnung				432 603.80	
800	Landwirtschaft					
800.319.00	Übriger Sachaufwand	181 100.—		187 850.—	6 750.—	Höherer Beitrag an Hochstammpflanzungen
8	Nachkredite Volkswirtschaft				6 750.—	
Total	Nachkredite Laufende Rechnung 2015	4 662 300.—	31 898.—	10 175 071.16	5 487 947.86	
Total	Ausserordentliche Abschreibungen				4 800 000.—	
Total	Nachkredite ohne ausserordentliche Abschreibungen				687 947.86 5 487 947.86	

In Nachachtung dieser Vorschrift unterbreitet der Bezirksrat Nachkredite von Fr. 28'000.–.

Nachkredite Laufende Rechnung 2016

Gemäss § 36 Abs. 1 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) vom 27. Januar 1994 ist ein Nachkredit einzuholen, sofern für eine im Laufe des Rechnungsjahres notwendige Ausgabe ein Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht, soweit keine zwingende Ausgabenbindung vorliegt.

Der Bezirksgemeinde wird beantragt:

Für das Jahr 2016 seien Nachkredite von Fr. 28'000.– zu Lasten der Laufenden Rechnung 2016 zu genehmigen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

an die **Stimmberechtigten des Bezirks Küssnacht**

über die **Nachkredite der Laufenden Rechnung 2016**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Nachkredite der Laufenden Rechnung 2016 von insgesamt CHF 28'000.– geprüft.

Für die Nachkredite ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch über das Rechnungswesen für die Bezirke und Gemeinden des Kantons Schwyz. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen über die Nachkredite mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben über die Nachkredite mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Nachkredite der Laufenden Rechnung 2016 den gesetzlichen Bestimmungen.

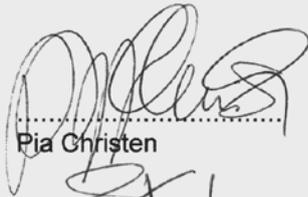
Wir beantragen der Bezirksgemeinde, die vorliegenden Nachkredite der Laufenden Rechnung 2016 zu genehmigen.

Küssnacht am Rigi, 3. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission



Othmar Thurnherr



Pia Christen



Prisca Bünter



Beat Riesen



Stefan Koch



Thomas Baggenstos

Nachkredite Laufende Rechnung 2016

Konto	Konto- bezeichnung	Voran- schlag 2016	Bewilligte Nach- kredite	Rechnung 2016	Nach- kredite	Bemerkung/ Begründung
218	Allgemeine Schuldienste					
218.315.00	Unterhalt Maschinen, Fahrzeuge	15 000.—		19 000.—	4 000.—	Unterhalt Schulbus
218.313.00	Verbrauchsmaterial	5 000.—		7 000.—	2 000.—	Verbrauchsmaterial Schulbus
218.318.00	Dienstleistungen, Honorare	105 500.—		127 500.—	22 000.—	Kosten für zusätzliche Fahrdienste
2	Bildung	125 500.—		153 500.—	28 000.—	

In Nachachtung dieser Vorschrift unterbreitet der Bezirksrat einen Nachkredit von Fr. 80 000.–.

Nachkredit Investitionsrechnung 2016

Gemäss § 36 Abs. 1 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) vom 27. Januar 1994 ist ein Nachkredit einzuholen, sofern für eine im Laufe des Rechnungsjahres notwendige Ausgabe ein Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht, soweit keine zwingende Ausgabenbindung vorliegt.

Der Bezirksgemeinde wird beantragt:

Für das Jahr 2016 sei ein Nachkredit von Fr. 80 000.– zu Lasten der Investitionsrechnung 2016 zu genehmigen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

an die **Stimmberechtigten des Bezirks Küsnacht**
über die **Nachkredite der Investitionsrechnung 2016**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Nachkredite der Investitionsrechnung 2016 von insgesamt CHF 80'000.– geprüft.

Für die Nachkredite ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch über das Rechnungswesen für die Bezirke und Gemeinden des Kantons Schwyz. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen über die Nachkredite mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben über die Nachkredite mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Nachkredite der Investitionsrechnung 2016 den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen der Bezirksgemeinde, die vorliegenden Nachkredite der Investitionsrechnung 2016 zu genehmigen.

Küsnacht am Rigi, 3. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission



Othmar Thurnherr



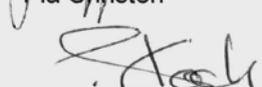
Pia Christen



Prisca Bünter



Beat Riesen



Stefan Koch



Thomas Baggenstos

Nachkredit Investitionsrechnung 2016

Konto	Konto- bezeichnung	Voran- schlag 2016	Bewilligte Nach- kredite	Rechnung 2016	Nach- kredit	Bemerkung/ Begründung
218	Allgemeine Schuldienste					
218.506.10	Schulbus			80 000.—	80 000.—	Gewährleistung der gesetzlich vorgeschriebenen Schülertransporte
2	Bildung			80 000.—	80 000.—	Aufgrund Lieferfristen wurde die Bestellung ausgelöst

Der Ertragsüberschuss von Fr. 2 179 437.89 ist gemäss dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rechnung 2015

Antrag des Bezirksrates zur Jahresrechnung 2015:

Genehmigung der Jahresrechnung 2015 (Laufende Rechnung) die bei Fr. 68 776 151.45 Aufwand und Fr. 70 955 589.34 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 179 437.89 abschliesst.

Genehmigung der Jahresrechnung 2015 (Investitionsrechnung) die bei Fr. 22 703 080.40 Ausgaben und Fr. 4 051 203.90 Einnahmen mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 18 651 876.50 abschliesst.

Genehmigung folgender Abrechnungen:

- Abrechnung über die Verwendung von Geldern des Gewässerschutzes
- Rechnung 2015 des Pflegezentrums Seematt, Küssnacht

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

an die **Stimmberechtigten des Bezirks Küssnacht**
zur **Rechnung 2015**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Rechnung (Bilanz, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, gemäss § 41 FHG) des Bezirks Küssnacht für das Jahr 2015 geprüft.

Für die Rechnung ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch über das Rechnungswesen für die Bezirke und Gemeinden des Kantons Schwyz. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Rechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Rechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Buchführung und die Rechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

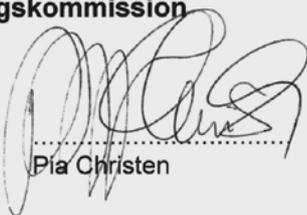
Wir beantragen der Bezirksgemeinde, die vorliegende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'179'437.89 zu genehmigen.

Küssnacht am Rigi, 3. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission



Othmar Thurnherr



Pia Christen



Prisca Bünter



Beat Riesen



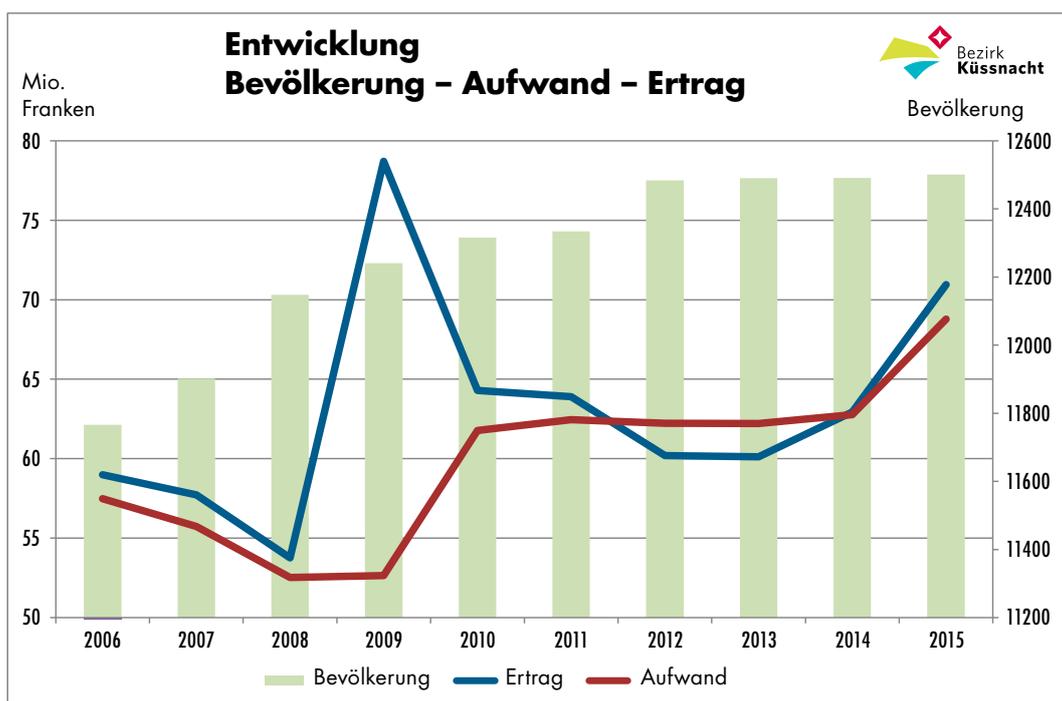
Stefan Koch



Thomas Baggenstos

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Finanzierungsnachweis						
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	68 776 151.45		69 656 385.—		62 768 690.92	
Total Ertrag		70 955 589.34		66 349 388.—		62 940 090.79
Aufwandüberschuss				3 306 997.—		
Ertragsüberschuss	2 179 437.89				171 399.87	
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	22 703 080.40		32 549 000.—		19 002 358.71	
Total Einnahmen		4 051 203.90		3 669 000.—		4 758 964.85
Nettoinvestitionen		18 651 876.50		28 880 000.—		14 243 393.86
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	18 651 876.50		28 880 000.—		14 243 393.86	
Abschreibungen		11 358 800.—		7 589 100.—		5 731 250.70
Saldo Spezialfinanzierungen	1 499 489.—		2 654 500.—			1 009 526.03
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			3 306 997.—			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		2 179 437.89				171 399.87
Finanzierungsfehlbetrag		6 613 127.31		27 252 397.—		7 331 217.26
Finanzierungsüberschuss						
Kapitalveränderung						
Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr	43 205 332.60				43 033 932.73	
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung						
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	2 179 437.89				171 399.87	
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	45 384 770.49				43 205 332.60	
Selbstfinanzierungsgrad						
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$	64,54%		8,55%		50,24%	

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
Artengliederung						
3 Aufwand	68 776 151.45		69 656 385.—		62 768 690.92	109.75
30 Personalaufwand	30 078 238.87		30 474 000.—		29 420 505.47	
31 Sachaufwand	11 323 943.04		13 131 085.—		11 019 492.69	109.75
32 Passivzinsen	794 274.79		1 098 600.—		848 152.55	
33 Abschreibungen	11 786 093.50		7 857 100.—		6 279 815.88	
34 Finanzausgleich					124 800.—	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	558 118.50		886 450.—		695 022.65	
36 Eigene Beiträge	12 100 262.55		13 226 850.—		12 113 691.33	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	75 526.90		147 200.—		214 833.05	
39 Interne Verrechnungen	2 059 693.30		2 835 100.—		2 052 377.30	
4 Ertrag		70 955 589.34		66 349 388.—		62 939 981.04
40 Steuern		45 477 422.77		40 844 000.—		39 477 781.51
41 Regalien und Konzessionen		872 889.60		932 000.—		894 639.10
42 Vermögenserträge		1 573 356.90		1 618 188.—		1 293 220.80
43 Entgelte		13 490 336.32		12 584 600.—		13 128 963.30
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2 308 970.50		2 240 000.—		2 087 022.20
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		872 527.80		574 400.—		618 511.10
46 Beiträge für eigene Rechnung		2 725 376.55		2 761 500.—		2 697 308.15
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		1 575 015.60		1 959 600.—		690 157.58
49 Interne Verrechnungen		2 059 693.30		2 835 100.—		2 052 377.30
	68 776 151.45	70 955 589.34	69 656 385.—	66 349 388.—	62 768 690.92	62 940 090.79
Ertragsüberschuss	2 179 437.89				171 399.87.—	
Aufwandüberschuss				3 306 997.—		
	70 955 589.34	70 955 589.34	69 656 385.—	69 656 385.—	62 940 090.79	62 940 090.79



	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung Details						
0 Allgemeine Verwaltung	6 159 565.39	1 700 817.50	6 197 710.—	1 441 900.—	6 110 157.86	1 441 555.45
011 Legislative/Bezirksgemeinde	114 282.51		178 000.—		146 775.10	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	48 382.16		62 000.—		57 951.45	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	562.60		1 000.—		615.15	
310.00 Drucksachen, Inserate	31 958.50		75 000.—		50 601.20	
317.00 Spesenentschädigungen und Ehrengaben	1 053.50		4 500.—		5 423.20	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	32 325.75		35 500.—		32 184.10	
012 Exekutive/Bezirksbehörde	715 913.80	4 200.—	739 100.—		673 696.15	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	448 775.80		457 600.—		450 323.35	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	30 260.85		30 500.—		28 521.35	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	40 283.25		39 000.—		30 696.65	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	2 807.—		3 000.—		2 742.—	
309.00 Übriger Personalaufwand	18 108.40		18 000.—		16 249.10	
317.00 Spesenentschädigungen	43 000.75		43 000.—		40 402.15	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	129 818.70		135 500.—		78 206.25	
319.00 Übriger Sachaufwand	2 859.05		12 500.—		26 555.30	
436.00 Rückerstattung Dritter		4 200.—				
020 Bezirksverwaltung	2 860 690.71	383 134.20	2 846 250.—	363 500.—	2 725 195.46	352 758.70
301.00 Besoldungen Personal	¹ 1 400 038.70		1 386 000.—		1 338 227.50	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	102 904.45		99 000.—		103 353.10	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	125 131.95		121 000.—		109 495.25	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	8 478.—		10 000.—		10 459.—	
307.00 Rentenleistungen	49 350.—		49 000.—		42 587.35	
309.00 Übriger Personalaufwand	² 153 277.09		130 000.—		142 824.05	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	³ 108 474.61		96 000.—		102 832.27	
311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	25 971.90		24 200.—		13 921.10	
315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	252 469.40		250 700.—		199 903.10	
317.00 Spesenentschädigungen	20 405.45		28 000.—		31 125.85	
318.00 Dienstleistungen, Honorare, Betreuungskosten	419 495.16		449 600.—		440 296.54	
319.00 Übriger Sachaufwand	22 734.45		23 600.—		14 942.75	
330.00 Abschreibung Finanzvermögen	⁴ 12 332.05		3 000.—		2 414.80	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	57 800.—		64 000.—		72 158.—	
351.00 Entschädigungen an Kanton	49 050.50		54 750.—		42 144.80	
352.00 Entschädigungen an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	47 891.—		49 000.—		54 706.—	
390.00 Interne Verrechnung Personal	2 000.—		2 000.—		2 000.—	
393.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen	2 886.—		6 400.—		1 804.—	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		200 603.50		250 000.—		238 467.15
436.00 Rückerstattungen		36 440.05		40 500.—		46 725.65
439.00 Übrige Erträge		75 083.60		2 000.—		1 636.80
451.00 Rückerstattungen vom Kanton		6 188.50		6 000.—		6 193.50
452.00 Rückerstattungen von Bezirken, Gemeinden, Zweckverbänden		64 818.55		65 000.—		59 735.60
029 Bauverwaltung	1 459 227.51	870 424.80	1 340 860.—	561 000.—	1 372 353.94	595 046.05
301.00 Besoldungen Personal	808 600.05		859 000.—		815 642.85	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	60 430.30		68 000.—		63 764.85	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	83 451.20		93 000.—		79 960.05	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	4 898.—		6 000.—		6 454.—	

¹ 020.301.00 Nachkredit zu genehmigen

² 020.309.00 Nachkredit zu genehmigen

³ 020.310.00 Nachkredit zu genehmigen

⁴ 020.330.00 Nachkredit zu genehmigen

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309.00	Übriger Personalaufwand	1 944.—		3 000.—		1 800.90
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	39 491.23		35 660.—		33 051.34
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	83.—		4 000.—		1 056.95
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5 167.80		6 200.—		2 931.—
317.00	Spesenentschädigungen	2 433.85		3 000.—		2 412.30
318.00	Dienstleistungen, Honorare, Telefon	451 271.23	¹	261 500.—		363 855.60
319.00	Übriger Sachaufwand	1 426.85		1 500.—		1 424.10
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	30.—				
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		810 188.60		500 000.—	534 026.05
439.00	Verschiedene Einnahmen		236.20		1 000.—	1 020.—
490.00	Interne Verrechnung Personal		60 000.—		60 000.—	60 000.—
060	Verwaltungsliegenschaften	764 001.71	220 433.—	811 500.—	218 300.—	857 658.58
301.00	Besoldungen Personal	506 730.—	²	494 000.—		480 077.40
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	38 298.85		39 000.—		37 820.05
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	47 081.—		43 000.—		44 779.40
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	3 095.—		3 000.—		3 745.—
309.00	Übriger Personalaufwand			1 000.—		1 140.—
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	300.—		4 000.—		610.—
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	11 608.25		24 800.—		2 383.—
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	40 006.35		38 000.—		41 669.55
313.00	Verbrauchsmaterial	17 695.98	³	10 000.—		9 173.40
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	60 274.66		77 000.—		201 948.68
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	51.85		5 500.—		335.60
317.00	Spesenentschädigungen	5 555.80		6 000.—		4 869.—
318.00	Dienstleistungen, Honorare	25 777.97		21 500.—		11 107.50
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	100.—				
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	500.—		26 400.—		
390.00	Interne Verrechnung Personal	6 900.—		15 000.—		18 000.—
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	26.—		3 300.—		
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		31 124.—		30 800.—	31 919.—
439.00	Übrige Erträge		1 809.—			622.—
490.00	Interne Verrechnung Personal		66 000.—		66 000.—	66 000.—
498.00	Pauschalverrechnungen		121 500.—		121 500.—	109 500.—
061	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens MZG Kreuzmatt	245 449.15	222 625.50	282 000.—	299 100.—	334 478.63
301.00	Besoldungen Personal	40 475.65		40 000.—		40 925.55
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	3 098.55		4 000.—		3 078.05
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	4 340.40		4 000.—		3 870.60
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	253.—		500.—		314.—
309.00	Übriger Personalaufwand	360.—		500.—		360.—
311.00	Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Geräten	3 447.15		4 000.—		54 952.30
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	32 903.95		31 500.—		31 708.55
313.00	Verbrauchsmaterial	15 772.14		15 000.—		15 317.60
314.00	Baulicher Unterhalt	69 346.76		86 000.—		101 860.10
315.00	Übriger Unterhalt	1 002.80		3 000.—		2 891.20
317.00	Spesenentschädigungen			500.—		253.55
318.00	Dienstleistungen, Verwaltungskosten	12 232.75		19 000.—		13 198.93
330.00	Abschreibung Finanzvermögen					—20
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	55 400.—		59 800.—		58 443.—
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	6 816.—		14 200.—		7 305.—
427.00	Liegenschaftserträge		181 978.—		255 200.—	244 103.20
434.00	Benützungsgebühren		2 230.—		5 500.—	3 156.50
436.00	Rückerstattung		17.50			50.—

¹ 029.318.00 Nachkredit zu genehmigen

² 060.301.00 Nachkredit zu genehmigen

³ 060.313.00 Nachkredit zu genehmigen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
490.00	Interne Verrechnung Personal		4 000.—		4 000.—		4 000.—
498.00	Pauschalverrechnung		34 400.—		34 400.—		34 400.—
1	Öffentliche Sicherheit	3 100 942.10	2 369 229.90	3 316 800.—	2 225 000.—	3 080 503.09	2 239 528.07
100	Vermessung	4 250.10		22 000.—		40 228.65	6 997.20
351.00	Entschädigung an Kanton	4 250.10		22 000.—		40 228.65	
436.00	Rückerstattungen						6 997.20
101	Notariat	928.30	17 629.81	1 500.—		928.30	8 765.75
319.00	Übriger Sachaufwand	928.30		1 500.—		928.30	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		17 629.81				8 765.75
103	Betreibungswesen	293 890.83	333 496.30	279 700.—	330 000.—	278 578.35	318 944.93
301.00	Besoldungen Personal	216 329.85		202 000.—		199 244.80	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	16 467.—		16 000.—		15 714.45	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	21 996.40		22 000.—		19 670.55	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	1 324.—		2 000.—		1 566.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	7 600.—		5 700.—		5 431.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4 135.35		2 500.—		1 897.25	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 500.—		9 937.85	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	9 043.90		11 000.—		9 284.95	
317.00	Spesenentschädigungen	2 400.—		3 000.—		2 448.80	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	1 394.33		800.—		182.70	
398.00	Pauschalverrechnungen	13 200.—		13 200.—		13 200.—	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		333 496.30		330 000.—		318 944.93
104	Erbschaftswesen	116 913.74	29 994.55	118 000.—	35 000.—	109 104.50	37 024.30
309.00	Übriger Personalaufwand			1 000.—			
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	22 218.95		23 500.—		16 048.—	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	3 694.79		3 500.—		3 056.50	
390.00	Interne Verrechnung Personal	91 000.—		90 000.—		90 000.—	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		29 994.55		35 000.—		27 843.30
451.00	Rückerstattungen vom Kanton						9 181.—
105	Mietwesen	62 425.90		71 300.—		74 022.80	
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	48 088.75		53 000.—		57 498.75	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	3 446.35		4 000.—		4 575.75	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	4 400.—		4 000.—		3 700.—	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	88.—		500.—		193.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	550.—		1 000.—		1 450.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 197.—		2 500.—		1 223.65	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	149.—					
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte	388.25		1 000.—		594.90	
316.00	Mieten, Benützungskosten	1 800.—		1 800.—		1 800.—	
317.00	Spesenentschädigungen	587.25		1 000.—		844.70	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	731.30		2 500.—		2 142.05	
106	Marktwesen		300.—		1 600.—		260.—
434.00	Benützungsgebühren		300.—		1 600.—		260.—
107	Wirtschaftswesen	832.95	65 639.60		70 000.—		72 909.10
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	832.95					
410.00	Konzessionen		50 389.60		57 000.—		55 739.10
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		15 250.—		13 000.—		17 170.—

1 103.301.00 Nachkredit zu genehmigen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
120	Vermittler	45 661.25	16 961.45	45 100.—	20 000.—	34 660.50	17 374.96
301.00	Besoldungen Personal	29 920.20		26 000.—		24 770.20	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	2 222.45		2 000.—		1 856.85	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	3 112.80		3 000.—		2 335.20	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	54.—		500.—		81.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	1 045.—		1 000.—		1 235.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 275.10		3 000.—		2 290.65	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5 166.90		7 000.—			
315.00	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte	64.80		800.—		291.60	
316.00	Mieten, Benützungskosten	1 800.—		1 800.—		1 800.—	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		16 961.45		20 000.—		17 374.96
121	Staatsanwaltschaft	124 384.05		371 700.—		192 006.20	
352.00	Entschädigungen an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	124 384.05		371 700.—		192 006.20	
122	Bezirksgericht	791 620.27	350 920.85	752 600.—	220 000.—	772 069.34	288 181.48
300.00	Entschädigungen Tag- und Sitzungsgelder	3 729.—		2 500.—		2 712.—	
301.00	Besoldungen Personal	493 800.70		476 000.—		458 566.70	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	37 290.80		38 000.—		35 945.15	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	50 496.90		51 000.—		45 532.35	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	3 013.—		4 000.—		3 575.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	1 573.60		4 000.—		1 390.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10 736.—		17 000.—		9 062.79	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, EDV	2 246.25		4 000.—		2 955.60	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, EDV	1 910.10		4 100.—		4 327.35	
317.00	Spesenentschädigungen	3 213.70		4 000.—		4 284.70	
318.00	Dienstleistungen, Verwaltungskosten	117 275.47		118 000.—		173 717.70	
330.00	Abschreibungen Finanzvermögen	36 334.75					
398.00	Interne Verrechnung Miete	30 000.—		30 000.—		30 000.—	
431.00	Gebühren für Amtshandlungen		350 920.85		220 000.—		288 181.48
140	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1 504 579.74	1 504 579.74	1 491 700.—	1 491 700.—	1 434 284.35	1 434 284.35
301.00	Besoldungen	300 259.50		276 500.—		228 337.50	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	11 287.70		6 000.—		7 200.60	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	5 838.10		7 000.—		6 223.35	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	278.—		500.—		509.—	
306.00	Einsatzbekleidung, Dienstanzüge	67 500.75		70 000.—		46 975.15	
309.00	Allgemeiner Personalaufwand	77 014.15		61 500.—		47 650.17	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	8 107.85		8 000.—		9 299.34	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	156 929.46		156 600.—		119 787.63	
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	7 104.25		8 500.—		3 554.70	
313.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	26 482.36		33 000.—		19 655.05	
314.00	Baulicher Unterhalt	70 810.55		91 000.—		30 717.70	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	132 176.74		117 900.—		80 568.51	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	62 877.48		70 400.—		60 540.55	
329.00	Steuerskonti	681.65				2 985.10	
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	8 266.30		5 000.—		5 680.20	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	352 800.—		334 400.—		385 676.—	
352.00	Entschädigungen an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	183 264.40		193 000.—		190 981.25	
365.00	Beiträge an private Institutionen	9 207.50		9 900.—		10 245.50	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung					156 917.05	
390.00	Interne Verrechnung Personal	2 000.—					

¹ 122.301.00 Nachkredit zu genehmigen

² 122.330.00 Nachkredit zu genehmigen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	21 693.—		42 500.—		20 780.—	
430.00	Feuerwehrpflicht-Ersatzabgaben		1 201 082.75		1 260 000.—		1 253 161.60
434.00	Benützungsgebühren		61 131.20		35 000.—		12 800.—
436.00	Rückerstattungen Dritter		55 536.75		35 000.—		57 554.75
439.00	Übrige Erträge						1 350.—
461.00	Beiträge vom Kanton		94 235.—		96 500.—		100 925.—
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung		80 178.04		58 100.—		
493.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen		12 416.—		7 100.—		8 493.—
150	Militär/Schiesswesen	58 294.18	732.60	61 600.—	2 000.—	40 019.25	3 476.—
301.00	Besoldungen Personal	5 000.—		5 000.—		4 500.—	
305.00	Arbeitgeberbeiträge	9.—		100.—		14.—	
	Kranken- und Unfallversicherung						
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 000.—		62.20	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	2 036.15		3 500.—		1 772.75	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial			1 000.—			
314.00	Baulicher Unterhalt	44 646.40		40 000.—		22 156.55	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	972.—		5 000.—		5 930.50	
316.00	Mieten, Benützungskosten	2 000.—		2 000.—		2 000.—	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	3 630.63		4 000.—		3 583.25	
434.00	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		732.60		2 000.—		1 476.—
436.00	Rückerstattungen						2 000.—
160	Zivilschutz	97 160.79	48 975.—	101 600.—	54 700.—	104 600.85	51 310.—
300.00	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder			500.—			
301.00	Besoldungen Personal	5 040.—		6 800.—		5 122.—	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	538.55		400.—		305.20	
305.00	Arbeitgeberbeiträge	9.—		100.—		15.—	
	Kranken- und Unfallversicherung						
309.00	Übriger Personalaufwand			1 300.—			
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 752.80		4 500.—		405.05	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	9 359.10		9 500.—		24 141.25	
313.00	Verbrauchsmaterial	4 745.40		3 000.—		1 184.65	
314.00	Baulicher Unterhalt	13 747.85		10 000.—		12 521.85	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3 900.95		4 000.—		97.20	
317.00	Spesenentschädigungen			500.—			
318.00	Dienstleistungen, Honorare	8 273.14		8 400.—		8 918.65	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 100.—		4 100.—		4 444.—	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	44 183.—		47 500.—		46 941.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	511.—		1 000.—		505.—	
434.00	Benützungsgebühren		1 292.—		2 500.—		869.—
436.00	Rückerstattungen Dritter				1 200.—		
460.00	Beiträge vom Bund		3 500.—		3 500.—		3 500.—
493.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen		44 183.—		47 500.—		46 941.—
2	Bildung	21 440 280.82	3 214 818.60	22 969 350.—	3 223 900.—	21 281 057.55	3 160 107.80
200	Kindergarten	1 583 599.25	422 000.—	1 688 160.—	422 000.—	1 554 509.97	403 900.—
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	1 260 852.40		1 325 000.—		1 251 263.25	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	97 931.70		105 000.—		98 672.50	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	133 418.60		141 000.—		121 109.10	
305.00	Arbeitgeberbeiträge	16 609.—		24 000.—		23 281.—	
	Kranken- und Unfallversicherung						
309.00	Übriger Personalaufwand	6 586.—		9 000.—		8 220.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Schulmaterial	32 777.95		39 000.—		34 524.17	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	34 370.—		39 160.—		14 125.80	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	371.70		1 000.—		174.65	
317.00	Spesenentschädigung	642.—		3 000.—		2 939.50	
319.00	Übriger Sachaufwand	39.90		2 000.—		200.—	
461.00	Beiträge vom Kanton		422 000.—		422 000.—		403 900.—

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210	Primarschule	8 686 924.55	1 247 540.15	8 998 540.—	1 241 000.—	8 448 336.91	1 251 506.15
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	6 504 021.75		6 596 000.—		6 478 763.55	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	516 409.10		528 000.—		517 839.45	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	671 408.70		692 000.—		624 440.65	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	85 435.90		125 000.—		118 898.30	
307.00	Rentenleistungen	1 92 582.85		67 000.—		13 920.50	
309.00	Übriger Personalaufwand	40 898.80		42 500.—		42 319.30	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Schulmaterial	237 542.73		325 400.—		277 145.94	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	303 181.74		327 290.—		172 045.97	109.75
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, EDV	121 043.19		134 300.—		77 769.—	
317.00	Spesenentschädigung	74 378.79		89 050.—		83 849.70	
319.00	Übriger Sachaufwand	2 520.—		5 500.—		3 769.55	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	28 700.—		28 600.—		35 786.—	
352.00	Entschädigungen an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	7 370.—		35 000.—			
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	1 431.—		2 900.—		1 789.—	
436.00	Rückerstattungen		9 129.80				402.—
439.00	Übrige Erträge		6 765.05		7 000.—		16 649.10
452.00	Rückerstattungen von Bezirken, Gemeinden, Zweckverbänden				2 500.—		
461.00	Beiträge vom Kanton		1 197 000.—		1 197 000.—		1 199 700.—
490.00	Interne Verrechnung Personal		34 645.30		34 500.—		34 645.30
211	Real-, Sek.-Werkschule	5 093 930.18	892 403.05	5 433 200.—	888 000.—	5 476 449.38	848 237.85
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	3 735 789.85		3 882 000.—		4 031 939.40	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	291 127.95		310 000.—		319 629.25	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	399 611.65		412 000.—		393 457.20	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	47 990.—		75 000.—		74 150.—	
307.00	Rentenleistungen	28 200.—		28 000.—		34 938.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	13 146.—		24 500.—		26 321.55	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Schulmaterial	216 861.84		271 400.—		260 926.88	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	109 295.60		119 000.—		51 847.95	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, EDV	64 149.19		87 500.—		65 883.20	
317.00	Spesenentschädigung	47 607.35		65 300.—		54 931.75	
319.00	Übriger Sachaufwand	1 600.—		4 000.—		238.45	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	13 200.—		13 200.—		16 461.—	
352.00	Entschädigungen an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	124 692.75		140 000.—		144 901.75	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	658.—		1 300.—		823.—	
436.00	Rückerstattungen		20 601.05		18 000.—		20 531.85
439.00	Übrige Entgelte		1 502.—		3 000.—		3 106.—
461.00	Beiträge vom Kanton		870 300.—		867 000.—		824 600.—
214	Musikschule	865 628.80	351 910.65	874 500.—	344 500.—	862 216.90	355 702.90
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	672 497.90		677 000.—		666 529.75	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	52 068.60		53 500.—		52 714.85	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	48 806.30		43 500.—		43 645.95	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	8 821.—		12 000.—		12 500.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Schulmaterial	7 311.25		10 000.—		7 087.85	
317.00	Spesenentschädigungen	20 740.—		22 500.—		20 660.—	
319.00	Übriger Sachaufwand	20 738.45		21 500.—		24 433.20	
390.00	Interne Verrechnung Personal	34 645.30		34 500.—		34 645.30	
433.00	Schulgelder von Privaten		345 238.—		335 000.—		344 590.—
439.00	Verschiedene Einnahmen		6 672.65		9 500.—		11 112.90

1 210.307.00 Nachkredit zu genehmigen

2 214.304.00 Nachkredit zu genehmigen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
218	Allgemeine Schuldienste	101 511.55	18 480.15	139 500.—	27 000.—	105 160.52	16 459.95
301.00	Besoldungen Personal	4 912.60		7 000.—		5 711.50	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	385.90		1 000.—		426.45	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	9.—		500.—		17.—	
313.00	Verbrauchsmaterial	3 874.60		5 000.—		4 007.75	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	21 817.95		21 500.—		12 476.35	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	66 511.50		100 500.—		78 521.47	
390.00	Interne Verrechnung Personal	4 000.—		4 000.—		4 000.—	
436.00	Rückerstattungen		15 110.80		27 000.—		66.—
461.00	Beiträge vom Kanton		3 369.35				16 393.95
219	Schulverwaltung	583 414.15	2 865.30	622 500.—	500.—	589 553.12	3 812.30
301.00	Besoldungen Personal	418 570.90		451 000.—		418 003.65	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	32 236.20		36 000.—		33 057.90	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	43 682.50		50 000.—		38 937.20	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	2 602.—		3 000.—		3 238.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	45 118.20		38 300.—		35 234.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10 987.50		15 000.—		22 411.49	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5 296.55		8 200.—		6 753.13	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1 304.75		4 000.—		1 571.55	
317.00	Spesenentschädigung	5 251.45		6 000.—		4 297.25	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	16 261.40		6 000.—		12 153.95	
319.00	Übriger Sachaufwand	587.—		1 000.—		141.—	
351.00	Entschädigungen an Kanton	1 515.70		4 000.—		13 754.—	
436.00	Rückerstattungen		2 865.30		500.—		3 812.30
220	Sonderschulen	1 408 224.90	11 009.90	1 469 300.—	25 000.—	1 329 393.06	13 967.—
302.00	Besoldungen Lehrkräfte	308 327.60		311 000.—		278 779.65	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	23 892.40		25 000.—		21 847.20	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	33 578.25		34 000.—		28 414.45	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	4 062.—		5 000.—		5 064.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	2 467.75		3 000.—		3 060.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Schulmaterial	2 121.95		2 000.—		1 832.26	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2 086.20		2 000.—		3 094.65	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge					15.90	
319.00	Übriger Aufwand	258.20		500.—		325.90	
361.00	Beiträge an Kanton	1 031 430.55		1 086 800.—		986 959.05	
450.00	Rückerstattungen vom Bund		11 009.90		25 000.—		13 967.—
230	Berufsbildung	154 500.—		170 000.—		139 875.—	
365.00	Private Institutionen	154 500.—		170 000.—		139 875.—	
240	Schulliegenschaften und Anlagen	2 952 547.44	268 609.40	3 563 650.—	275 900.—	2 765 562.69	266 521.65
301.00	Besoldungen Personal	880 683.50		907 000.—		889 927.70	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	63 227.65		70 000.—		73 536.10	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	71 057.—		87 000.—		70 507.70	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	5 351.—		7 000.—		6 943.—	
307.00	Rentenleistungen	9 666.—		10 000.—		9 666.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	5 666.—		30 600.—		11 633.35	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	58 473.30		59 650.—		44 708.65	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	248 945.60		282 000.—		190 224.—	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	46 519.75		52 800.—		44 523.25	
314.00	Baulicher Unterhalt	513 090.40		595 900.—		519 549.38	

1 219.318.00 Nachkredit zu genehmigen

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	25 944.89		29 200.—		22 320.11	
316.00	Mieten, Benützungsgebühren	36 000.—		36 000.—		36 000.—	
317.00	Spesenentschädigungen	535.—		1 000.—		590.—	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	134 075.85		264 500.—		137 045.45	
319.00	Übriger Sachaufwand	455.50		12 000.—		1 851.—	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	691 200.—		845 200.—		582 116.—	
390.00	Interne Verrechnung Personal	55 000.—		70 000.—		35 000.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	76 656.—		173 800.—		71 421.—	
398.00	Interne Verrechnung, Anteil Miete	30 000.—		30 000.—		18 000.—	
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		25 851.—		18 900.—		32 472.—
434.00	Benützungsgebühren		46 732.60		37 000.—		43 897.60
436.00	Rückerstattungen		16 025.80		10 000.—		10 152.05
490.00	Interne Verrechnung Personal			30 000.—			
498.00	Interne Verrechnung Betriebskosten		180 000.—		180 000.—		180 000.—
290	Übriges Bildungswesen	10 000.—		10 000.—		10 000.—	
365.00	Beiträge an private Institutionen	10 000.—		10 000.—		10 000.—	
3	Kultur und Freizeit	2 796 253.76	146 299.35	3 216 710.—	129 400.—	3 108 517.99	99 242.30
300	Kulturförderung	696 840.97	11 140.50	721 110.—	10 000.—	700 887.66	8 770.50
313.00	Verbrauchsmaterial	1 975.35		2 000.—		3 003.95	
314.00	Baulicher Unterhalt	14 008.43		18 000.—		13 154.31	
316.00	Mieten, Benützungsgebühren	11 227.35		6 960.—		11 513.15	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	108 552.84		105 600.—		88 105.25	
319.00	Übriger Sachaufwand	2 460.—		6 000.—		1 845.—	
331.00	Ordentliche Abschreibung Verwaltungsvermögen	130 200.—		130 200.—		141 495.—	
365.00	Beiträge an private Institutionen	381 145.—		389 850.—		402 084.—	
390.00	Interne Verrechnung Personal	31 000.—		30 000.—		22 000.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	16 272.—		32 500.—		17 687.—	
436.00	Rückerstattungen		11 140.50		10 000.—		8 770.50
365.00	Beiträge an Institutionen	8 729.20		10 000.—			
330	Parkanlagen, Wanderwege	433 624.30	29 231.—	549 900.—	14 500.—	441 268.97	20 708.—
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	222.10				317.35	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			5 000.—		3 497.25	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	5 560.45		6 000.—		5 928.50	
314.00	Baulicher Unterhalt	202 941.75		276 000.—		235 625.87	
365.00	Beiträge an private Institutionen	12 900.—		12 900.—		12 900.—	
390.00	Interne Verrechnung Personal	212 000.—		250 000.—		183 000.—	
434.00	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		26 628.—		11 000.—		18 105.—
461.00	Kantonsbeitrag Wanderwege		2 603.—		3 500.—		2 603.—
340	Sport- und Freizeitanlagen	192 673.55	483.40	209 800.—	300.—	195 318.08	369.40
301.00	Besoldungen Personal	40 206.40		40 000.—		33 408.40	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	3 157.95		3 000.—		2 764.35	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	4 422.60		4 000.—		4 263.20	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	251.—		1 000.—		256.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 584.05		5 000.—		5 043.45	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	700.20		4 000.—		1 691.68	
314.00	Baulicher Unterhalt	1 874.35		2 000.—			
317.00	Spesenentschädigungen			500.—			
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	14 600.—		14 500.—		15 764.—	
365.00	Beiträge an private Institutionen	116 300.—		125 400.—		123 400.—	
366.00	Ferienpass	6 500.—		6 500.—		6 500.—	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	264.—		300.—		257.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	1 813.—		3 600.—		1 970.—	
436.00	Rückerstattungen		219.40				112.40
493.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen		264.—		300.—		257.—

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
341 Sportplätze (Luterbach, Ebnet, Immensee)	399 547.37	5 600.—	467 400.—	5 000.—	646 686.80	5 378.—
311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	11 015.65		18 000.—		11 000.—	
312.00 Energie, Wasser	¹ 40 783.30		33 000.—		30 803.40	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	2 497.—		2 500.—		907.20	
314.00 Baulicher Unterhalt	73 936.75		132 000.—		312 015.20	
318.00 Dienstleistungen und Honorare	1 931.67		2 000.—		1 886.—	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	27 900.—		27 900.—		30 289.—	
390.00 Interne Verrechnung Personal	58 000.—		65 000.—		76 000.—	
393.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen	3 483.—		7 000.—		3 786.—	
398.00 Interne Verrechnung Betriebskosten	180 000.—		180 000.—		180 000.—	
434.00 Benützungsgebühren		5 600.—		5 000.—		5 378.—
342 Strandbad Seeburg, Küsnacht	728 508.49	95 244.45	856 900.—	95 000.—	673 009.60	59 416.40
301.00 Besoldungen Personal	37 231.55		58 000.—		52 358.90	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	1 624.20		5 000.—		3 704.10	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	12.70		5 000.—		4 550.45	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	68.—		1 000.—		159.—	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	10 035.70		65 000.—		908.50	
312.00 Energie, Wasser	7 018.50		5 000.—		5 867.10	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	2 646.45		3 000.—		1 802.55	
314.00 Baulicher Unterhalt	51 475.90		55 000.—		38 730.65	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	² 93 071.49		75 500.—		4 567.35	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	448 300.—		447 500.—		487 162.—	
390.00 Interne Verrechnung Personal	21 000.—		25 000.—		13 000.—	
393.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen	56 024.—		111 900.—		60 199.—	
427.00 Mietzins		31 317.20		40 000.—		24 607.25
434.00 Benützungsgebühren		63 927.25		55 000.—		33 649.15
439.00 Rückerstattungen						1 160.—
343 Strandbad Immensee	248 965.—	2 600.—	286 200.—	2 600.—	350 197.98	2 600.—
311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	628.—		1 000.—		2 750.70	
312.00 Wasser, Energie und Heizmaterialien	2 102.15		2 000.—		2 076.85	
314.00 Baulicher Unterhalt	13 067.55		16 000.—		90 227.28	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	1 597.30		3 000.—		1 115.15	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	190 300.—		190 200.—		206 692.—	
365.00 Beiträge an private Institutionen	6 500.—		6 500.—		6 500.—	
390.00 Interne Verrechnung Personal	11 000.—		20 000.—		15 000.—	
393.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen	23 770.—		47 500.—		25 836.—	
427.00 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		2 600.—		2 600.—		2 600.—
344 Strandbad Merlischachen	87 364.88	2 000.—	115 400.—	2 000.—	101 148.90	2 000.—
312.00 Energie, Wasser	5 723.60		2 000.—		798.90	
314.00 Baulicher Unterhalt	8 308.35		15 000.—		23 272.55	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	1 395.93		2 500.—		1 497.45	
331.00 Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	47 500.—		47 500.—		51 627.—	
365.00 Beiträge an private Institutionen	6 500.—		6 500.—		6 500.—	
390.00 Interne Verrechnung Personal	12 000.—		30 000.—		11 000.—	
393.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen	5 937.—		11 900.—		6 453.—	
427.00 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		2 000.—		2 000.—		2 000.—
4 Gesundheit	1 519 837.79	632 230.—	1 745 515.—	605 500.—	1 504 479.21	643 583.45
440 Ambulante Krankenpflege	475 150.45		610 600.—		594 251.65	
301.00 Besoldung Personal	3 755.—					
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	41.65					
318.00 Dienstleistungen, Honorare	1 773.80		65 000.—		25 065.40	
365.00 Beiträge an private Institutionen	469 580.—		545 600.—		569 186.25	

¹ 341.312.00 Nachkredit zu genehmigen

² 342.318.00 Nachkredit zu genehmigen

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
460 Schulgesundheitsdienst	54 083.17		63 300.—		54 366.85	
301.00 Besoldungen	14 418.60		16 000.—		14 736.15	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	1 132.35		1 000.—		1 625.85	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	1 472.60		2 000.—		1 169.60	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	26.—		500.—		43.—	
313.00 Verbrauchsmaterial	1 156.35		1 300.—		795.15	
317.00 Spesenentschädigungen			500.—		73.80	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	35 877.27		42 000.—		35 923.30	
470 Lebensmittelkontrolle	1 620.—		2 000.—		1 620.—	
301.00 Besoldungen Personal	1 500.—		1 500.—		1 500.—	
317.00 Spesenentschädigungen	120.—		500.—		120.—	
490 Übriges Gesundheitswesen	156 040.65		169 500.—		134 540.10	
301.00 Besoldungen Personal	47 325.10		37 000.—		27 732.65	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	1 171.65		500.—		1.60	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	50.—		500.—		19.—	
309.00 Übriger Personalaufwand	10 080.—		2 400.—		3 655.—	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4 759.35		3 200.—		4 379.80	
311.00 Anschaffung Sanitätsmaterial Ausrüstung	2 094.29		4 300.—		5 312.05	
318.00 Dienstleistungen und Honorare			10 000.—			
319.00 Übriger Sachaufwand	13 815.36		17 000.—		14 179.10	
365.00 Beiträge an private Institutionen	76 744.90		94 600.—		79 260.90	
491 Seerettungsdienst	34 854.—		58 065.—		39 536.31	
301.00 Besoldung Personal	8 815.—		10 500.—		9 600.—	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK			1 000.—			
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	16.—		500.—		28.—	
309.00 Weiterbildung	1 383.60		10 600.—		1 194.—	
311.00 Anschaffung Mobilien, Geräte	2 930.45		5 465.—		5 250.19	
315.00 Unterhalt Mobilien, Geräte	10 322.15		10 000.—		7 487.37	
318.00 Dienstleistungen und Honorare	341.—					
365.00 Beiträge an private Institutionen	11 045.80		20 000.—		15 976.75	
492 Regionales Ambulanzwesen	798 089.52	632 230.—	842 050.—	605 500.—	680 164.30	643 583.45
301.00 Besoldungen Personal	473 434.60		496 700.—		393 371.—	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	36 752.60		40 000.—		29 756.60	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	32 234.70		25 000.—		12 718.10	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	862.—		3 000.—		1 168.—	
309.00 Übriger Personalaufwand	33 607.—		42 500.—		33 159.55	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	300.70					
311.00 Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	59 100.59		62 100.—		36 995.30	
313.00 Verbrauchsmaterial	28 589.47		40 000.—		31 600.41	
314.00 Baulicher Unterhalt	7 487.40		3 000.—			
315.00 Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	17 877.40		20 000.—		19 332.24	
317.00 Spesenentschädigungen	6 403.75		12 900.—		22 632.25	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	18 886.25		27 550.—		30 904.—	
330.00 Abschreibung Finanzvermögen	24 367.06		10 000.—		4 202.85	
331.00 Ordentliche Abschreibung	23 800.—		23 700.—		29 642.—	
393.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen	1 186.—		2 400.—		1 482.—	
398.00 Pauschalverrechnungen	33 200.—		33 200.—		33 200.—	
434.00 Benützungsgebühren		627 234.10		600 000.—		629 870.90
435.00 Verkäufe				500.—		120.—
436.00 Rückerstattungen Dritter		4 995.90		5 000.—		13 592.55
5 Soziale Wohlfahrt	17 344 074.56	8 616 033.27	17 511 800.—	8 611 900.—	15 434 350.73	7 692 755.60
500 Sozialversicherungen	2 808 416.90		2 859 000.—		2 824 030.65	

¹ 492.304.00 Nachkredit zu genehmigen

² 492.330.00 Nachkredit zu genehmigen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.00	Beiträge an Kanton	1 958 175.35		1 798 000.—		1 899 415.40	
362.00	KVG Pflegefinanzierung	798 843.—		961 000.—		855 809.20	
365.00	Private Institutionen	51 398.55		100 000.—		68 806.05	
520	Krankenversicherung	698 597.80		648 000.—		820 699.50	
361.00	Beiträge an Kanton	698 597.80		648 000.—		820 699.50	
540	Jugend	577 000.—		584 500.—		577 000.—	
365.00	Beiträge an private Institutionen	577 000.—		584 500.—		577 000.—	
570	Alters- und Pflegeheim Sunnehof/Heimbetrieb	7 603 103.58	5 993 530.58	7 374 800.—	6 323 000.—	5 729 673.14	5 445 363.14
301.00	Besoldungen Personal	4 009 133.55		3 815 000.—		3 777 769.85	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	297 012.65		296 000.—		280 929.45	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	355 531.95		341 000.—		301 178.40	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	51 967.45		76 000.—		63 302.95	
309.00	Übriger Personalaufwand	105 310.77		45 000.—		82 670.05	
310.00	Verwaltungsaufwand	76 367.80		44 000.—		68 552.55	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	149 654.01		568 000.—		89 981.10	
312.00	Energie, Wasser	85 522.90		88 000.—		107 182.35	
313.00	Lebensmittel, Getränke, medizinischer Bedarf, Hauswirtschaft	437 205.01		410 000.—		449 774.—	
314.00	Unterhalt Gebäude, Umgebung	276 055.80		498 000.—		39 170.74	
315.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	45 059.11		41 000.—		42 809.23	
318.00	Dienstleistungen, Versicherungen	24 222.95		25 000.—		24 326.85	
319.00	Übriger Sachaufwand	80 486.63		75 000.—		86 584.92	
320.00	Zinsaufwand			1 000.—			
331.00	Ordentliche Abschreibungen	653 400.—		900 700.—		297 850.70	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen	900 000.—					
393.00	Zinsen	56 173.—		151 100.—		17 590.—	
432.00	Pensionstaxen, Pflögetaxen		4 721 646.60		4 641 000.—		4 906 668.—
435.00	Erträge Cafeteria und andere Verkäufe		82 193.30		90 000.—		87 087.50
439.00	Übrige Erträge		332 025.05		173 000.—		229 286.35
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung		806 530.63		1 384 000.—		194 269.29
490.00	Interne Verrechnung Personal		51 135.—		35 000.—		28 052.—
571	Landwirtschaftsbetrieb Sunnehof, Immensee	74 034.10	74 034.10	65 000.—	65 000.—	84 626.05	84 626.05
310.00	Verwaltungsaufwand	890.—		500.—		860.—	
312.00	Strom, Wasser, Heizmaterial	3 850.55		2 000.—		2 302.10	
313.00	Aufwand Waldwirtschaft	2 278.80		5 000.—		7 468.80	
314.00	Unterhalt Gebäude, Anlagen, Einrichtungen, Strassen	17 313.30		23 000.—		18 480.85	
315.00	Unterhalt Maschinen, Fahrzeuge, Geräte	1 838.75		500.—		610.—	
318.00	Dienstleistungen, Versicherungen	6 118.20		5 700.—		6 326.50	
319.00	Übriger Aufwand	4 512.60		1 000.—		1 278.80	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	10 800.—		13 300.—		14 500.—	
332.00	Ausserordentliche Abschreibungen					27 899.—	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	21 531.90		9 000.—			
390.00	Interne Verrechnung Personal	4 900.—		5 000.—		4 900.—	
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		45 832.50		44 000.—		45 379.25
435.00	Verkaufserlöse		7 854.55		1 000.—		7 351.75
439.00	Übrige Erträge		20 347.05		20 000.—		30 796.—
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						1 099.05
572	Immobilienrechnung Sunnehof Immensee	740 747.69	740 747.69	853 500.—	853 500.—	533 695.14	533 695.14
312.00	Energie, Wasser	35 423.55		42 000.—		28 121.45	

1 570.332.00 Nachkredit zu genehmigen

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
314.00	Unterhalt Gebäude, Einrichtungen, Umgebung	31 681.90		40 000.—		80 823.85
318.00	Dienstleistungen, Versicherung	3 390.—		5 000.—		3 404.30
319.00	Übriger Sachaufwand	5 253.34		11 500.—		8 435.95
322.00	Schuldzinsen	39 763.90		110 000.—		11 542.45
331.00	Ordentliche Abschreibungen	579 000.—		615 000.—		219 500.—
332.00	Ausserordentliche Abschreibungen					158 715.14
390.00	Interne Verrechnung Personal	46 235.—		30 000.—		23 152.—
427.00	Mietzinseinnahmen		553 825.50		535 000.—	328 733.75
439.00	Übrige Erträge		3 833.90		6 000.—	11 634.—
480.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung		183 088.29		312 500.—	193 327.39
573	Alters- und Pflegeheim Seematt	96 746.—		107 500.—		105 123.—
331.00	Ordentliche Abschreibungen	86 000.—		86 000.—		93 443.—
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	10 746.—		21 500.—		11 680.—
580	Wirtschaftliche Sozialhilfe	2 845 664.—	770 742.70	2 898 000.—	702 000.—	2 785 401.40
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	57.55				
318.00	Dienstleistungen und Honorare	3 321.—		9 000.—		3 353.—
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	1 97 968.55				
366.00	Wirtschaftliche Sozialhilfe	2 744 316.90		2 889 000.—		2 782 048.40
436.00	Rückerstattungen		762 948.60		652 000.—	848 308.72
461.00	Rückerstattung anderer Kantone		7 794.10		50 000.—	26 537.65
581	Asylwesen	606 172.14	795 502.20	712 800.—	486 000.—	713 839.33
301.00	Besoldungen Personal	83 627.25		84 000.—		83 237.05
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	6 976.20		7 000.—		7 125.15
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	9 106.05		9 000.—		8 323.80
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	520.—		1 000.—		639.—
309.00	Übriger Personalaufwand	675.—		1 000.—		
311.00	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen, Geräte	7 596.65		7 600.—		13 404.50
312.00	Energie, Wasser, Heizkosten	29 610.85		34 000.—		26 836.35
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	3 376.60		6 200.—		4 824.50
314.00	Baulicher Unterhalt	43 917.—		38 500.—		37 643.20
	Asylantenwohnheime					
316.00	Mieten, Benützungskosten	54 000.—		50 000.—		117 936.—
317.00	Spesenentschädigungen	1 248.75		1 000.—		1 018.80
318.00	Dienstleistungen, Honorare	43 497.44		48 500.—		42 931.65
366.00	Unterstützungsbeiträge	322 020.35		425 000.—		369 919.33
427.00	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		48 150.—		30 000.—	46 600.—
436.00	Rückerstattungen		36 707.35		36 000.—	41 009.90
451.00	Rückerstattungen Kanton		710 644.85		420 000.—	465 953.—
589	Übrige Sozialhilfe Fürsorgeverwaltung	1 293 592.35	241 476.—	1 408 700.—	182 400.—	1 260 262.52
301.00	Besoldungen Personal	890 793.65		913 000.—		861 192.70
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	67 191.15		73 000.—		67 403.70
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	88 030.60		96 000.—		81 990.35
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	5 387.—		6 000.—		6 713.—
309.00	Übriger Personalaufwand	23 181.20		30 400.—		17 422.—
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	2 771.90		1 500.—		1 599.02
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	14 781.75		12 500.—		5 448.80
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	11 466.35		14 800.—		14 842.25
317.00	Spesenentschädigungen	9 157.55		5 000.—		7 524.30
318.00	Dienstleistungen, Honorare	1 987.10		15 000.—		6 639.45
319.00	Übriger Sachaufwand	74 229.65		123 000.—		85 034.40
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	371.95				
352.00	Entschädigung an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	700.—		2 000.—		1 300.—
365.00	Beiträge an private Institutionen	54 042.50		67 000.—		53 652.55

1 580.330.00 Nachkredit zu genehmigen

2 581.314.00 Nachkredit zu genehmigen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
398.00	Interne Verrechnung, Anteil Miete	49 500.—		49 500.—		49 500.—	
433.00	Schulgelder		72 179.—		44 400.—		55 050.—
450.00	Rückerstattungen Bund		71 997.—		48 000.—		55 612.—
469.00	Übrige Beiträge		6 300.—				
490.00	Interne Verrechnung Personal		91 000.—		90 000.—		90 000.—
6	Verkehr	10 838 559.96	1 480 437.30	9 199 400.—	1 638 800.—	6 822 118.86	1 339 958.95
620	Bezirks- und Gemeindestrassen	8 495 571.91	968 917.05	5 945 300.—	1 195 000.—	4 596 251.41	886 037.20
301.00	Besoldungen Personal	¹ 839 316.45		820 000.—		776 771.20	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	61 804.50		65 000.—		61 456.30	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	84 014.95		85 000.—		73 625.35	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	13 125.75		11 000.—		12 736.40	
306.00	Dienstkleider	15 084.55		14 000.—		10 845.10	
309.00	Übriger Personalaufwand	3 622.80		9 000.—		4 862.15	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6 804.95		5 800.—		5 928.55	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	110 264.05		123 800.—		85 105.90	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	64 683.55		67 000.—		75 141.—	
313.00	Verbrauchsmaterial	49 158.65		66 000.—		65 520.45	
314.00	Baulicher Unterhalt	865 838.85		1 097 000.—		894 832.—	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	71 436.35		70 000.—		73 508.06	
316.00	Miete, Benützungskosten			2 000.—		51 238.35	
317.00	Spesenentschädigungen	3 740.—		4 000.—		3 562.20	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	33 886.51		42 000.—		33 208.40	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 437 800.—		2 982 500.—		2 172 505.—	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	² 3 600 000.—					
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	234 990.—		481 200.—		195 405.—	
436.00	Rückerstattungen Dritter		27 002.—				3 583.75
439.00	Übrige Erträge		34 369.45		280 000.—		24 582.70
449.00	Vorteilsabgaben		88 370.50		20 000.—		34 722.20
461.00	Beiträge vom Kanton		118 275.10		120 000.—		118 348.55
469.00	Übrige Beiträge				2 000.—		800.—
490.00	Interne Verrechnung Personal		700 900.—		773 000.—		704 000.—
621	Parkplätze	145 085.60	442 667.20	185 200.—	379 300.—	215 819.10	386 549.75
314.00	Erstellung und Unterhalt Parkplätze	60 662.60		75 400.—		118 718.10	
316.00	Mieten, Benützungskosten	4 375.—		4 500.—		4 380.—	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	36 900.—		36 800.—		40 003.—	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	9 548.—		19 300.—		10 718.—	
390.00	Interne Verrechnung Personal	29 000.—		40 000.—		37 000.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	4 600.—		9 200.—		5 000.—	
434.00	Benützungsgebühren		433 119.20		360 000.—		375 831.75
493.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen		9 548.—		19 300.—		10 718.—
630	Privatstrassen	23 164.25		163 000.—		43 327.20	
366.00	Beiträge an private Haushalte	23 164.25		163 000.—		43 327.20	
640	Bundesbahnen	288 939.35		303 700.—		361 418.65	
314.00	Baulicher Unterhalt	28 250.35		30 100.—		24 066.65	
331.00	Ordentliche Abschreibungen	247 700.—		247 600.—		321 151.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	12 989.—		26 000.—		16 201.—	
650	Regionalverkehr	1 848 833.—	61 494.—	2 558 900.—	59 500.—	1 567 206.25	61 215.—
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	1 906.80		1 500.—		2 044.25	
314.00	Baulicher Unterhalt Stationen	43 255.05		68 000.—		4 370.05	
316.00	Mieten, Benützungskosten	600.—				600.—	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	147.75		500.—		142.—	
319.00	Übriger Sachaufwand	53 200.—		51 600.—		51 600.—	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	200 100.—		200 000.—		217 405.—	

¹ 620.301.00 Nachkredit zu genehmigen

² 620.332.00 Nachkredit zu genehmigen

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
361.00	Beiträge an Kanton	1 494 621.40		2 157 300.—		1 233 868.95	
365.00	Beiträge an private Institutionen	30 000.—		30 000.—		30 000.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	25 002.—		50 000.—		27 176.—	
434.00	Benützungsgebühren		53 625.—		51 600.—		53 346.—
452.00	Rückerstattungen Gemeinde, Bezirke, Zweckverbände		7 869.—		7 900.—		7 869.—
660	Schifffahrt	36 965.85	7 359.05	43 300.—	5 000.—	38 096.25	6 157.—
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	154.95		500.—			
314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1 059.70		7 000.—		3 520.25	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	2 257.20		2 300.—			
362.00	Beiträge an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	33 494.—		33 500.—		34 576.—	
434.00	Benützungsgebühren		7 359.05		5 000.—		6 157.—
7	Umwelt und Raumordnung	3 939 101.98	3 105 438.75	3 457 700.—	2 561 700.—	3 410 182.92	2 815 240.71
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1 354 481.99	1 354 481.99	1 211 000.—	1 211 000.—	1 307 901.32	1 307 901.32
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	900.—		1 500.—		900.—	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 000.—			
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	9 107.71		10 500.—		7 764.76	
314.00	Baulicher Unterhalt	74 803.52		95 000.—		30 790.14	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 000.—		700.—	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	302 101.61		257 900.—		303 513.62	
329.00	Übrige Zinsen	129 885.—				94 758.—	
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	1.70				758.20	
362.00	Beiträge an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	712 682.45		650 000.—		747 716.60	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung			71 100.—			
390.00	Interne Verrechnung Personal	125 000.—		123 000.—		121 000.—	
429.00	Übrige Vermögenserträge		129 885.—		62 700.—		94 758.—
434.00	Benützungsgebühren		1 008 889.70		980 000.—		979 356.45
480.00	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		203 070.29		154 100.—		215 755.87
493.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen		12 637.—		14 200.—		18 031.—
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1 671 238.71	1 671 238.71	1 283 200.—	1 283 200.—	1 424 686.29	1 424 686.29
301.00	Besoldungen Personal	106 424.80		125 000.—		97 607.15	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	7 869.95		10 000.—		7 623.60	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	10 924.45		14 000.—		6 109.85	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	640.—		1 000.—		749.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	2 788.60		2 000.—		50.—	
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6 765.90		8 000.—		5 516.—	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			3 000.—		321.75	
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	1 013.—				120.35	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	855.76		2 000.—		789.—	
314.00	Baulicher Unterhalt	12 515.74		15 000.—		26 532.20	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 000.—			
316.00	Mieten, Pachten, Benützungskosten	13 795.90		15 000.—		13 442.25	
317.00	Spesenentschädigung			1 000.—			
318.00	Dienstleistungen, Honorare	832 763.15		800 100.—		837 518.69	
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	2 342.46				795.45	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	176 500.—		120 900.—		191 522.—	
332.00	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	300 000.—					
390.00	Interne Verrechnung Personal	174 000.—		135 000.—		216 000.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	22 039.—		30 200.—		19 989.—	
434.00	Benützungsgebühren		1 127 951.10		996 000.—		1 116 335.35
436.00	Rückerstattungen		219 120.26		213 300.—		198 482.96

1 720.332.00 Nachkredit zu genehmigen

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
480.00		302 148.35		50 900.—		85 705.98	
490.00		10 000.—		10 000.—		10 000.—	
493.00		12 019.—		13 000.—		14 162.—	
740	Friedhof und Bestattung	233 942.60	50 178.40	252 000.—	55 500.—	211 648.35	70 610.—
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3 449.85		11 500.—		4 414.10	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	1 954.90		3 500.—		1 974.55	
314.00	Baulicher Unterhalt	121 669.55		136 000.—		117 288.20	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	3 418.30		2 000.—		4 971.50	
330.00	Abschreibung Finanzvermögen	450.—					
352.00	Entschädigungen an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	15 000.—		15 000.—		15 000.—	
390.00	Interne Verrechnung Personal	88 000.—		84 000.—		68 000.—	
434.00	Benützungsgebühren		44 750.—		51 000.—		64 610.—
436.00	Rückerstattungen		5 428.40		4 500.—		6 000.—
750	Gewässerverbauungen	209 171.45		197 000.—		81 415.50	
314.00	Baulicher Unterhalt	48 097.50		67 000.—		34 797.50	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	151 073.95		110 000.—		38 618.—	
390.00	Interne Verrechnung Personal	10 000.—		20 000.—		8 000.—	
780	Übriger Umweltschutz	311 431.48	29 539.65	434 700.—	12 000.—	315 817.06	12 043.10
301.00	Besoldungen Personal	41 998.70		38 000.—		44 442.90	
303.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	3 138.—		3 000.—		3 545.60	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	3 624.—		3 000.—		2 897.75	
305.00	Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	262.—		1 000.—		341.—	
309.00	Übriger Personalaufwand	79.80					
310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6 637.82		14 000.—		14 427.40	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	8 882.45		14 000.—		12 569.40	
312.00	Wasser, Energie, Heizmaterial	3 416.90		5 000.—		3 485.90	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	13 826.12		17 000.—		19 162.34	
314.00	Baulicher Unterhalt	8 394.10		12 000.—		16 365.97	
317.00	Spesenentschädigungen	2 902.50		3 000.—		3 645.—	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	99 664.94		98 100.—		78 885.60	
319.00	Übriger Sachaufwand	65 065.10		54 500.—		64 413.50	
331.00	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21 700.—		93 700.—		15 720.—	
361.00	Beiträge an Kanton	7 611.05		12 000.—		8 983.70	
365.00	Beiträge an private Institutionen	21 970.—		23 000.—		22 267.—	
390.00	Interne Verrechnung Personal			30 000.—		3 000.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	2 258.—		13 400.—		1 664.—	
436.00	Rückerstattung Dritter		29 539.65		12 000.—		12 043.10
790	Raumordnung	158 835.75		79 800.—		68 714.40	
315.00	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			300.—		216.—	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	142 964.75		62 000.—		52 828.40	
319.00	Übriger Sachaufwand	15 871.—		17 500.—		15 670.—	
8	Volkswirtschaft	284 797.05	822 500.—	328 500.—	875 000.—	345 850.25	838 900.—
800	Landwirtschaft	203 706.30		198 900.—		207 995.70	
301.00	Besoldungen Personal	3 292.30		4 000.—		3 452.70	
319.00	Übriger Sachaufwand	187 850.—		181 100.—		188 990.—	
331.00	Abschreibungen Investitionsbeitrag	8 900.—		11 000.—		11 771.—	
365.00	Private Institutionen	3 311.—		2 000.—		3 311.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	353.—		800.—		471.—	
801	Melioration	14 244.—		26 100.—		18 846.—	
331.00	Abschreibung Investitionsbeitrag	13 700.—		24 400.—		18 125.—	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	544.—		1 700.—		721.—	

1 750.318.00 Nachkredit zu genehmigen

2 780.319.00 Nachkredit zu genehmigen

3 790.318.00 Nachkredit zu genehmigen

4 800.319.00 Nachkredit zu genehmigen

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
802 Viehausstellungen	5 000.—		5 000.—		37 283.95	
310.00 Drucksachen, Inserate					3 113.05	
318.00 Dienstleistungen, Honorare					19 170.90	
365.00 Private Institutionen	5 000.—		5 000.—		3 000.—	
390.00 Interne Verrechnung Personal					12 000.—	
830 Tourismus, Kommunale Werbung	29 164.05		61 000.—		67 347.80	
362.00 Beiträge an Bezirke, Gemeinden, Zweckverbände	13 377.—		39 000.—		13 543.—	
365.00 Beiträge an private Institutionen	15 787.05		22 000.—		53 804.80	
840 Industrie, Gewerbe, Handel	32 682.70		37 500.—		14 376.80	
319.00 Übriger Sachaufwand	29 682.70		34 500.—		11 376.80	
365.00 Beiträge an private Institutionen	3 000.—		3 000.—		3 000.—	
863 Energieversorgung		822 500.—		875 000.—		838 900.—
410.00 Konzessionen		822 500.—		875 000.—		838 900.—
9 Finanzen, Steuern	1 352 738.04	48 867 784.67	1 712 900.—	45 036 288.—	1 842 872.33	42 669 218.46
900 Bezirkssteuern	663 656.32	45 511 344.97	820 000.—	40 924 000.—	874 064.79	39 538 692.11
329.00 Steuerskonti	189 470.94		450 000.—		406 417.60	
330.00 Abschreibung Steuerverluste	243 418.43		250 000.—		348 091.99	
361.00 Pauschale Steueranrechnung	230 766.95		120 000.—		119 555.20	
400.00 ordentliche Steuern Rechnungsjahr natürliche Personen		34 197 955.05		33 200 000.—		30 566 401.65
400.10 ordentliche Steuern Vorjahre natürliche Personen		4 131 982.45		1 800 000.—		2 833 603.85
400.20 Nach- und Strafsteuern natürliche Personen		167 432.90		150 000.—		179 334.55
400.40 Quellensteuern natürliche Personen		1 089 025.17		870 000.—		931 890.51
400.50 Lotterie-/Liquidationsgewinn, Kapitalabfindungssteuern		566 642.65		670 000.—		1 288 841.15
401.00 ordentliche Steuern Rechnungsjahr juristische Personen		4 343 296.80		3 600 000.—		3 165 920.90
401.10 ordentliche Steuern Vorjahre juristische Personen		932 104.75		500 000.—		462 159.90
401.20 Nach- und Strafsteuern juristische Personen				5 000.—		
406.00 Hundesteuern		48 983.—		49 000.—		49 629.—
436.00 Rückerstattungen		33 922.20		80 000.—		60 910.60
920 Finanzausgleich		122 300.—		122 000.—	124 800.—	148 100.—
342.00 Steuerkraftabschöpfung					124 800.—	
444.00 Finanzausgleich		122 300.—		122 000.—		148 100.—
931 Anteil an kantonalen Steuern		2 098 300.—		2 098 000.—		1 904 200.—
441.00 Grundstückgewinnsteuern		2 098 300.—		2 098 000.—		1 904 200.—
940 Kapitaldienst	550 851.65	702 945.85	669 000.—	1 473 800.—	455 436.62	727 722.60
318.00 Bank-, PC-Gebühren, Emmissionskosten	24 834.05		30 000.—		24 377.87	
321.00 Bankkontokorrentzinsen, Kreditkommission, Baukreditzinsen, übrige Zinsen	62 419.75		71 000.—		72 320.30	
322.00 Zinsen auf langfristigen Schulden	242 168.55		403 900.—		165 371.10	
323.00 Zins an Sonderrechnungen	129 885.—		62 700.—		94 758.—	
330.00 Abschreibung Finanzvermögen	477.30				7.35	
393.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen	91 067.—		101 400.—		98 602.—	
420.00 Kontokorrentzinsen Banken und übrige Aktivzinsen		932.95		1 000.—		6 992.30
421.00 Zinsen auf Festgeldern und diverse Verzugszinsen		47 203.—		86 000.—		76 009.85

		Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
422.00	Zinsen auf Anlagen des Finanzvermögens		39 763.90		91 500.—		11 542.45
493.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen		615 046.—		1 295 300.—		633 178.—
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	410.20	36 500.—	30 000.—	30 000.—	120 192.75	35 000.—
318.00	Dienstleistungen, Honorare	410.20				4 751.75	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen					115 441.—	
423.00	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		36 500.—		30 000.—		30 000.—
436.00	Rückerstattungen						5 000.—
943	EFH Artherstrasse 7	2 368.—	12 300.—	6 900.—	12 300.—	15 826.10	12 300.—
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	202.90		4 000.—		150.65	
314.00	Baulicher Unterhalt	1 455.60		2 000.—		14 975.10	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	709.50		900.—		700.35	
423.00	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		12 300.—		12 300.—		12 300.—
944	Garagen Artherstrasse	29.03	3 120.—	1 000.—	3 120.—	28.—	3 120.—
314.00	Baulicher Unterhalt			500.—			
318.00	Dienstleistungen, Honorare	29.03		500.—		28.—	
423.00	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		3 120.—		3 120.—		3 120.—
945	MFH Artherstrasse 9	9 837.22	40 854.—	12 800.—	41 748.—	11 006.10	41 398.—
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	4 455.35		6 000.—		6 348.60	
314.00	Baulicher Unterhalt	3 103.70		6 000.—		3 104.20	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	2 278.17		800.—		1 553.30	
423.00	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		40 854.—		41 748.—		41 398.—
946	Ebnetweg 2, Oase	13 563.72		39 700.—		15 381.10	
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	3 157.40		2 700.—		3 779.20	
314.00	Baulicher Unterhalt	9 434.25		35 000.—		10 532.60	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	972.07		2 000.—		1 069.30	
947	WER K Busdepot/WKG	35 548.39	181 780.—	71 200.—	182 160.—	10 651.75	108 666.65
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	2 409.15		14 000.—		8 173.05	
313.00	Verbrauchsmaterial	1 124.85					
314.00	Baulicher Unterhalt	3 767.05		5 000.—			
318.00	Dienstleistungen, Honorare	2 057.34		4 200.—		2 478.70	
393.00	Interne Verrechnung Kapitalzinsen	26 190.—		48 000.—			
423.00	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		181 780.—		182 160.—		108 666.65
948	Immostrasse 11, Immensee	62 597.22	82 095.85	63 200.—	78 600.—	26 436.30	78 600.—
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	6 655.45		7 500.—		12 295.45	
314.00	Baulicher Unterhalt	53 745.65		53 500.—		12 038.05	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	2 196.12		2 200.—		2 102.80	
423.00	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		82 095.85		78 600.—		78 600.—
949	Dorfplatz 3, Immensee	13 876.29	76 244.—	29 100.—	70 560.—	17 648.95	71 419.10
312.00	Wasser, Energie, Heizkosten	6 880.75		10 000.—		9 819.90	
314.00	Baulicher Unterhalt	4 433.05		17 000.—		5 282.15	
318.00	Dienstleistungen, Honorare	2 562.49		2 100.—		2 546.90	
423.00	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		76 244.—		70 560.—		71 419.10
999	Abschluss					171 399.87	
		68 776 151.45	70 955 589.34	69 656 385.—	66 349 388.—	62 940 090.79	62 940 090.79
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss	2 179 437.89			3 306 997.—		
		70 955 589.34	70 955 589.34	69 656 385.—	69 656 385.—	62 940 090.79	62 940 090.79

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung Details						
0 Total Investitionsrechnung	24 650 346.10	24 650 346.10	32 549 000.—	3 669 000.—	20 282 945.01	20 282 945.01
0 Allgemeine Verwaltung	24 162.20		405 000.—		360 789.45	
020 Bezirksverwaltung					360 789.45	
506.20 Anschaffung EDV (Anpassung)					360 789.45	
060 Verwaltungliegenschaften	5 124.60		330 000.—			
503.20 Umbau Rathaus 2, PUV	5 124.60		330 000.—			
061 MZG Kreuzmatt	19 037.60		75 000.—			
503.20 MZG Kreuzmatt Thermische Sanierung inkl. Küche/Lüftung ½ Anteil	19 037.60		75 000.—			
1 Öffentliche Sicherheit	457 717.05		175 000.—		958 880.—	138 054.50
140 Feuerwehr	190 639.85		175 000.—		900 785.60	137 578.75
503.20 MZG Kreuzmatt Thermische Sanierung ½ Anteil	16 623.35		75 000.—			
506.16 Tanklöschfahrzeug 16 t					745 917.—	
506.17 Strassenrettungssatz					77 524.90	
506.18 Schlauchwasch- und Prüfanlage FW (Ersatz)	94 016.50		100 000.—			
506.19 Zug-/Transportfahrzeug					77 343.70	
506.20 Mannschaftstransporter Ersatz	80 000.—					
661.20 Kantonsbeitrag						137 578.75
160 Zivilschutz	267 077.20				58 094.40	475.75
562.20 Beitrag Betriebskosten Sanitätsdienstliche Schutzanlagen	11 277.20					475.75
562.30 Umbau Zivilschutzanlage Ebnet					10 194.40	
563.10 Beitrag an Investitionen eigener Anstalten/eigener Rechnungskreis	197 200.—					
566.20 Beitrag an Erstellung öffentlicher Schutzräume und Anlagen (aus Ersatzbeiträge)	58 600.—				47 900.—	
2 Bildung	1 942 447.15		3 750 000.—		268 791.50	
240 Schulliegenschaften und Anlagen	1 942 447.15		3 750 000.—		268 791.50	
503.22 Schulhaus Merlischachen Dachausbau	1 484 768.50		1 430 000.—		43 474.20	
503.23 Schulhaus Dorfhalde Raumoptimierung	414 453.85		870 000.—		225 317.30	
503.24 Schulhaus Seematt Erneuerung Heizung	43 224.80		1 450 000.—			
3 Kultur und Freizeit					139 197.79	
342 Strandbad Seeburg					139 197.79	
501.10 Kinderwasserbecken Strandbad Seeburg					139 197.79	
5 Soziale Wohlfahrt	10 780 000.—	900 000.—	12 010 000.—	1 100 000.—	5 700 000.—	850 000.—
570 Alters- und Pflegeheim Sunnehof Heimbetrieb	6 000 000.—	900 000.—	8 510 000.—	1 100 000.—	4 000 000.—	850 000.—
523.20 Beteiligung Sunnehof	6 000 000.—		8 510 000.—		4 000 000.—	
661.10 Kantonsbeitrag		900 000.—		1 100 000.—		850 000.—

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
572 Immobilienrechnung Sunnehof	4 780 000.—		3 500 000.—		1 700 000.—	
503.10 Sunnehof Wohnhaus B Darlehen	4 780 000.—		3 500 000.—		1 700 000.—	
6 Verkehr	7 295 107.90	1 047 265.70	12 904 000.—	294 000.—	6 070 566.64	162 960.55
620 Bezirksstrassen	7 179 721.15	875 883.95	12 764 000.—	154 000.—	5 964 400.14	6 266.50
501.28 Haltikerstrasse 2. Etappe	45 440.30				971 495.90	
501.29 Haltikerstrasse 2. Etappe Grossarni	8 336.05		580 000.—		1 450.—	
501.31 Groberschliessung Martisweid/Ribetschi						6 266.50
501.38 Groberschliessung Fänn	615 834.60		72 000.—			
501.40 Südfahrtung PLUS Projektierung	175 781.85				24 799.80	
503.16 WER K, Anteil Werkhof	11 289.55				1 864 601.59	
506.10 Kommunalfahrzeug	223 038.80		250 000.—			
561.20 Südfahrtung Baukosten	6 100 000.—		11 862 000.—		3 102 052.85	
611.10 Erschliessungsbeiträge		757 883.95				
661.10 Kantonsbeiträge		118 000.—		154 000.—		
621 Parkhäuser, Parkplätze	115 386.75	115 385.75	140 000.—	140 000.—	106 166.50	106 166.50
501.30 Parkplatz Hausmatt, Immensee			65 000.—		106 166.50	
501.40 Parkplatz Dorfhalde	115 386.75		75 000.—			
650.10 Entnahme Spezialfinanzierung		115 385.75		140 000.—		106 166.50
622 Parkplatzabgeltung		55 996.—				50 527.55
610.10 Parkplatzabgeltung		55 996.—				50 527.55
7 Umwelt/Raumordnung	2 196 846.30	2 103 938.20	3 275 000.—	2 275 000.—	4 328 754.28	3 478 378.55
710 Abwasserbeseitigung	2 103 938.20	2 103 938.20	2 275 000.—	2 275 000.—	3 478 378.55	3 478 378.55
501.10 GEP	58 567.80		40 000.—		13 993.85	
501.11 Projektierungen			75 000.—			
501.19 Trennsystem Seeburgquartier	692.10					
501.23 Trennsystem Vorderer Bürgenstock und Talweg	1 409.—				454 197.20	
501.34 Trennsystem Ebnet und Kreuzmatt/Boden	18 967.15		150 000.—			
501.43 Trennsystem Zwimattstrasse	623.20		250 000.—			
501.54 Trennsystem Groberschliessung Fänn West			375 000.—			
501.58 Trennsystem Gebiet Chaletdörfli/Haltikerstrasse	249 836.45		455 000.—		1 124 332.24	
501.69 Umleitung Meteor- und Schmutz- wasserleitungen private Grundstücke			60 000.—			
501.89 Trennsystem Bauzone Untere Schürmatt	102 473.65				116 462.20	
501.90 Trennsystem Ellbögli im Fänn	170 571.35		475 000.—			
501.91 Trennsystem Burgmatt (Meteorwasser)	84 514.50		100 000.—			
501.92 Trennsystem Gisibach	102 383.30					
550.10 Einlage Eigenkapital	1 018 899.70				1 601 735.06	
562.20 Beitrag an Zweckverband GVRZ	295 000.—		295 000.—		150 000.—	
566.10 Beiträge an Private					17 658.—	
610.10 Anschlussbeiträge an Kanalisation/ARA		2 103 938.20		1 500 000.—		3 440 707.25
611.10 Beitrag Trennsystem Quartier Ländli						37 671.30
650.10 Entnahme Eigenkapital				775 000.—		
720 Abfallbeseitigung	2 843.35				790 208.42	
503.20 WER K, Anteil Ökihof	2 843.35				790 208.42	
780 Übriger Umweltschutz	90 064.75		1 000 000.—		60 167.31	
501.10 Sanierung Altlast Chüelochtobel	90 064.75		1 000 000.—		60 167.31	

	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8 Volkswirtschaft			30 000.—		727.—	
800 Landwirtschaft			5 000.—			
565.10 Beiträge Landwirtschaftlicher Hochbau			5 000.—			
801 Meliorationen			25 000.—		727.—	
565.10 Beiträge an Güterwege			25 000.—		727.—	
9 Finanzen und Steuern	1 954 065.50	20 599 142.20			2 455 238.35	15 653 551.41
942 Liegenschaft des Finanzvermögens	6 799.80				1 174 652.05	242 480.—
503.30 WER K, Busdepot/WKG	6 799.80				1 174 652.05	
603.20 Verkauf Liegenschaft untere Schürmatt						242 480.—
999 Abschluss	1 947 265.70	20 599 142.20			1 280 586.30	15 411 071.41
590.00 Nettoinvestitionsabnahme	1 947 265.70				1 280 586.30	
590.10 Nettoinvestitionsabnahme	1 947 265.70				1 280 586.30	
690.00 Nettoinvestitionen		20 599 142.20				15 411 071.41
690.10 Nettoinvestitionen		20 599 142.20				15 411 071.41
	24 650 346.10	24 650 346.10	32 549 000.—	3 669 000.—	20 282 945.01	20 282 945.01
Einnahmenüberschuss Ausgabenüberschuss				28 880 000.—		
	24 650 346.10	24 650 346.10	32 549 000.—	32 549 000.—	20 282 945.01	20 282 945.01

Verpflichtungskredite pendent

Konto Investitions- rechnung	Bilanz- konto	Kredit- datum	Objekt	Kredit	bisherige Ausgaben	Rest- kredit
240.503.22	1143.54	14.04./15.06.14	Erweiterung Schulhaus Merlischachen Subventionen Kanton	1 630 000.— –296 570.—	1 528 242.70	101 757.30
240.503.23	1143.40	14.04./15.06.14	Erweiterung Schulhaus Dorfhalde Subventionen Kanton	1 070 000.— –191 600.—	639 771.15	430 228.85
570.523.20	1153.30	10.12.12/03.03.13	Erweiterung/Umbau AW Sunnehof/Beteiligung Subventionen Kanton	14 110 000.— –3 290 000.—	10 200 000.—	3 910 000.—
570.523.21	1153.40	10.12.12/03.03.13	Erweiterung/Umbau AW Sunnehof/Darlehen	6 900 000.—	–	6 900 000.—
572.503.10	1153.20	10.12.12/03.03.13	Neubau Wohnhaus B AW Sunnehof/Darlehen Entnahme Ersatzbeiträge	7 610 000.— –67 000.—	6 480 000.—	1 130 000.—
620.501.23	1161.20	14.04./01.06.08	Südfahrt Projekt	4 000 000.—	3 504 664.95	112 573.70
620.501.26	1141.24	14.04./01.06.08	Südfahrt FLAMA		382 761.35	
620.501.28	1141.57	22.04./09.06.13	Haltikerstrasse 2. Etappe, Grenze Kt. SZ/LU	1 055 000.—	1 024 801.10	30 198.90
620.501.29	1141.58	22.04./09.06.13	Haltikerstrasse 2. Etappe, Grossarni	780 000.—	13 194.55	766 805.45
620.501.31	1141.18	23.04.01/10.06.01 15.12.08/08.02.09	Groberschliessung Ribetschi-Martisweid Beiträge Dritter	361 000.— –356 644.—	685 221.50	–32 422.50
620.501.40	1141.60	13.04./14.06.15	Südfahrt PLUS Planungskredit	630 000.—	200 581.65	429 418.35
620.503.13	1143.74	11.04./19.06.11	Landerwerb Untere Schürmatt Verwaltungsvermögen	8 160 000.—	341 073.10	–12 966.35
942.503.20	1023.28	11.04./19.06.12	Landerwerb Untere Schürmatt Finanzvermögen		7 831 893.25	
620.503.16	1143.84	12.12.11/11.03.12	WER K Anteil Werkhof Entnahme Ersatzbeiträge	7 917 200.— –354 000.—	6 507 427.76	1 409 772.24
620.561.11	1161.23	15.12.08/08.02.09	Talstrasse, Unterführung SBB	955 000.—	1 190 000.—	–235 000.—
620.561.20	1161.24	16.04./17.06.12	Südfahrt Baukosten	64 180 000.—	11 702 052.85	52 477 947.15
710.501.13		16.04./17.06.12	Südfahrt Baukosten Abwasser	3 500 000.—	–	3 500 000.—
720.503.20	1143.85	12.12.11/11.03.12	WER K Anteil Ökihof	3 151 500.— (inkl. MWST)	2 403 466.30 (exkl. MWST)	748 033.70 (inkl. MWST)
942.503.30	1023.27	12.12.11/11.03.12	WER K Busdepot/WKG	2 877 000.—	2 622 409.65	254 590.35

	Bestand 1.1.2015	Veränderung 2015		Bestand 31.12.2015
		Zunahme	Abnahme	
Bestandesrechnung				
1 Aktiven	93 716 766.92	413 351 394.23	389 630 150.19	117 438 010.96
10 Finanzvermögen	37 101 356.01	387 034 458.23	375 408 080.49	48 727 733.75
100 Flüssige Mittel	5 574 288.03	264 692 464.—	255 287 943.92	14 978 808.11
1000.00 Kasse	15 948.25	501 916.85	503 507.65	14 357.45
1001.00 Postfinance	3 465 081.65	118 179 412.53	114 753 227.14	6 891 267.04
1002.00 Banken	2 093 258.13	146 011 134.62	140 031 209.13	8 073 183.62
101 Guthaben	19 589 433.48	122 195 772.48	120 091 580.42	21 693 625.54
1012.00 Steuerguthaben	14 253 530.24	88 875 934.05	87 089 922.08	16 039 542.21
1013.00 Rückerstattungen vom Gemeinwesen	531.67	314.25	271.30	574.62
1015.00 Übrige Debitoren	5 431 933.82	19 557 166.26	19 271 324.92	5 717 775.16
1019.00 Übrige Guthaben	-96 562.25	13 762 357.92	13 730 062.12	-64 266.45
102 Anlagen	11 925 319.35	6 799.80	16 241.—	11 915 878.15
1021.00 Aktien und Anteilscheine	9.—			9.—
1023.00 Liegenschaften des Finanzvermögens	11 888 934.35	6 799.80		11 895 734.15
1025.00 Vorräte Altersheim Sunnehof	36 376.—		16 241.—	20 135.—
103 Transitorische Aktiven	12 315.15	139 421.95	12 315.15	139 421.95
1030.00 Transitorische Aktiven	12 315.15	139 421.95	12 315.15	139 421.95
11 Verwaltungsvermögen	56 615 410.91	26 316 936.—	14 222 069.70	68 710 277.21
114 Sachgüter	42 929 877.96	9 436 936.—	8 326 369.70	44 040 444.26
1141.00 Tiefbauten (Strassen, Pumpwerke)	12 401 709.13	1 050 844.30	1 880 569.70	11 571 983.73
1143.00 Grundstücke, Hochbauten	28 822 649.38	7 989 036.40	6 024 400.—	30 787 285.78
1146.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1 705 519.45	397 055.30	421 400.—	1 681 174.75
115 Darlehen und Beteiligungen	4 967 280.—	10 780 000.—	2 453 400.—	13 293 880.—
1153.00 Eigene Anstalten	4 967 280.—	10 780 000.—	2 453 400.—	13 293 880.—
116 Investitionsbeiträge	8 718 252.95	6 100 000.—	3 442 300.—	11 375 952.95
1161.00 Kanton	6 595 806.55	6 100 000.—	3 094 000.—	9 601 806.55
1164.00 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	958 171.40		239 700.—	718 471.40
1165.00 Private Institutionen	1 109 903.—		94 900.—	1 015 003.—
1166.00 Private Haushalte	54 372.—		13 700.—	40 672.—

	Bestand 1.1.2015	Veränderung 2015		Bestand 31.12.2015
		Zunahme	Abnahme	
2 Passiven	93 716 766.92	178 306 192.08	156 764 385.93	115 258 573.07
20 Fremdkapital	40 583 056.73	176 969 489.42	154 750 499.32	62 802 046.83
200 Laufende Verpflichtungen	13 569 106.83	136 465 968.17	134 019 102.77	16 015 972.23
2000.00 Kreditoren	6 592 695.61	91 506 313.61	90 551 332.19	7 547 677.03
2001.00 Depotgelder	55 324.70	9 499.10	4 990.05	59 833.75
2006.00 Kontokorrente Gemeinwesen	5 828 867.65	44 106 170.85	42 740 524.05	7 194 514.45
2009.00 Übrige laufende Verpflichtungen	1 092 218.87	843 984.61	722 256.48	1 213 947.—
201 Kurzfristige Schulden	5 000 000.—	201 993.50	5 000 000.—	201 993.50
2010.00 Banken	5 000 000.—		5 000 000.—	
2019.00 Übrige kurzfristige Schulden		201 993.50		201 993.50
202 Mittel- und Langfristige Schulden	19 192 500.—	35 000 000.—	15 016 250.—	39 176 250.—
2021.00 Darlehen	19 192 500.—	35 000 000.—	15 016 250.—	39 176 250.—
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2 106 304.35	4 875 170.55	1.—	6 981 473.90
2030.00 Eigene Anstalten	1 900 000.—	4 780 000.—		6 680 000.—
2035.00 Zuwendungen, Legate	205 735.15	95 170.35		300 905.50
2039.00 Übrige Sonderrechnungen	569.20	0.20	1.—	568.40
205 Transitorische Passiven	715 145.55	426 357.20	715 145.55	426 357.20
2050.00 Transitorische Passiven	715 145.55	426 357.20	715 145.55	426 357.20
22 Spezialfinanzierungen	9 928 377.59	1 336 702.66	2 013 886.61	9 251 193.64
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	9 928 377.59	1 336 702.66	2 013 886.61	9 251 193.64
2280.00 Laufende Rechnung	2 857 626.74	77 922.36	1 631 406.06	1 304 143.04
2280.10 Verpflichtungen für Schadenwehr	496 640.35		80 178.04	416 462.31
2280.20 Verpflichtungen für Abwasserbeseitigung	505 471.85		203 070.29	302 401.56
2280.30 Verpflichtungen für Abfallbeseitigung	480 766.08		302 148.35	178 617.73
2280.40 Verpflichtungen Altersheim Sunnehof Heim	1 385 298.10		806 530.63	578 767.47
2280.45 Verpflichtungen Altersheim Sunnehof Landwirtschaft	87 968.10	21 531.90		109 500.—
2280.50 Verpflichtungen Altersheim Sunnehof Immobilien	–98 517.74		183 088.29	–281 606.03
2281.00 Investitionsrechnung	7 070 750.85	1 258 780.30	382 480.55	7 947 050.60
2281.20 Verpflichtung für Schutzraumabgeltung (Ersatzbeiträge)	1 900 853.35	44 183.—	267 077.20	1 677 959.15
2281.30 Parkplatzabgeltung	411 625.55	65 544.—	115 385.75	361 783.80
2281.31 Spielplatzabgeltung	10 541.—	264.—		10 805.—
2281.40 Verpflichtung Abwasserbeseitigung	4 685 964.70	1 148 784.70		5 834 749.40
2281.65 Verpflichtungen Groberschliessung Hofstrasse/Zwimattstrasse	61 766.25	4.60	17.60	61 753.25
23 Eigenkapital	43 205 332.60			43 205 332.60
239 Eigenkapital	43 205 332.60			43 205 332.60
2390.00 Eigenkapital	43 205 332.60			43 205 332.60
		235 135 782.63	232 956 344.74	2 179 437.89

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Leasingverbindlichkeiten

Leasingobjekt	Lieferant	Laufzeit	Restlaufzeit	monatliche Leasingrate inkl. Zins und MWST	Restwert 31.12.2015
Kopiergeräte Bezirk Küssnacht	Sharp Electronics (Schweiz AG)	48 Monate	39 Monate	4 212.95	164 305.05

Rückstellungen

Bestandeskonto	Bezeichnung	2015
2019.10	Rückstellungen Personal Verbindlichkeit Gleitzeit-/Ferien-/ Überstunden-Saldo per 31.12.2015	201 393.50

Bestandesrechnung

Detail Verpflichtung Abwasserbeseitigung 2015

Konto	Objekt	Soll	Haben
2281.40	Saldovortrag Verzinsung 2,5% gemäss Finanzhaushaltsgesetz Kanton SZ Einlage Eigenkapital		4 685 964.70 129 885.— 1 018 899.70
	Total per 31.12.2015		5 834 749.40

Investitionsrechnung

Detail Verwendung Gelder Abwasserbeseitigung 2015

Konto	Objekt	Ausgaben	Einnahmen
710.501.10	Überarbeitung GEP	58 567.80	
710.501.19	Trennsystem Seeburgquartier	692.10	
710.501.23	Trennsystem Vorder Bürgenstock und Talweg	1 409.—	
710.501.34	Trennsystem Ebnet und Kreuzmatt/Boden	18 967.15	
710.501.43	Trennsystem Zwimattstrasse	623.20	
710.501.58	Trennsystem Gebiet Chaletdörfli/Haltikerstrasse	249 836.45	
710.501.89	Trennsystem Bauzone Untere Schürmatt	102 473.65	
710.501.90	Trennsystem Ellbögli im Fänn	170 571.35	
710.501.91	Trennsystem Burgmatt	84 514.50	
710.501.92	Trennsystem Gisibach	102 383.30	
710.550.10	Einlage Eigenkapital (Abwasser)	1 018 899.70	
710.562.20	Beitrag an Zweckverband GVRZ	295 000.—	
710.610.10	Anschlussbeiträge an Kanalisation/ARA		2 103 938.20
		2 103 938.20	2 103 938.20

Pflegezentrum Seematt Küssnacht am Rigi

Vorstand

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand an zwei Sitzungen u.a. mit strategischen Themen befasst und Investitionsbeschlüsse sowie Entscheidungen für Ersatzanschaffungen gefasst. Dem Vorstand ist es ein Anliegen, die Bewohner/innen finanziell nicht stetig weiter zu belasten. Die Pensions- und Pflgetarife wurden seit 2014 nur geringfügig angepasst. Dies vor dem Hintergrund dessen, dass einerseits die Löhne als grösster Kostenfaktor und andererseits die Ansprüche und Anforderungen an die Pflege und Betreuung weiter wachsen.

Betriebliches

Das Jahr 2015 war gekennzeichnet durch zahlreiche grössere und kleinere Veränderungen. So sind zur Freude der Bewohner/innen und der Mitarbeiter/innen neue Stühle in der Cafeteria, eine Kaffeemaschine für die Küche und ein Aquarium im Haus Rigi gekauft worden. Auch wurde eine neue Heimbroschüre erstellt und eine neue Homepage aufgeschaltet. Das Qualitätsmanagement QM wurde komplett überarbeitet und auf dem hauseigenen Intranet den Mitarbeitern als Arbeitsgrundlage zugänglich gemacht.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2015 weist bei einem Ertrag von 6,74 Mio. und einem Aufwand von 6,65 Mio. einen erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 89 985.– aus. Für die Werterhaltung der Gebäude und deren Unterhalt stehen Rückstellungen von Fr. 2 370 000.– zur Verfügung. Zu diesem positiven Resultat haben das straffe Kostenmanagement, die professionelle Personaleinsatzplanung, die leicht höhere Pflegeintensität und die hohe Auslastung von 98,37% beigetragen.

Bewohner

Ende 2015 lebten 82 Bewohner (64 Frauen und 18 Männer) im Pflegezentrum. Davon sind 72 Bewohner (87,8%) aus dem Bezirk Küssnacht. Der jüngste Bewohner war 41 Jahre, die älteste Bewohnerin 100 Jahre alt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt wie im Vorjahr 3 Jahre und 1 Monat.

Personal

Das Pflegezentrum Seematt ist eines von wenigen Alters- und Pflegeheimen, für das der Fachkräftemangel zurzeit kein Thema ist. Im Laufe des Berichtsjahres konnten alle Stellen für Pflegefachpersonen besetzt werden. Mit dem aktuellen Skill- und Grademix sind wir in der Lage, den Angestellten Arbeiten nach spezifischen Berufsfähigkeiten und mit mehr Eigenverantwortung zu übertragen.

Im Berichtsjahr arbeiteten im Pflegezentrum 89 Personen, aufgeteilt in 64,5 Vollzeitstellen, davon 6 Männer. Das Pflgeteam setzte sich aus 54 Mitarbeiterinnen und 2 Männern zusammen.

Dienstjubiläen

In diesem Jahr durften wir vierzehn Mitarbeiter/innen zum Dienstjubiläum gratulieren und ihnen herzlich danken für die langjährige Betriebstreue und das grosse Engagement.

Nathalie Fankhauser	Bildung & QM	25 Jahre
Walter Knüsel	Leiter Techn. Dienst	25 Jahre
Subhija Kajdic	Ökonomie	20 Jahre
Regula Camenzind	Nachtdienst	15 Jahre
Brankica Jagodic	Pflegedienst	15 Jahre
Rita Mattioli	Nachtdienst	15 Jahre
Brigitte Bachmann	Pflegedienst	15 Jahre
Carmen Dittli	Nachtdienst	15 Jahre
Rajakumar Nalliah	Küche	15 Jahre
Patricia Bühler	Pflegedienst	10 Jahre
Mihaela Seicu	Pflegedienst	5 Jahre
Sabine Hensel	Pflegedienst	5 Jahre
Margrit Hess	Cafeteria	5 Jahre
Luzia Keist	Cafeteria	5 Jahre

Dank

Für die gute Zusammenarbeit und das grosse persönliche Engagement danke ich den Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer Marco Keller, dem Leitungsteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Mit ihrem selbstlosen Einsatz tragen sie zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und zum guten Image des Pflegezentrums bei.

Felix Barmettler, Präsident

	Rechnung 2015 Fr.	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Pflegezentrum Seematt, Küssnacht am Rigi Bilanz per 31.12.2015			
I. Umlaufvermögen			
Kasse	2 171.—		
Post	26 123.—		
SKB Küssnacht, Betriebskonto	1 306 145.—		
SKB Küssnacht, Baukonto Haus Pilatus	57 062.—		
SKB Küssnacht, Anlagesparkonto	2 263 676.—		
SKB Wertschriften	350 000.—		
Debitoren	584 671.—		
Delkredere	- 29 000.—		
Verrechnungssteuer	1 949.—		
Vorräte	133 046.—		
Transitorische Aktiven	183 536.—	4 879 379.—	
II. Anlagevermögen			
Immobilien	1.—		
Investitionen Haus Pilatus	1.—		
Möbel / Einrichtungen	2 401.—		
EDV Hardware/Software	1.—		
Fahrzeuge	1.—		
Apparate	1.—		
Künstlerischer Schmuck	1.—	2 407.—	
III. Fremdkapital			
Kreditoren	331 124.—		
Transitorische Passiven	12 927.—		
Vorauszahlungen Bewohner	229 000.—		
Legat Dr. Rogg (zweckgebunden)	107 563.—		
Legat Hedwig Räber	50 000.—		
Spendenfonds	14 551.—		
Rückstellung Investitionen	2 370 000.—		
Rückstellungen div.	25 000.—		3 140 165.—
IV. Eigenkapital			
Eigenkapital am 1.1.2015	1 651 636.—		
plus Ertragsüberschuss 2015	89 985.—		1 741 621.—
		4 881 786	4 881 786

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

an die **Stimmberechtigten des Bezirks Küssnacht**
zur **Rechnung 2015**
des **Pflegezentrums Seematt, Küssnacht am Rigi**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Rechnung (Bilanz, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, gemäss § Art. 41 FHG) des Pflegezentrums Seematt Küssnacht am Rigi für das Jahr 2015 geprüft.

Für die Rechnung des Pflegezentrums Seematt ist der Vorstand des Pflegezentrums Seematt Küssnacht verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch über das Rechnungswesen für die Bezirke und Gemeinden des Kantons Schwyz. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Rechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Rechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Buchführung und die Rechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen der Bezirksgemeinde, die vorliegende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 89'985.-- zu genehmigen.

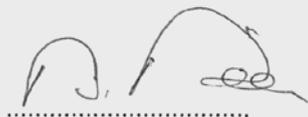
Küssnacht am Rigi, 3. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission


.....
Othmar Thurnherr


.....
Pia Christen


.....
Prisca Bünter


.....
Beat Riesen


.....
Stefan Koch


.....
Thomas Baggenstos

Jahresberichte 2015

I. Bezirksrat, Bezirksabstimmungen / Wahlen

Bezirksrat

	2015	2014
Sitzungen:	25	25
Klausur (Tage):	1	0
Beschlüsse:	845	615

Volksabstimmung vom 14. Juni 2015

	JA	NEIN
Erteilung der Kompetenz zum Erwerb von ca. 3 826 m ² Land (Demenzgarten Altersheim Sunnehof) zum Preis von Fr. 280.— pro m ² (indexiert), zuzüglich ca. Fr. 8 000.— Notariats- und Grundbuchgebühren	3 579	669
Stimmbeteiligung:	53,08%	

Bezirksabstimmungen/Wahlen

Volksabstimmung vom 8. März 2015

	JA	NEIN
Erteilung der Kompetenz zum Verkauf von rund 786 m ² Land ab dem Grundstück GS 2343 in der Industriezone Fänn (ehem. Landwirtschaftliche Wegparzelle) an die Grundeigentümer von GS 2344 und GS 2350 zum Preise von Fr. 325.—/m ²	2 385	885

Stimmbeteiligung: 41,38%

Zustimmung zur Überführung des als Groberschliessung klassifizierten Martisweidweges (inkl. ehemaliger Ribetschiring) in das Eigentum des Bezirks Küsnacht	2 015	1 227
--	-------	-------

Stimmbeteiligung: 41,33%

Gewährung eines Verpflichtungskredits von Fr. 630 000.— (plus allfällige Teuerung nach § 17 der FHV-BG) für die Projektierung des Abschnitts 2 der Südumfahrung Küsnacht (Räbmatt–Breitfeld) gestützt auf die Pluralinitiative «Südumfahrung PLUS»	2 892	1 296
--	-------	-------

Stimmbeteiligung: 52,83%

II. Stabsstelle Präsidialdienste

Verwaltungsleitung

	2015	2014
Sitzungen:	27	23
Klausur:	1	0
Zusammenkunft mit Bezirksrat:	1	1

Vorsitz:

Landschreiber
Wolfgang Lüönd Abteilungsleiter
Stabsstelle Präsidialdienste

Stv.-Vorsitz:

André Guntern Abteilungsleiter
Planung, Umwelt und Verkehr

Mitglieder Verwaltungsleitung:

Roger Catregn Abteilungsleiter
Ressort Finanzen und Personal
Irena Pianta Abteilungsleiterin
Ressort Infrastruktur
Rolf Bucher Abteilungsleiter
Ressort Bildung
Jeanette Stalder Muff Abteilungsleiterin
Ressort Soziales und Gesellschaft

Sekretariat:

Jeanette Kenel Landschreiber-Stv.
Stabsstelle Präsidialdienste

Volkswirtschaftskommission

	2015	2014
Sitzungen:	3	4
Anlass (Wirtschaftsforum):	1	1
Mitglieder:	7	
Präsident:	Säckelmeister Hansheini Fischli	

«Pulsnehmerin» der Wirtschaft des Bezirks

Als Fachgremium berät die Volkswirtschaftskommission den Bezirksrat in allen Fragen der Volkswirtschaft und nimmt zuhänden des Bezirksrates und allenfalls der Öffentlichkeit Stellung, wenn es um die Beurteilung von Erlassen geht, die den Bereich Volkswirtschaft tangieren. Die Kommission ist aktiv im Bemühen, die Bevölkerung für Fragen der Wirtschaft zu sensibilisieren. Sie setzt sich zudem für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Bezirkes ein und organisiert das jährlich durchgeführte Wirtschaftsforum mit Unternehmern und Betriebsleitern.

14. Küssnachter Wirtschaftsforum

Die Volkswirtschaftskommission des Bezirkes Küssnacht organisiert jedes Jahr im Frühling ein Wirtschaftsforum zu einem aktuellen Thema. Das Forum richtet sich mit volkswirtschaftlichen Themen an Unternehmen im Bezirk Küssnacht und soll auch dem Austausch dienen.

Beim 14. Küssnachter Wirtschaftsforum von Mitte Juni 2015 stand das Schweizerische duale Bildungssystem im Mittelpunkt. «Gehen den Betrieben bald die Lehrlinge aus?» Diese und andere Fragen wurden von den Podiumsteilnehmern Walter Stählin (Regierungsrat), Robert Schmidlin (Kost Holzbau AG), Rolf Bucher (Rektor Bezirksschule) und Rolf Künzle (Rektor Berufsbildungszentrum Goldau) unter der Gesprächsleitung von Kurt Sidler (Luzern Plus) diskutiert. «Die Jugendarbeitslosigkeit ist in Ländern ohne duales Bildungssystem viel höher als bei uns», erklärte Kurt Sidler. «Dieses System ist ein wichtiges Rückgrat für unsere Wirtschaft.» Regierungsrat Walter Stählin betonte: «Das Schweizerische Bildungssystem ist einzigartig und wird weltweit beachtet. Es ist unser Trumpf, dem es Sorge zu tragen gilt.» Robert Schmidlin wies darauf hin, dass eine Karriere auch auf dem Berufsweg möglich sei. «Ich stelle lieber Leute ein, die Berufserfahrung haben und Verantwortung tragen können. Weiterbildung ist jederzeit möglich.» Walter Stählin ergänzte, dass die Eltern keinen Druck auf die Kinder ausüben sollten.

Internationale Konjunktur

Laut der Expertengruppe des Bundes war bei den Industrieländern im Jahr 2015 ein moderates Expansionstempo festzustellen. Aus den Schwellenländern kamen hingegen insgesamt nur gedämpfte Wachstumsimpulse. In den USA wurde die Expansion im Industriesektor durch den starken US-Dollar und die tiefen Erdölpreise gebremst. Dem stand indes eine positive Entwicklung im Bau- und Dienstleistungssektor gegenüber. Für die Experten des Bundes bleiben die Aussichten für das internationale Konjunkturmilieu in den beiden kommenden Jahren moderat positiv.

Auch im Euroraum verbesserte sich die schwache Konjunkturlage, wenn auch nur schleppend. Während in den Kernländern, namentlich in Deutschland, der Konjunkturmotor wieder Fahrt

aufnahm, konnten in den südlichen Peripherieländern Tendenzen festgestellt werden, dass die langwierige wirtschaftliche Tal-fahrt zum Ende kommen könnte.

Konjunktur Schweiz

In der Schweiz war 2015 eine deutliche Abkühlung der Konjunktur zu verzeichnen, was in hohem Masse auf die Frankenaufwertung von Anfang Jahr zurückzuführen war. Diese belastete – zusammen mit der schwächeren Dynamik des Welthandels – den Aussenhandel der Schweizer Wirtschaft erheblich. Die Frankenaufwertung brachte den Unternehmern zwar gewisse Wechselkursvorteile bei der Beschaffung von Vorleistungen im Ausland, gleichzeitig aber auch Margenrückgänge, welche zugunsten der preislichen Wettbewerbsfähigkeit in Kauf genommen werden mussten. Die tiefen Margen stellten für viele Unternehmen eine besonders schwierige Herausforderung dar, der unter anderem mit Massnahmen zur Effizienzsteigerung (vermehrte Beschaffung im Ausland, betriebliche Prozessoptimierung, Arbeitsverlängerungen, teilweise Verlagerung von Produktionsprozessen ins Ausland etc.) begegnet wurde.

Ausblick: Hat der Frankenschock Nachwirkungen?

Die Experten des Bundes vertreten die Meinung, dass sich die Schweizer Konjunktur auch weiterhin eher langsam erholen wird. Für das Jahr 2016 erwarten sie ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts von 1,5 Prozent, für 2017 von 1,9 Prozent. Dies entspricht einer nur zögerlichen Normalisierung der Konjunktur und widerspiegelt die Nachwirkungen des Frankenschocks vom Januar 2015. Die inländische Nachfrage wird über den gesamten Prognosehorizont eine wichtige Stütze der Konjunktur bleiben. Im Jahr 2016 dürfen die privaten Haushalte angesichts der anhaltend negativen Teuerung mit realen Kaufkraftgewinnen rechnen, die zumindest teilweise in zusätzliche Konsumausgaben fliessen könnten. Neben dem Tiefzinsumfeld wird ein anhaltendes Bevölkerungswachstum die Bauinvestitionen sowie auch den privaten Konsum weiterhin stützen.

Hansbeini Fischli, Kommissionspräsident

Sicherheit, Prävention, Früherkennung (SiPF)

2015 2014

Sitzungen: 4 4

Mitglieder: 6

Präsident: Bezirksammann Michael Fuchs

Die Arbeitsgruppe SiPF (Sicherheit, Prävention und Früherkennung) existiert seit dem Jahre 2007. Sie trifft sich vierteljährlich zum Informationsaustausch.

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- Bezirksammann Michael Fuchs, als Vorsitzender
- Statthalter Armin Tresch
- Thomas Ulrich, Polizei-Hauptpostenchef
- Jeanette Stalder Muff, Abteilungsleiterin Ressort Soziales und Gesellschaft
- Iso Kalchhofer, Prorektor, Ressort Bildung
- Jeanette Kenel, Landschreiber-Stv., Protokoll

Die Verantwortlichen aus den verschiedenen Organisationen und Gremien treffen sich zum Informationsaustausch und zur gemeinsamen Einschätzung der Lage und Situation im Bezirk Küssnacht.

Prävention und Vorsorgemassnahmen, Gefahrenstellen und Sachbeschädigungen, Personen mit Gefährdungspotential, Nachtruhe, Rechts- und Linksextremismus und Ruhender-/Rollender Verkehr bilden die Hauptthemengebiete an den jeweiligen SiPF-Sitzungen.

Im letzten Jahr konnten folgende Projekte bearbeitet werden: Bekämpfung Littering, Präventionsmassnahmen betreffend Alkoholkonsum am Barstreet, Sicherheit Langsamverkehr bei neuralgischen Stellen, Massnahmen für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und zur Eindämmung des Vandalismus.

Michael Fuchs, Arbeitsgruppenpräsident

III. Ressort Zentrale Dienste

Einwohneramt

Angemeldete Schweizerbürger	1. Januar 2015	9 828
Zuzug	373	
Geburten	106	
Einbürgerungen	25	
Wegzug	438	
Todesfälle	91	
Angemeldete Schweizerbürger	31. Dezember 2015	9 803
Abnahme		25

Angemeldete Ausländer	1. Januar 2015	2 663
Zuzug	437	
Geburten	21	
Wegzug	390	
Todesfälle	8	
Einbürgerungen	25	
Angemeldete Ausländer	31. Dezember 2015	2 698
Zunahme		35

Gesamttotal Schweizer und Ausländer		
Schweizer und Ausländer per 1. Januar 2015	12 491	
Schweizer und Ausländer per 31. Dezember 2015	12 501	
Zunahme Total	10	

Zusammenzug Geburten 2015

Schweizer	männlich	weiblich	2015	2014
Küssnacht	39	38	77	68
Immensee	9	12	21	10
Merlischachen	4	4	8	9
Total	52	54	106	87

Ausländische Staatsangehörige	männlich	weiblich	2015	2014
Küssnacht	6	6	12	15
Immensee	3	5	8	4
Merlischachen	1	0	1	0
Total	10	11	21	19

Zusammenzug Bezirk	männlich	weiblich	2015	2014
Küssnacht	45	44	89	83
Immensee	12	17	29	14
Merlischachen	5	4	9	9
Total	62	65	127	106

Todesfälle 2015

Einwohner des Bezirkes Küssnacht

im Bezirk gestorben	männlich	weiblich	2015	2014
Küssnacht	13	11	24	23
Immensee	20	13	33	21
Merlischachen	1	1	2	2
Total	34	25	59	46

auswärts gestorben	männlich	weiblich	2015	2014
Küssnacht	19	10	29	31
Immensee	6	2	8	6
Merlischachen	2	1	3	4
Total	27	13	40	41

Zusammenzug	männlich	weiblich	2015	2014
Küssnacht	32	21	53	54
Immensee	26	15	41	27
Merlischachen	3	2	5	6
Total	61	38	99	87

Friedhof- und Bestattungswesen

Im Jahre 2015 wurden im Bezirk Küssnacht am Rigi insgesamt 80 Verstorbene (75 Einwohner und 5 Auswärtige) wie folgt bestattet:

Friedhof Küssnacht am Rigi	2015	2014
Erdbestattungen in:		
Familiengräber	0	2
Reihengräber	1	2
Kindergräber	0	0
Urnenbestattung in:		
Neue Familiengräber	1	1
Bestehende Familiengräber	9	14
Bestehende Reihengräber	1	0
Urnennische	2	1
Urnengräber	10	12
Gemeinschaftsurnengrab	28	22
Grab der Unbekannten	0	0
Total	52	54

Auf dem Friedhof Immensee und dem Friedhof des Missionshauses Bethlehem wurden 28 (2014: 23) Verstorbene beigesetzt.

Feuerwehr

	2015	2014
Sitzungen:	4	4
Mitglieder:	10	
Präsident:	Statthalter Armin Tresch	

Bericht der Feuerwehren

Jahresrückblick

Im Abrechnungsjahr 2015 wurde die Stützpunkt Feuerwehr Küssnacht insgesamt 62 Mal (Vorjahr 54) aufgeboden. Dabei wurden 2 103 Einsatzstunden geleistet.

Als grösserer Einsatz muss der Brand im Weidhof bezeichnet werden. Als arbeitsintensivster der Bahnunfall zwischen Immensee und Arth

Der alarmintensivste Monat war der März mit 11 Einsätzen.

Zusätzlich wurden 36 First Responder Einsätze zusammen mit dem Rettungsdienst Küssnacht gefahren.

Es waren etwas mehr Einsätze als im Vorjahr, die Einsatzarten bewegten sich jedoch im Rahmen der Vorjahre. Auch die Fehlalarme sind in etwa gleich geblieben.

Zweimal wurde die ganze Feuerwehr aufgeboden, zweimal der ganze Atemschutz und einmal der Löschzug Immensee für einen Wasserwehreinsatz.

Von den 62 Aufgeboden müssen 15 als Falsch- oder Fehlalarme verzeichnet werden.

Einsätze 2015

	2015	2014	2013
Brandalarm	13	10	16
Elementareinsatz	2	9	4
Technische Hilfe	17	13	12
Ölwehr	8	4	16
Strahlenwehr	2	1	0
Fehlalarme	15	12	12
Diverses	5	5	5
Total	62	54	65
First Responder mit RDK	36		

Übungstätigkeiten 2015

Offiziers- und Kaderübungen	6
Kantonale Rapporte	2
Regionaler Kadertag	1
Stützpunkttreffen	1
Off- und Abt Rapporte	3
Motf Rapport	1
Atemschutzübungen	6
Pikettübungen	7
Mannschaftsübungen	6
Hauptübung	1
Spez. Übungen	3
Motf Übungen	4
Übungen Seerettung	3
Verkehrsdienstübung Bezirk	1
Übungen mit Rettungsdienst/SEE	3
Rekrutenausbildungsabende	1

In der Jugendfeuerwehr wurden 10 Übungen absolviert. Zudem wurden viele Piketteinsätze zu Land und zu Wasser sowie diverse Kursbesuche auf allen Stufen verzeichnet.

Ausbildung/Übungen

- Das Jahresübungsprogramm wurde gemäss den neuen Strukturen geplant und umgesetzt.
- Die verantwortlichen Löschzug- und Abteilungschefs haben wieder ein interessantes Übungsprogramm für ihre Mannschaft zusammengestellt.
- Die Übungen der Löschzüge wurden mit der Hauptübung im Schulhaus Immensee abgeschlossen. Von der Übungsleitung konnte der gute und disziplinierte Einsatz gelobt werden.
- Die diversen Spezialistenübungen fanden im üblichen Rahmen statt.

- Die neue Struktur der Stützpunktfeuerwehr greift auch im Übungsbetrieb. Rückblickend kann ein positives Fazit in Sachen Ausbildung gezogen werden. Insbesondere die gemeinsame Übungsvorbereitung hat sich bewährt.

Mannschaftsbestand 2015

Offiziere	18
Unteroffiziere	33
AdF	63
Total	114

Beschaffungen

Die Beschaffungen konnten gemäss den Budgeteingaben getätigt werden. Gegen Ende des Jahres 2015 ist die Ersatzbeschaffung eines Zugfahrzeuges vorgenommen worden.

Der Einkauf von Material wurde gemäss Budget vorgenommen und erledigt. Die Beschaffungen konnten planungsmässig erledigt werden, so wurden beispielsweise wie jedes Jahr 15 Brandschutzbekleidungen ersetzt.

Strukturen

Seit 1. Januar 2015 sind die Kameraden von Immensee und Merlischachen als Löschzüge in die Stützpunktfeuerwehr integriert worden. Sowohl im Übungsbetrieb als auch im Einsatz wurden die Strukturen so angepasst, dass eine effiziente Organisation geschaffen werden konnte.

Dank des Kommandanten

Zum Abschluss möchte ich allen für ihre Arbeiten danken. Dem Kommissionspräsidenten, den Kommissionsmitgliedern, allen Eingeteilten der Feuerwehr und natürlich auch den Nachbarwehren sowie allen Blaulicht-Partnerorganisationen.

Dank des Bezirksrates

Der Bezirksrat dankt dem Kader und der Mannschaft der Stützpunktfeuerwehr für die geleisteten Einsätze des vergangenen Jahres. Alle Bewohner des Bezirkes dürfen auf ein einsatzbereites und gut ausgebildetes Einsatzelement zählen.

Weitere Informationen

Weitere interessante Informationen zu «Ihrer Feuerwehr» sowie die ausführlichen Jahresberichte der Kommandanten finden Sie auf unserer Homepage www.ffk.ch.

*Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr
Mike Schwegler, Kommandant*

SEE (Sanitätsdienstliches ErsteinsatzElement) Küssnacht

Was macht die SEE?

- Wir rücken mit der Feuerwehr aus und beginnen mit der Erstversorgung Verletzter
- Wir können zu speziellen Aufgaben im Feuerwehreinsatz eingeteilt werden (Atemschutzkontrolle, Journalführung, Verkehrsregelung, ...)
- Wir unterstützen den Rettungsdienst mit Handreichungen
- Wir unterstehen der Mobilen Sanitätshilfsstelle des Kantons Schwyz und werden bei Ereignissen mit einer grösseren Anzahl von Betroffenen aufgeboden
- Wir bieten eine solide Ausbildung in der Ersten Hilfe

Jubiläum 20 Jahre SEE

Über das Jahr verteilt feierten wir unser 20-jähriges Bestehen. Der Höhepunkt bildete das Jubiläumssessen im Oktober mit verschiedenen Gästen der Partnerorganisationen.

Einsätze

Das vergangene Einsatzjahr lag mit den Einsatzzahlen im üblichen Rahmen. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr rückten wir zu 28 Alarmierungen aus. Im Vorjahr waren es 25 Einsätze. Ein Anteil waren Brandmeldeanlagen (Fehlalarme), jedoch auch Meldungen wie Ölspur, Wasser, Nachbarhilfe, Person im Lift oder Rauch aus Wohnung/Küche/Toilettenanlage/Heizung Schulhaus. Besonders hervorzuheben sind 2 Brände, bei denen es Patientenkontakt gab. 3 Personen wurden von uns erstversorgt, davon eine Person dem Rettungsdienst übergeben. Die Mitglieder der SEE leisteten 111 Stunden Einsatzdienst.

Übungen

«SEE im Einsatz» war das Jahresmotto. Der Auftakt der Übungen war die Besichtigung der Notrufzentrale der Kantonspolizei Schwyz. Weitere Schwerpunkte waren Funken, Schadenplatzorganisation, Atemschutzkontrolle. Natürlich wurde auch im Bereich der Ersten Hilfe das Wissen gefestigt.

	2015	2014
SEE-Übungen (ohne Partner)	4	4
Mit FFK	9	5
Mit RDK	0	2
Mit FFK und RDK	1	2
Mit Mobiler Sanitätshilfsstelle	1	1
Überregionale Zusammenarbeit	1	1
Übungen/Kurse für die Feuerwehren	4	3
Stand-by Atemschutz	4	4
Kurse extern	2	3
Übung Kader	7	1
Übung für Neumitglieder	2	3

Dies ergibt ein Total an Übungsstunden: 342 (Vorjahr 328,5)

Personelles

Auch in diesem Jahr hat es Wechsel gegeben. Tom Spiller hat den Materialwart übernommen und sich ins Zeug gelegt. Leider musste er infolge Wegzug sein Amt schon wieder ablegen. An seiner Stelle hat Denise Ziegler diese Aufgabe übernommen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die prompte Zusage. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Aus gesundheitlichen Gründen ist Denise Schuler aus der SEE ausgetreten. Ich danke ihr für das Engagement und wünsche ihr alles Gute.

Herzlich willkommen heissen möchte ich Corinne Reichlin. Sie ist im letzten Jahr zu uns gestossen und ist bereits eine fleissige Übungsbesucherin.

Dank

Meinen herzlichen Dank für die Tatkraft, das Engagement und die vielen innovativen Ideen im vergangenen SEE-Jahr. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der SEE und den Partnerorganisationen.

Petra Ehrler, Leiterin SEE Küssnacht

Rettungsdienst Küssnacht (www.rdk.ch)

Rettungsdienst-Kommission

	2015	2014
Sitzungen:	4	4
Mitglieder:	5	5
Kommissionspräsident: Armin Tresch		

Nach mehrjähriger Planung fand dieses Jahr im Rettungsdienst eine grosse strukturelle Veränderung statt.

Seit März 2015 wird der Tagdienst nicht mehr im Pikettssystem geleistet, sondern das Einsatzteam befindet sich von Montag bis Freitag tagsüber im Stützpunkt. Somit konnten unsere Ausrückzeiten stark verbessert werden, vor allem zu Gunsten der Patienten. Während der einsatzlosen Zeit wird die Zeit genutzt für Sekundärarbeiten, wie z.B. Abrechnungen, Materialbewirtschaftung und Unterhalt. Die Mitarbeiter nutzen die Zeit auch für ihre persönliche Weiterbildung.

	2015	2014
Total Einsätze	756	710

Dies bedeutet eine Zunahme von 6,4%. Als Vergleich: Vor 10 Jahren waren es 457 Einsätze.

Einsatz-Statistik

	2015	2014
Unfälle	219	197
davon Verkehrsunfälle:	30	30
Sportunfälle	15	
Freizeitunfälle	79	
Haushalt	49	
Mit Sondersignal	410	399
Unsere Einsatzleitzentrale in Luzern entscheidet anhand dem modernsten Abfragesystem, ob wir mit Sondersignal ausrücken. Bei Patienten in einem kritischen Zustand, entscheidet das Team vor Ort, ob mit Sondersignal in die Klinik gefahren wird.		
Nachteinsätze	252	232
Als Nachteinsätze gelten alle Einsätze zwischen 20.00 und 06.00 Uhr und werden im reinen Pikettdienst von zu Hause abgedeckt.		
Erkrankungen	502	490
Am häufigsten: Herz-Kreislauf-Erkrankungen und zerebrale Ereignisse		
First Responder	36	30
Fehleinsätze	15	8
Standby	9	8
(Schwingfeste, Seenachtsfest, Klausjagen und Pikettstellung bei Brandereignis)		
Ereignisort		
Einsätze Bezirk Küssnacht	377	397
Einsätze regional (Seegemeinden, Meierskappel)	319	272
Einsätze für Fremdreteungsdienste (Luzern, Zug, Schwyz)	58	36
Zielspitäler		
Luzerner Kantonsspital	44%	44%
Regionalspital Schwyz	25%	25%
Klinik St. Anna	19%	19%
Luzerner Kinderspital	5%	4%
Kantonsspital Zug (Baar)	4%	4%
Andere	3%	4%

Personelles

Hier verlief das Jahr 2015 sehr ruhig. Einzig per Ende Jahr verliess uns nach 12 Jahren Rettungsdienst Patrizia Petruccelli. Sie hat eine neue Herausforderung in einem Spital gefunden. Wir danken für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Ihre Stelle wird aktuell nicht neu besetzt, da wir im Team noch Kapazitäten haben, um die frei gewordenen Prozente zu besetzen. Aktuell beschäftigt der Rettungsdienst 20 Mitarbeiter.

Jubilare: 20 Jahre: Edgar Hägi
10 Jahre: Ramona Barmettler

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2015 wurden gesamthaft 16 Abendweiterbildungen durchgeführt. Dabei wurden Grundlagen trainiert und neue Geräte eingeführt. Zum Beispiel der Autopuls. Ein Gerät, das bei einer Reanimation die Herzdruckmassage maschinell übernimmt. In diesem Zusammenhang wurden in Kleingruppen die Reanimation intensiv geübt und ausgewertet. Dazu kamen drei Kurse mit der Stützpunktfeuerwehr Küssnacht zum Thema Autobergung.

Weiter fanden zwei Tage Ausbildung statt. Thema: Zusammenarbeit aller Rettungsdienste im Kanton Schwyz bezüglich der mobilen Sanitätshilfsstelle und Einführung der neuen Verordnung vom Kanton: Gesamteinsatzleitung bei einem grösseren Ereignis. Ein Highlight im Oktober war das erstmals durch uns organisierte Hohlpass-Symposium, bei welchem wir mit Patrick Rohr, bekannt aus dem Schweizer Fernsehen, einen Top-Referenten zum Thema «Wirkung von Sprache und Auftreten im Rettungsdienst» hatten. Eingeladen waren alle umliegenden Rettungsdienste und die Hausärzte der Region. Mit rund 90 Teilnehmern war es ein gelungener Anlass.

Das ganze Jahr hindurch wurde das Online-Lernportal Smedex durch das Team rege genutzt und wird auch im 2016 ein Bestandteil des Weiterbildungsprogramms sein.

Asarella Reichlin bestand im Frühling die Ausbildung zur Transportsanitäterin und hat nun die einmalige Chance, in Winterthur die Ausbildung zur Rettungssanitäterin zu absolvieren. Eine weitere Person absolviert aktuell die Ausbildung zum Transportsanitäter, welche ein Jahr dauert.

Rückblick und Ausblick

Das Jahr 2015 war geprägt von hardware- und softwaretechnischen Aufrüstungen im Bereich Server, elektronische Kartenwand, Navigationsgerät und der Beschaffung und Vorinstallation des elektronischen Patientenprotokolls. Im Weiteren wurden CO-Messgeräte, welche bei kritischen Gaswerten Alarm auslösen und ein Gerät zur Unterstützung der Herzdruckmassage angeschafft.

Unser Rettungswagen, welcher im März 2012 in Betrieb genommen wurde, hat im Dezember 2015 die ersten 100 000 km überschritten. Ausblickend auf das Jahr 2016 werden wir ab Februar mit dem elektronischen Protokoll die Patientendaten erfassen. Fast gleichzeitig wird die personelle Stundenerfassung mit dem bestehenden Stempeluhren-System des Bezirks erweitert, um die doch sehr unregelmässigen Arbeitszeiten der einzelnen Mitarbeiter zu erfassen. Auch steht im 2016 die Rezertifizierung vom Interverband für Rettungswesen an.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Partnern bedanken, welche uns im 2015 begleitet und unterstützt haben und freuen uns auf ein spannendes, unfallfreies neues Jahr.

*Michelle Baumann, Leitung RDK
Edgar Hägi, Stv. Leitung RDK*

Zivilschutz

Zivilschutzleitung ortsgebundene Aufgaben

	2015	2014
Sitzungen:	4	4
Mitglieder:	2	
Präsident:	Statthalter Armin Tresch	

Schutzplätze und Anlagen in Küssnacht

Die Zuweisungsplanung für die Schutzplätze der Bevölkerung von Küssnacht wird durch den Bezirk geführt und bei Bedarf auf dem aktuellen Stand gehalten. Der Zivilschutz Küssnacht unterstützt den Bezirk bei dieser Aufgabe so gut wie möglich. Die allgemeine Schutzbaupflicht bleibt weiterhin bestehen.

Organisation

Gemäss dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz obliegt die Kontrollführung dem Kanton. Diese Aufgabe wird durch das Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz, Kantonale Zivilschutzstelle wahrgenommen.

Durch die Zivilschutzkompanien 1 (Ausserschwyz) und 2 (Innerschwyz) wird die Sicherstellung bei Katastrophen und Notlagen jederzeit gewährleistet.

Die kantonale Zivilschutzkompanie 2 kann im Katastrophenfall auf Begehren der Gemeinde durch den Bezirksführungsstab und dessen Stabschef beim kantonalen Führungsstab beantragt werden. Einen allfälligen Einsatz der Zivilschutzkompanie 2 wird anschliessend durch den Stabschef des kantonalen Führungsstabs geprüft und gegebenenfalls bewilligt.

In der Gemeinde übernehmen speziell für diesen Zweck eingeteilte Zivilschützer die ortsgebundenen Aufgaben in den Bereichen Führungsunterstützung, Logistik und Kulturgüterschutz.

Die Aufgaben und Ausbildung der Führungsunterstützung und Kulturgüterschutz werden während unserem 5-tägigen Wiederholungskurs einmal im Jahr erledigt. Unsere Anlagewarten im Fachbereich Logistik führen ihre Arbeit ebenfalls während dem Wiederholungskurs durch und werden zusätzlich noch zu 3 Anlagewartungen über das ganze Jahr verteilt aufgeboden.

Ausbildung

Die Aus- und Weiterbildung von Kader und Mannschaft für alle Zivilschutzformationen wurde wiederum durch den Kanton im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung der Kantone SZ, UR, NW, GL, OW, ZG und LU betreffend gemeinsamer Durchführung der Grund-, Kader- und Spezialistenausbildung organisiert und durchgeführt.

Wiederholungskurse

Vom 15.–19. Juni 2015 fand der WK der ortsgebundenen Aufgaben statt. Die im Bezirk Küssnacht eingeteilte Mannschaft war in dieser Woche gemäss ihrer Funktion bei uns im Dorf während 2–5 Tagen im Einsatz. Hauptsächlich ging es darum, anstehende Aufgaben zu erledigen und erlerntes Wissen zu vertiefen.

Die Stabsassistenten haben Ausbildungen im Lagebereich, Leitungsbau sowie die Praxisanwendung des neuen nationalen Funksystems POLYCOM vertieft.

Die Kulturgüterschutz-Spezialisten haben Einsatzdokumentationen und Inventare kontrolliert und auf den aktuellen Stand gebracht. Zusätzlich wurden diverse Aufnahmen für die Erstellung von Einsatzdokumentationen im Kloster Einsiedeln vorgenommen.

Die Anlagewarte unterstehen neu für die Wartungen der diversen Anlagen Damian Mettler (leitender Hauswart Verwaltungsgebäude).

Damian Mettler hat mit seinen Anlagewarten unsere Zivilschutzanlage kontrolliert und gemäss Checklisten gewartet. Zusätzlich wurden diverse öffentliche Schutzräume im Bezirk Küssnacht kontrolliert und gewartet.

An 3 zusätzlichen Samstagen über das letzte Jahr verteilt sorgten unsere Anlagewarte dafür, dass alle anstehenden Arbeiten in der Zivilschutzanlage Ebnet erledigt wurden.

Zusätzlich durfte im WK unser Statthalter Armin Tresch begrüsst werden, um die ortsgebundenen Arbeiten des Zivilschutzes Küssnacht zu erläutern.

Der Wiederholungskurs verlief wie in den letzten Jahren gewohnt gut und unfallfrei. Mit grosser Unterstützung durch Philipp Waldis, vom Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz wurden die vorgängig definierten Ziele erreicht.

Übungen und Rapporte

Der landesweite Probealarm fand wie vorgesehen am Nachmittag des 4. Februar 2015 statt. Durch die Feuerwehr Küssnacht wurden unsere stationären und mobilen Sirenen getestet. Laufende Pendenzen wurden an 4 Rapporten während des letzten Jahres von der ZS-Leitung besprochen.

Am Freitag, 27. November 2015, trafen sich alle CZS und ihre Stellvertreter in Steinen zum jährlichen Rapport CZS. Wie alle Jahre wurden wir vom Amt für Feuer- und Zivilschutz über Neuigkeiten und Ziele fürs nächste Jahr orientiert.

Personal

Auf den 31. Dezember 2015 wurden alle Schutzdienstpflichtigen mit Jahrgang 1975 aus der Zivilschutzorganisation durch die kantonale Zivilschutzstelle entlassen. Die Übernahme von Freiwilligkeit bleibt vorbehalten.

Für die ortsgebundenen Aufgaben in unserer Gemeinde ist zurzeit folgendes Personal eingeteilt:

Leitung	2
Logistik	10
Kulturgüterschutz	4
Führungsunterstützung	30

Zusätzlich sind in der Kompanie Innerschwyz 31 Mann aus dem Bezirk Küssnacht eingeteilt.

Dank

Ich möchte mich bei allen Zivilschutzleistenden des Bezirks Küssnacht für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr bedanken. Weiterer spezieller Dank gebührt Damian Mettler sowie dem Bezirksführungsstab für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit.

Tobias Schuler, Chef Zivilschutz Küssnacht

Bezirksführungsstab

	2015	2014
Sitzungen:	3	3
Mitglieder:	9	
Präsident:	Robi Betschart	

Jahresrückblick

Das Jahr 2015 war in allen Belangen für den Bezirksführungsstab ein ruhiges Jahr. Wie schnell jedoch eine spezielle Situation uns herausfordern könnte, erkannten wir nach dem Hangrutsch in Schwyz oder dem Bahnunglück zwischen Immensee und Arth. Dank den hervorragend organisierten Blaulichtorganisationen wird die Einsatzschwelle für den Führungsstab jedoch sehr hoch sein.

Sitzungen

An drei Sitzungen wurden alle wichtigen Koordinationsaufgaben erledigt. Sehr wichtig ist auch immer der Informationsaustausch aller Vertreter im Stab, namentlich von der Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst, des sanitätsdienstlichen Ersteinsatzelementes, des Zivilschutzes und des Bezirks (Ressort Infrastruktur und Kanzlei). Weiter wurden Anpassungen bezüglich der Infrastruktur im Führungsraum in der Zivilschutzanlage Ebnet gemacht.

Dank

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern im Führungsstab recht herzlich bedanken, sie haben mir den Start in diese neue Aufgabe sehr erleichtert. Ihre Bereitschaft, für den Bezirksführungsstab tätig zu sein, ist nicht selbstverständlich. Weiter möchte ich allen Blaulicht-Partnern und den übergeordneten Organisationen für ihre Unterstützung während dem vergangenen Jahr danke sagen. Wir hoffen, dass es auch in Zukunft unsere grösste Aufgabe sein wird, alles in der Theorie zu bearbeiten und so vor dem Ernstfall verschont bleiben.

Robi Betschart, Stabschef

Kulturkommission

	2015	2014
Sitzungen:	6	6
Anlässe:	6	3
Beschlüsse:	32	42

Präsident: Statthalter Armin Tresch
Mitglieder: 8

Die Konzertreihe «Küssnacht Klassik» stiess auch im Jahre 2015 bei der Bevölkerung auf grosses Interesse. Die grosse Besucherzahl an den 3 Sonntagskonzerten zeugt von einer hohen Wertschätzung gegenüber den Musikerinnen und Musikern, unter der künstlerischen Leitung von Alexander Kionke. Die lebendige, klassische Musik waren ein Genuss für Ohr, Seele und Geist. Ein besonderer Dank geht an die römisch-katholische Kirchgemeinde für das unentgeltliche Gastrecht im Monséjour und die verschiedenen grosszügigen Sponsoren.

Bei den 1.-August-Feierlichkeiten in der Hohlen Gasse sowie in den drei Dörfern Immensee, Merlischachen und Küssnacht wurde mit einer grossen Beteiligung der Bevölkerung der Geschichte, Kultur und Politik der Schweiz gedacht und der Nationalfeiertag würdig begangen. Bei angenehmem Sommerwetter konnten die verschiedenen musikalischen Darbietungen genossen werden.

Die Kulturtage, organisiert durch die Kulturkommission Küssnacht 2015 vom Freitag, 18. September bis Sonntag, 20. September 2015 beinhaltete 3 Elemente. Das 10. Kulturapéro, die Verleihung des 5. Kulturpreises und die Ausstellung von Küssnächter Künstlern im WER K unter dem Motto «Ist das Kunst – oder kann das weg?».

Der 5. Kulturpreis durfte Diana Seeholzer als Anerkennung für ihr langjähriges Schaffen als Künstlerin und Kunstvermittlerin in Empfang nehmen. Die Kulturtage 2015 motivierten die zahlreichen Besucher. Sie betätigten sich an der Gestaltung eines Kunstwerks aus entsorgten Gegenständen. Das entstandene Werk kann seit Ende Dezember 2015 in der Entsorgungsstelle im WER K bestaunt werden und erinnert an diesen gelungenen Anlass.

Die grosse Teilnehmerzahl und das verbundene Interesse war wiederum eine Bestätigung für den jährlich stattfindenden Anlass der Kulturkommission. Einen herzlichen Dank den Mitgliedern der Kulturkommission für die geleistete Arbeit rund um den Anlass.

Die Durchführung der Jungbürgerfeier wurde wie in den Vorjahren im Seeheim durchgeführt. Gegen 70 Jungbürger nahmen an diesem Anlass teil. Die Jungbürgerfeier bot dieses Jahr einem jungen Künstler die Gelegenheit sich zu präsentieren. Aufgrund der positiven Rückmeldungen werden wir auch im 2016 diesen Anlass als Plattform für Nachwuchstalente zur Verfügung stellen. Beim Apéro und beim reichhaltigen Buffet, offeriert durch den Bezirk, wurde der Abend in guter Stimmung unter Jahrgängern genossen. Bernadette und Paul Weiss ist es in bewährter Art gelungen die Jungbürger/Innen kulinarisch zu verwöhnen.

Die Kulturkommission hat im verflossenen Jahr, nebst den erwähnten Anlässen, viele Beitragsgesuche von Küssnächter Vereinen aus allen kulturellen Bereichen behandelt, gemäss den geltenden Bestimmungen beurteilt und so weit wie möglich gutgeheissen. Damit unterstützt die Kulturkommission ein umfassendes Kulturangebot von A–Z. Die jeweiligen Dankeschreiben zeigen, dass dies von den Vereinen und Organisatoren sehr geschätzt wird. Allen Veranstaltern, Vereinen und Organisationen wird für das grosse geleistete Engagement bestens gedankt.

Ausblick

Vom 15.–17. April 2016 findet das 4. Schwyzer Kulturwochenende statt. Im ganzen Kanton werden spezielle Veranstaltungen stattfinden. Das Detailprogramm wird rechtzeitig in der Öffentlichkeit publik gemacht.

Bereits zum zehnten Mal findet die Konzertreihe «Küssnacht Klassik» statt. Jeweils am Sonntag 12. / 19. / 26. Juni 2016 um 17.00 Uhr im Zentrum Monséjour. Das Programm ist zusammengestellt, der musikalische Leiter Alexander Kionke kann wiederum abwechslungsreiche und hochstehende Konzerte präsentieren. Die Kulturkommission freut sich bereits heute über eine rege Teilnahme. Der Eintritt ist auch dieses Jahr wiederum frei, damit alle Interessierten die Konzerte der international berühmten Künstlerinnen und Künstler besuchen können.

Hinweis

Gesuchseingaben kultureller Art sind mindestens 6 Wochen vor dem Anlass an das Ressort Zentrale Dienste, Kulturkommission Küssnacht, zu richten. Beizulegen sind immer ein Budget und bei Vereinsgesuchen immer die letzte Vereinsrechnung.

Armin Tresch, Kommissionspräsident

Kommission für Altersfragen

	2015	2014
Sitzungen:	6	6
Mitglieder:	13	
Präsident:	Erhard Kaiser	

Im Jahr 2015 war die Kommissionsarbeit geprägt von einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der politischen Aufgabenstellungen im Bereich Alter.

Die wichtigste Aufgabe war die Überarbeitung des Altersleitbildes des Bezirks Küssnacht. War das Altersleitbild 2008 ein 60 Seiten starkes Dokument, das neben den eigentlichen Leitbildaussagen viele Erklärungen und Beschreibungen des Erarbeitungsprozesses enthielt, umfasst das neue Leitbild 2015 nur noch 12 Seiten. Die bisherige Struktur wurde beibehalten und ergänzt. Ein wichtiger Bestandteil der Erneuerungsarbeit bestand darin, innerhalb der Kommission ein gemeinsames Leitbildverständnis zu erarbeiten. Unser Leitbild ist eine schriftliche Erklärung über die Grundprinzipien des Bezirks bezüglich des Umgangs mit den älteren Menschen. Es bildet den Rahmen für die Strategie und das entsprechende operative Handeln bei den Themen rund um das Alter. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Planung, Umwelt und Verkehr wurden Unterlagen erarbeitet, die Bauherren und Investoren informieren und ermuntern sollen, in ihren Vorhaben generationenübergreifende Wohnformen zu realisieren, was auch einen Anteil an altersgerechten Wohnungen bedingen würde.

Im Sommer wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema «Wohndialog» für Immobilienbesitzer und -verwalter organisiert. Erfreulicherweise haben alle grossen Immobilienverwaltungen des Bezirks daran teilgenommen. Die Infostelle für Altersfragen möchte künftig in Zusammenarbeit mit Immobilienbesitzern und -verwaltungen als Vermittlerin von Angeboten und Nachfragen für Seniorinnen und Senioren agieren. Zudem sollen die älteren Interessenten auf Wunsch bei der Wohnungssuche begleitet werden. Vorgesehen ist, dass diese Dienstleistung von freiwilligen Fachleuten angeboten wird.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zum Vorschlag des Bezirksrates für die bauliche Entwicklung des Bezirks hat sich die Kommission für Altersfragen intensiv mit den Möglichkeiten bezüglich bezahlbaren Wohnraumes im Zentrum von Küssnacht auseinandergesetzt. Die Kommission ist der Auffassung, dass dank der Aufzoning ein entstandener deutlicher Mehrwert einer Liegenschaft im öffentlichen Interesse moderat abgeschöpft werden soll. Eine geeignete Form ist zum Beispiel der Bau eines Teils der Wohnungen in einem preisgünstigen Segment. Dies kann mit weniger Wohnfläche und einem bescheideneren Standard erreicht werden, womit die Wirtschaftlichkeit für den Investor erhalten bleibt.

Der «Wegweiser für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen» wurde überarbeitet, neu gestaltet und in einer gefälligen Form herausgegeben. Weil Adressen, Zuständigkeiten und Kommunikationsdaten häufig ändern, wird der Wegweiser künftig in kürzeren Intervallen überarbeitet werden.

Der Seniorenrat unter der Leitung von Dr. Gottfried Hofer hat zurzeit 20 Mitglieder. Neben dem Standard-Thema «Wohnen im Alter» hat sich der Seniorenrat intensiv mit den Resultaten aus der grossen Umfrage 2014 bezüglich Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe auseinandergesetzt. Er erstellte in Zusammenarbeit mit der Kommission für Altersfragen ein Konzept, das vom Bezirksrat positiv zur Kenntnis genommen wurde. Mit der Detailarbeit wurde die Fachstelle für Gesellschaftsfragen beauftragt.

Die vom Seniorenrat und der Pro Senectute Innerschwyz organisierte Veranstaltung zum Thema «Patientenverfügung» wurde von über 100 Interessierten besucht.

Im Auftrag der Kommission für Altersfragen bearbeitete der Seniorenrat die Themen «Sicherheit im Alter» sowie «Sitzbänkli und Fitnessgeräte im Freien». Konkrete Verbesserungsvorschläge wurden mit den zuständigen Instanzen erörtert und werden den Möglichkeiten entsprechend laufend umgesetzt.

Der Bezirksrat hat im Herbst eine Umorganisation vorgenommen. Die Kommission für Altersfragen ist jetzt dem neu strukturierten Ressort Soziales und Gesellschaft angegliedert. Damit nimmt Bezirksrätin Petra Gamma ebenfalls Einsitz in die Kommission.

Ich danke meinen Kommissionskolleginnen und -kollegen sowie dem Seniorenrat für die tatkräftige Mitarbeit und das grosse Engagement, dies ganz im Sinne von Freiwilligenarbeit zum Wohle der Öffentlichkeit. Ein grosser Dank gilt auch den involvierten Stellen der Bezirksverwaltung. Gemeinsam werden oft ganz pragmatische Lösungen gefunden, die schnell und ohne grosse Bürokratie umgesetzt werden können. Danken möchte ich auch dem Bezirksrat, der die Anliegen der älteren Menschen ernst nimmt und seine Alterspolitik entsprechend gestaltet.

Erhard Kaiser, Präsident

2015

Sitzungen: 8

Mitglieder: 5

Präsident: Statthalter Armin Tresch

Bericht der Verpachtungskommission

Anlässlich der Bezirksratssitzung vom 22. April 2015 wurden die Verpachtungskommission Sunnehof und deren Mitglieder bestimmt. Die Kernaufgabe der Kommission ist es die Nachfolgeregelung eines neuen Pächters des Landwirtschaftsbetriebes Sunnehof zu evaluieren und einen geeigneten Nachfolger (auf 1. April 2017) für den landwirtschaftlichen Betrieb zu finden.

Auf die Pacht Ausschreibung in der Fach- und Lokalpresse haben 32 Personen die ausführlichen Unterlagen beim Bezirk angefordert. Von diesen 32 Interessenten sind anschliessend 12 Bewerbungsdossiers eingegangen, welche nach einem definierten Auswahlverfahren gesichtet wurden. Bei der Auswahl konnte die Kommission auf Fachleute des kantonalen Amtes für Landwirtschaft zählen. Nach ausführlichen Bewerbungsgesprächen und persönlichen Hofbesichtigungen, bei den in die engere Wahl fallenden Bewerbern konnten die eingereichten Dossiers überprüft werden. Die Aufgabe der Verpachtungskommission ist es nun den Pachtvertrag auszuarbeiten und bis spätestens ein Jahr vor der Pachtübergabe mit dem neuen Pächter zu unterzeichnen.

Die Verpachtungskommission hat an 8 Sitzungen und mehreren Bewerbungsgesprächen den Auftrag für die Umsetzung erfolgreich vorbereitet. Für die intensive Zeit einer guten Nachfolgeregelung gebührt der Kommission der beste Dank.

Armin Tresch, Kommissionspräsident

IV. Ressort Finanzen und Personal

Rechnungsprüfungskommission

	2015	2014
Sitzungen:	6	9
Mitglieder:	6	
Präsident:	Othmar Thurnherr	

Die Rechnungsprüfungskommission prüft den Voranschlag, die Rechnung und die Kredite im Hinblick auf die Einhaltung der Grundsätze des Finanzhaushaltes (Rechtmässigkeit, Haushaltgleichgewicht, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit). Die Rechnungsprüfungskommission setzt den Säckelmeister über ihre Feststellungen, Vorschläge und Anträge in Kenntnis und hört ihn dazu an, bevor sie dem Bezirksrat und der Bezirksgemeinde ihre Berichte und Anträge erstattet.

2015 prüfte die Rechnungsprüfungskommission 3 Sachgeschäfte, die Rechnung 2014 sowie den Voranschlag 2016 und stellte Anträge für die Bezirksgemeinde. Für die jährliche Sonderprüfung (Schwerpunktprüfung) wurde die Abteilung Bauamt ausgewählt. Im Berichtsjahr 2015 besuchten zudem drei RPK-Mitglieder das vom Verband Schwyzer Gemeinde und Bezirke organisierte Seminar für Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Othmar Thurnherr, Kommissionspräsident

Steueramt

	2015	2014
Bestand per 31. Dezember		
Niedergelassene	7 781	7 664
Ausserkantonale	679	681
Juristische Personen	1 008	1 020
Fehlende definitive Veranlagungen		
Steuerperiode 2007	1	1
Steuerperiode 2008	1	1
Steuerperiode 2009	2	5
Steuerperiode 2010	9	16
Steuerperiode 2011	27	74
Steuerperiode 2012	91	357
Steuerperiode 2013	307	3 353
Steuerperiode 2014	2 910	

Fakturierte Steuerrechnungen

Total Bezirks-, Kantons- und Kultussteuern	Fr. 88 878 693.90	Fr. 68 490 113.60
(inkl. Feuerwehersatzabgabe)		
Anteil Bezirkssteuern	Fr. 43 605 339.05	Fr. 37 028 086.30

Effektiver Ertrag der Bezirkssteuern

Laufendes Jahr:		
(Budget 2015: Fr. 36 800 000.–)	Fr. 38 541 251.85	Fr. 33 732 322.55
Vorjahre		
(Budget 2015: Fr. 2 300 000.–)	Fr. 5 064 087.20	Fr. 3 295 763.75

Steuerausstände

Total Anteil Bezirk	Fr. 7 316 764.98	Fr. 7 050 459.85
---------------------	------------------	------------------

Per 31. Dezember 2015 noch nicht verfallene Steuern

Total Gesamtsteuern	Fr. 12 803 948.90	Fr. 10 558 686.73
---------------------	-------------------	-------------------

Erlasse und Abschreibungen (inkl. Reaktivierungen)

Anteil Bezirk	Fr. 155 177.18	Fr. 218 877.44
---------------	----------------	----------------

Vereinnahmte Verzugszinsen

Anteil Bezirk	Fr. 41 845.30	Fr. 55 170.55
---------------	---------------	---------------

Bezahlte Vergütungszinsen

Anteil Bezirk	Fr. 58 152.45	Fr. 67 898.95
---------------	---------------	---------------

Skonto

Anteil Bezirk	Fr. 190 833.19	Fr. 412 387.80
---------------	----------------	----------------

Entschiedene Erlassgesuche

Anzahl Gesuche	9	17
Totalbetrag Erlasse	Fr. 6 395.40	Fr. 12 211.10

Pendente Erlassgesuche

Anzahl pendente Erlassgesuche	11	3
-------------------------------	----	---

Steuermahnungen

Anzahl Mahnungen	3 286	3 176
Totalbetrag Mahnungen	Fr. 13 392 068.25	Fr. 12 201 447.70

Betreibungen

Anzahl Betreibungen	230	156
Totalbetrag Betreibungen	Fr. 808 777.35	Fr. 851 751.75

Total pendente Betreibungen

Anzahl pendente Betreibungen	177	143
------------------------------	-----	-----

Bezirkspersonal

Dienstjubiläen 2015

35 Jahre

Sept. Wolfgang Lüönd Landschreiber

30 Jahre

Sept. Benno Neidhart Bezirksgerichtspräsident

25 Jahre

April Markus Greter Mitarbeiter Werkdienst

Dez. Franz Waser Mitarbeiter Werkdienst;
Stv. Leiter Werkdienst a.i.

10 Jahre

Juni Theodor Buholzer Mitarbeiter Werkdienst

Okt. Denise Schacher Stv. Betreibungsbeamtin

Betreibungsamt

	2015	2014
Zahlungsbefehle	2435	2380
Fortsetzungsbegehren	1526	1348
Pfändungsvollzüge	990	881
Konkursandrohungen	66	63
Verwertungsbegehren	46	34
Aufschubsbewilligungen	9	17
Steigerungen	1	1
Retentionen	–	6
Requisitionen	149	165
Wechselproteste	–	–
Arreste	2	1
EV-Einträge	7	1
Verlustscheine	671	728
Verlustschein-Betrag	3 128 986.70	9 605 434.75
Pfandausfallscheine	–	1
Pfandausfall-Betrag	–	5 790.50
Eingebrachte Beträge	2 692 231.94	2 956 786.20
Eingebrachte Gebühren	333 496.30	318 944.93
Betriebungsauskünfte	2154	2219

V. Ressort Planung, Umwelt und Verkehr

Ortsplanungs- und Verkehrskommission

	2015	2014
Sitzungen:	7	9
Mitglieder:	10 (aus allen politischen Parteien)	
Präsidentin:	Carole Mayor, Ressortvorsteherin Planung, Umwelt und Verkehr	

Teilzonenplanrevision

Nach der Ablehnung der Gesamtzonenplanrevision im 2014 hat der Bezirksrat beschlossen, eine Teilzonenplanrevision mit den bereits bekannten und weitgehend unbestrittenen Um- und Aufzonungen durchzuführen. Damit soll der Spielraum für bauliche Verdichtungen vergrößert werden. In Küsnacht bestehen dazu bereits verschiedene Bebauungsstudien, die mit der beabsichtigten Teilzonenplanrevision umgesetzt werden könnten. Einzonungen werden aufgrund des Einzonungsmoratoriums erst nach Vorliegen des neuen kantonalen Richtplans geprüft. An drei sehr gut besuchten öffentlichen Veranstaltungen in Küsnacht, Immensee und Merlischachen im Januar 2015 hat das Ressort Planung, Umwelt und Verkehr über die Ziele und Inhalte der Revision orientiert. Von Mitte April bis Mitte Mai 2015 wurde die öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Insgesamt sind über 40 Eingaben von Privaten, aber auch von Organisation und Parteien eingegangen. An mehreren Sitzungen hat die OPVK die eingereichten Anträge geprüft. Pauschale Auf- und Umzonungsanträge wurden nicht berücksichtigt, da die nötige vertiefte Prüfung solcher Verdichtungsmassnahmen erst im Rahmen der nächsten Gesamtrevision vorgenommen wird.

Nach einer Bearbeitungszeit von fünf Monaten hat das Volkswirtschaftsdepartement dem Bezirk Ende August den Vorprüfungsbericht zur Zonenplanrevision zugestellt. Die OPVK hat in der Folge diverse Anpassungen vorgenommen, um den Vorbehalten der kantonalen Fachstellen Rechnung zu tragen. Besonders aufwändig waren die Abklärungen zur besseren Berücksichtigung des Ortsbildschutzes in den historischen Zentren. Die Verabschiedung des Zonenplan-Entwurfs für die öffentliche Auflage wird erst nach der 2. Vorprüfung durch den Kanton im Sommer 2016 erfolgen können.

Kantonale Richtplanung

Die OPVK hat sich bereits verschiedentlich mit der kantonalen Raumentwicklungsstrategie und der Richtplanung beschäftigt. Die Raumentwicklungsstrategie war der erste Schritt zur Anpassung des kantonalen Richtplans an die neuen Anforderungen des Bundes (revidiertes Raumplanungsgesetz). Der Bezirk hat sich dabei unter anderem zu den vorgeschlagenen Siedlungsentwicklungsgebieten geäußert. Auch zum Entwurf des kantonalen

Richtplans hat die OPVK zu Händen des Bezirksrats zwei Mal eine Stellungnahme abgegeben. Es wurde unter anderem mehr planerischer Handlungsspielraum für die Gemeinden und Bezirke und die Schaffung eines Entwicklungsschwerpunkts beim Bahnhof Küsnacht gewünscht sowie auf die Bedeutung von verschiedenen Verkehrsprojekten (Ausbau Knoten Fänn, Ausbau Zugerstrasse, Raumsicherung Abschnitt 2 Südumfahrung, ÖV-Haltestellen Frohsinn usw.) hingewiesen.

Südumfahrung

Nach jahrelanger Planung und diversen Entscheiden von Bezirk und Kanton konnte im Juni 2015 endlich der Spatenstich zur Südumfahrung erfolgen. Vorgängig mussten in der Schürmatt und in der Rämatt verschiedene Gebäude abgebrochen werden. Das historisch bedeutende Fassbind-Haus an der Seebodenstrasse wurde verschoben und soll nach Abschluss der Bauarbeiten leicht standortverschoben wieder aufgebaut werden. Bis Ende 2015 wurde in der Schürmatt der Voreinschnitt für den Tagbautunnel und für den eigentlichen Tunnelbau ausgehoben. Über die laufenden Bauarbeiten werden die Anwohner direkt und die Bevölkerung über die Homepage des kantonalen Tiefbauamtes informiert.

Am 14. Juni 2015 haben die Stimmberechtigten den Projektierungskredit für den Abschnitt 2 der Südumfahrung (SüdPLUS) deutlich angenommen. Bis im Sommer 2016 wird nun ein Vorprojekt für eine durchgehend unterirdische Linienführung zwischen Rämatt und Breitfeld ausgearbeitet. Später werden die Stimmberechtigten dann über den Baukredit abstimmen können.

Bei der Verbindung Zuger-/Artherstrasse hat das Tiefbauamt eine Projektänderung vorgenommen. Damit die Interessen des Wildtierkorridors «Hohle Gasse» im Projekt berücksichtigt werden, wurde der Knoten Richtung Teufrüti verschoben und weitere Massnahmen integriert (Sichtschutzwahl, Abbruch Stützmauer, Bepflanzungen usw.).

A4-Autobahnanschluss Fänn

Nach der Erarbeitung einer Variantenstudie hat sich das Bundesamt für Strassen (ASTRA) in Absprache mit dem Kanton Schwyz entschieden, den heutigen Kreisel zu einem T-Knoten mit einer Lichtsignalanlage umzubauen. Die Lichtsignalanlage hat den Vorteil, dass die zukünftige Verkehrsentwicklung besser bewältigt, der ÖV bevorzugt und der Rückstau auf die Autobahn verhindert werden kann. Im Rahmen der öffentlichen Auflage hat die OPVK das Projekt geprüft und verschiedene Verbesserungen für den ÖV und den Langsamverkehr vorgeschlagen. Der Bezirksrat hat die Anträge in Form einer Einsprache den Bundesbehörden weitergeleitet.

Kantonales Radroutennetz

Im Auftrag des Regierungsrats hat das Tiefbauamt ein Radroutenkonzept für den Kanton Schwyz erstellt. Dieses wurde den Gemeinden und Bezirken zur Stellungnahme unterbreitet. Mit dem kantonalen Radroutenkonzept wird eine Grundlage zur besseren Entwicklung des Veloverkehrs geschaffen. Die wichtigsten Radrouten führen im Bezirk über die Kantonsstrassen. Hier drängt der Bezirk seit Längerem auf eine Ergänzung der Strassen mit einem separaten Rad- und Gehweg, um die Verkehrssicherheit von Fussgängern und Velofahrern zu erhöhen und die Benutzung attraktiver zu machen.

Öffentlicher Verkehr

Die im Jahre 2008 versuchsweise eingeführte Buslinie Nr. 29 Küssnacht-Merlischachen-Meggen wurde wegen zu geringer Nachfrage im Dezember 2015 wieder aufgehoben. Der Bezirksrat hat in den vergangenen Jahren mehrfach versucht, ein den Bedürfnissen der Bevölkerung von Merlischachen und Sumpf entsprechendes Busangebot anzubieten. Leider ist die erwartete Frequenzsteigerung nicht eingetreten.

Aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage wird das Busangebot der Linie 2 (Rivieralinie) auf der Strecke zwischen Bahnhof Küssnacht und Breitfeld mit zusätzlichen Kursen in den Randstunden und am Wochenende erweitert. Auch das Altersheim Sunnehof in Immensee wird mit der Linie 22 ab 2016 häufiger bedient. Der im 2015 eingeführte Pendlerbus zwischen Küssnacht und Fänn verkehrt unverändert. Der Bezirksrat geht davon aus, dass die Nachfrage durch die neu geschaffenen Arbeitsplätze im Fänn in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird.

Tempo-30-Zonen

Die seit einigen Jahren bestehenden Tempo-30-Zonen Siegwartstrasse–Giessenweg, Rigigasse–Hofstrasse, Seemattweg – Strandbad Seeburg wurden bezüglich ihrer Tauglichkeit überprüft. Auf Empfehlung des Tiefbauamtes wurden verschiedene zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Am grundsätzlichen Verbot, dass in Tempo-30-Zonen Fussgängerstreifen aus Gründen der Verkehrssicherheit abgelehnt werden, wird von Seiten Bezirk und Kanton festgehalten.

Die neuen Tempo-30-Zonen Talstrasse und Stutzerstrasse sind so weit vorbereitet, dass im 2016 die öffentlichen Verfahren für deren Realisierung eingeleitet werden können.

Mit dem Ausbau des Alters- und Pflegezentrums Sunnehof in Immensee und der neuen Verkehrsführung des Busses via Chriesiweg wird im 2016 die Erweiterung der Tempo-30-Zone Immensee geprüft.

Agglomerationsprogramm Luzern

Im Sommer 2015 hat sich die OPVK mit dem aktualisierten Agglomerationsprogramm Luzern beschäftigt. Dabei wurden diverse neue Massnahmen vorgeschlagen, z.B. die Verbesserung der Verkehrssicherheit an der gesamten Grepperstrasse, an der Artherstrasse beim Bahnhof Immensee sowie im Zentrum von Merlischachen.

Deponieplanung

Der Kanton hat seine Planung für die Erstellung von Aushubdeponien aktualisiert. Den Entwurf für die Anpassung der Deponieplanung hat er den Gemeinden und Bezirken im Sommer 2015 zur Stellungnahme unterbreitet. Im Bezirk Küssnacht soll sich die Deponietätigkeit gemäss kommunalem Richtplan auf das Gebiet zwischen Fänn und Haltikon (Aahus–Chüelochobel) beschränken. Die OPVK ist bei ihrer Prüfung zum Schluss gekommen, dass vermieden werden sollte, mehr als eine Deponie offen zu halten. Diese sei zeitnah zu füllen und zum Abschluss zu bringen, bevor eine neue Deponie eröffnet wird. Viele neu geprüfte Deponiestandorte weisen den Nachteil auf, dass sie zu abgelegen liegen und für deren Erschliessung ein Neu- oder Ausbau des Strassennetzes notwendig sein wird.

Carole Mayor, Kommissionspräsidentin

Kommunale Brandschutzschau und Administrationsstelle Öl-, Gas- und Holzfeuerungen

Für den Bezirk Küssnacht wurden an die 50 Baugesuche hinsichtlich des Brandschutzes kontrolliert und bewilligt.

Die eintägige Weiterbildung 2015 war für alle gewählten Brandschutzexperten des Kantons Schwyz obligatorisch und stand im Zeichen der einheitlichen Ausführung im Bereich Baubewilligung und der Brandschutzvorschriften.

Wichtig für die Bauherrschaft, Planer und Architekten

Die Regelungen zur Qualitätssicherung im Brandschutz: Vor, während und nach der Erstellung eines Gebäudes soll der Brandschutz richtig umgesetzt und langfristig erhalten bleiben. Für Planer, Bauherren und Ausführende ist der Brandschutznachweis ein wichtiges Dokument zur Einhaltung der Qualitätssicherung.

Im Brandschutznachweis wird dokumentiert, wie der Brandschutz im Projekt umgesetzt werden soll. Als Hilfsmittel werden Muster-Brandschutznachweise im Internet zur Verfügung gestellt.

Vor Bezug der Bauobjekte hat die Bauherrschaft und der QS Verantwortlicher Brandschutz (Architekt, Planer) mit einer Übereinstimmungserklärung zu bestätigen, dass die im Bauvorhaben und im Brandschutznachweis definierten Brandschutzmassnahmen vollständig durch die beteiligten Firmen am Bauobjekt umgesetzt wurden.

Arbeitshilfen Kanton Schwyz

Die erstellten Hilfsmittel können unter www.brandschutznachweis.ch heruntergeladen werden. (Brandschutzvorschriften, Musterbrandschutznachweise, Übereinstimmungserklärung usw.)

Auswertung Öl-, Gas- und Holzfeuerungen

Die Kontrolldaten aller zugelassenen Feuerungskontrolleure im Bezirk Küssnacht am Rigi wurden für das Kontrolljahr 2015 zusammengetragen und ausgewertet.

Gasfeuerungen: 45 Anlagen kontrolliert:
Beanstandungen 2
Ölfeuerungen: 473 Anlagen kontrolliert:
Beanstandungen 22
Holzfeuerungen: 152 Anlagen kontrolliert:
Beanstandungen 14

Leider ist eine Zunahme der Beanstandungen in den Holzfeuerungen zu verzeichnen. Wir bedanken uns bei allen Anlagebetreibern, die die Umweltschutzvorschriften so prompt umsetzen und auch einhalten. Bei den Anlagebetreibern, die eine Beanstandung hatten, hoffen wir, dass die Aufklärungsarbeit sich lohnend im nächsten Jahr widerspiegelt.

Haben Sie Fragen, so können Sie mit folgenden Personen Kontakt aufzunehmen:

Martin Kuster, Kommunalen Brandschutzexperte

Grepperstrasse 129, 6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 079 406 09 05, Fax 041 850 60 04

oder:

**Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz
Brandschutz und Störfallvorsorge**

Herr Peter von Wyl

Schlagstrasse 87, Postfach 4215, 6431 Schwyz
Tel. 041 819 22 41, Fax 041 811 74 06, Internet: www.sz.ch

Herzlichen Dank der Bevölkerung für ihre Einhaltung der Vorschriften, den Mitarbeitenden vom Bauamt, den Behördenvertretern des Bezirks Küssnacht und dem Kantonalen Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz für die tatkräftige Mithilfe zur Ausführung meines Amtes.

Martin Kuster, Kommunalen Brandschutzexperte

VI. Ressort Infrastruktur

Im Ressort Infrastruktur werden sämtliche bezirkseigenen Infrastrukturen bewirtschaftet und nachhaltig unterhalten. Wenn Neubauten erforderlich sind, werden sie zusammen mit den Nutzern definiert und unter der Leitung des Ressorts Infrastruktur projektiert und erstellt.

Hochbau

Das Projekt Sunnehof – das Zuhause im Alter ist bis anhin das grösste Bauvorhaben des Bezirks Küsnacht. Am 1. August 2015 konnte das Wohnhaus B mit 20 Alterswohnungen nach 16 Monaten Bauzeit (Baubeginn 22. April 2014) bezogen werden. Die Parkierungsanlage mit 58 bewirtschafteten Parkplätzen wurde den Nutzern nach der Erstellung laufend übergeben. Die Bewirtschaftung wurde Ende Jahr eingeführt. Der Rohbau der Erweiterung konnte planmässig im Sommer fertig erstellt werden. Der Innenausbau läuft zurzeit auf Hochtouren. Am 19. März 2016 findet der Tag der offenen Tür für den Neubau statt. Die Fassade des Altbaus hat bereits ein Facelifting erhalten: Fenster und Beschattung wurden ersetzt und die Fassade wurde neu verputzt. Nach dem Bezug der Erweiterung wird auch das Innere des Altbaus teilweise erneuert bzw. modernisiert. Ebenfalls in den letzten Zügen befindet sich die Gestaltung der Umgebung mit den verschiedenen Vorplätzen, Sitzplätzen, Gärten und Infrastrukturen wie Kleintierstall und Pergolen.

Nach der Einführung der integrativen Schulungsform in den Bezirksschulen Küsnacht musste die Infrastruktur der neuen Unterrichtsform angepasst werden. Die Schulhäuser Merlischachen und Dorfhalde wurden nach den an der Urnenabstimmung vom 15. Juni 2014 vom Souverän genehmigten Projekten umgebaut. Die Erweiterung des Schulhauses Merlischachen wurde dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten für das Schuljahr 2015/16 termingerecht dem Betrieb übergeben. Mit dem Tag der offenen Tür am 31. Oktober 2015 wurde der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben, das Erbaute zu besichtigen. Im Schulhaus Dorfhalde sind fast sämtliche Massnahmen umgesetzt. Die Schlussarbeiten erfolgen im Sommer 2016.

Im Rahmen des Unterhalts wurden an diversen Gebäuden Instandhaltungsarbeiten ausgeführt. Zu erwähnen sind die Arbeiten in der Anlage Mehrzweckgebäude Kreuzmatt: In der Fahrzeughalle der Feuerwehr wurde ein Besprechungszimmer eingebaut und die ganze Beleuchtung ersetzt. Im Wohnhaus Oberdorf 52 wurde im Erdgeschoss für den Rettungsdienst und den Hauswart ein Büro eingerichtet. Der Vorplatz wurde mit einem neuen Deckbelag versehen. Ebenfalls zu erwähnen sind folgende Arbeiten am Mehrfamilienhaus Immostrasse 11: Der Garagentor- und Balkongeländerersatz sowie der Anschluss an den Energiering in Immensee. In den Schulhäusern wurden diverse werterhaltende Unterhaltsarbeiten ausgeführt. So wurde die Reparatur des Hauptdachs mit Ersatz der Dachfenster im Schulhaus Dorfhalde umgesetzt, die Telefonanlage im Schulhaus und in der Turnhalle Merlischachen ersetzt, der Velounterstand beim Schulhaus Seematt 2 saniert, die Schliessanlage im Schulhaus Seematt 1 ersetzt und der Storen-

ersatz im Schulpavillon Ebnet sowie der Ersatz der Korbballmasten beim Sportplatz Seematt vorgenommen.

Strassenbau und Anlagen

Um die bezirkseigenen Strassen leistungs- und funktionsfähig betreiben zu können, sind neben dem Unterhalt regelmässige werterhaltende Massnahmen notwendig. Im Rahmen des Strassenbaus koordiniert das Ressort Infrastruktur die Überprüfung der bezirkseigenen sowie privaten Werkleitungen. Wo notwendig, werden sie im Rahmen des Strassenbauprojekts angepasst, ersetzt oder erneuert.

Nennenswert ist neben den kleineren Belagssanierungen bei der Tiefbauinfrastruktur die Erneuerung eines weiteren Abschnitts der Haltikerstrasse, von der Bünterkurve bis zum Grossarni. Die Ausführung im Sommer mit der Aufrechterhaltung der Verkehrsverbindungen war für alle Beteiligten auch hier eine Herausforderung.

Neubauten wie die Erstellung des Trottoirs entlang der Gisibachstrasse von der Artherstrasse bis zum Obereichli, die neue Hafenstrasse in Küsnacht oder der Neubau des Parkplatzes Dorfhalde zeugen von einer zukunftsorientierten Erweiterung der Infrastrukturen.

Auf dem Friedhof Küsnacht wurden das Gemeinschaftsgrab und das Urnenfeld erweitert bzw. neu erstellt.

Kanalisation

In der Abwasserentsorgung wurden weitere Gebiete ins Trennsystem erschlossen. Insbesondere zu erwähnen ist eine weitere Etappe des Trennsystems Chaletdörfli in Küsnacht (Gloriweg), das Trennsystem im Gebiet Boden-Chrüzmatliring, die 1. Etappe des Trennsystems Gisibach in Immensee, die Meteorwasserleitung Burgmatt in Merlischachen sowie die Neuerschliessung der Gebiete Ellbögli und Aahusweg.

Im Zusammenhang mit der Weiterführung und Überprüfung der generellen Entwässerungsplanung (GEP) werden seit dem Jahr 2013 verschiedene Gebiete überprüft und neu aufgenommen. Daraus entstehende Massnahmen werden in einen Massnahmenplan integriert. Im Jahr 2015 wurden die Gebiete 5 (Luzernerstrasse/Ebnet), 7 (Talweg/Jaistweg/Bürgenstock) und 9 (Bethlehem/Luterbach) fertig erstellt. In den Gebieten 1 bis 9, ohne Gebiet 4 (Bahnhofstrasse), wurden die Sofortmassnahmen nach Massnahmenplan ausgeführt.

Gewässer

Das Vorprojekt für die Hochwasserschutzmassnahmen Giessen konnte im Herbst 2015 den kantonalen Behörden zur Vorprüfung abgegeben werden.

Für die zwei weiteren Hochwasserschutzprojekte, das «Heilibächli» Merlischachen vom Geschiebesammler Amstutz bis zum See und der «Gschweighusbach» Küssnacht von der Honegg bis See, die im Herbst 2014 in Auftrag gegeben wurden, konnte ein Vorprojekt ausgearbeitet werden. Zurzeit laufen die Gespräche mit den kantonalen Ämtern und teils auch mit den Grundeigentümern.

Versorgung

Mit den konzessionierten Werken (Wasser, Energie, Gas) wurden Jahresgespräche geführt mit dem Ziel, auch in Zukunft bestrebt zu sein, die Versorgung des Siedlungsgebiets mit Wasser und Energie möglichst lückenlos und ohne Unterbrüche sicherzustellen. Das Ziel wurde im Jahr 2015 dank der hohen Kompetenz der Vertragspartner erreicht.

Die Groberschliessung des Bezirks Küssnacht mit Erdgas durch «Erdgas Innerschweiz» wurde im Jahr 2015 nur gering weiterentwickelt.

In Immensee wurde auf privater Basis ein Energiering für die Heizung von bezirkseigenen und privaten Liegenschaften erstellt. Die Anlage besteht zurzeit aus einem Seewasserpumpwerk beim Röteltweg und einer Heizzentrale im Sunnehof – das Zuhause im Alter.

Entsorgung

Mit der Inbetriebnahme der überdachten Sammelstelle im Jahr 2014 ist den Benutzerinnen und Benutzern eine zeitgemässe, sichere und wetterunabhängige Infrastruktur mit einer markanten Steigerung des Angebots zur Verfügung gestellt worden. Nach einem Jahr Erfahrung wurden bereits kleinere Optimierungen wie die Anpassung der Öffnungszeiten vorgenommen. Die Besucherzahl sowie die Mengen der auf der Sammelstelle umgewälzten Wertstoffe steigen kontinuierlich.

Die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI) funktioniert reibungslos. Die Entsorgungskosten werden laufend überwacht und optimiert. Die Entsorgung des Haushaltkehrichts, der von der ZKRI zweimal wöchentlich gesammelt wird, erfolgt seit dem Jahr 2015 neu in der Kehrrichtverbrennungsanlage in Perlen. Zurzeit werden dem ZKRI vom Bezirk Küssnacht folgende Wertstoffe übergeben: Glas, Blech, Karton und Papier. Die Grüngut-Sammeltour erfolgt ebenfalls über das ZKRI.

Die Auslastung der Kompostieranlage Chüelochtobel bleibt dank des Materials aus den ZKRI-Verbandsgemeinden weiterhin optimal. Die Verträge mit dem ZKRI und dem Betreiber der Kompostieranlage Chüelochtobel konnten im Jahr 2015 für weitere fünf Jahre verlängert werden.

Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle ist für die Vermietung der bezirkseigenen Infrastruktur, für die Belegungspläne der Turnhallen, Plätze und Anlagen sowie für die Parkplatzbewirtschaftung zuständig.

Das Mehrzweckgebäude (MZG) Kreuzmatt sowie die Zivilschutzanlage (ZSA) Ebnet wurden durch die Koordinationsstelle auch im Jahr 2015 an Militär, Vereine und Schulen für diverse Anlässe sowie an Privatpersonen für Familienfeiern vermietet. Die Belegungen durch Fortbildungsdienste militärischer Truppen konnten mit fünf WKs (total 119 Belegungstage) hoch gehalten werden und

befinden sich auf einem, im Vergleich mit den Unterkünften in der Nachbarschaft, hohen Niveau. Die Vermietung des Mehrzweckgebäudes Kreuzmatt an Vereine und Privatpersonen sind trotz der hohen Auslastung mit Militärbelegungen zufriedenstellend (total 46 Belegungstage). Mehrheitlich wurden diese Belegungstage in Zusammenhang mit den Sportanlagen von Sportlagern generiert. Die Fremdvermietungen mit finanzieller Entschädigung von Turnhallen und Sportanlagen verhielten sich analog dem Vorjahr. Die kostenlose abendliche Nutzung der Sportanlagen für Trainingszwecke durch einheimische Vereine blieb weiterhin hoch.

Sport- und Freizeitkommission

	2015	2014
Sitzungen:	4	6
Mitglieder:	5	
Präsident:	Bezirksrat Josef Heinzer	

Die Sport- und Freizeitkommission besteht aus Vertretern der Verwaltung und Behörde sowie aus vier Mitgliedern als Vertretung von verschiedenen Vereinen und Dachorganisationen. Sie ist für die Oberaufsicht des ordentlichen Betriebs der Innen- und Aussenanlagen sowie für die Koordination der Vereine mit dem Bezirk zuständig. In vier Sitzungen wurden verschiedene aktuell anstehende Aufgaben besprochen und über finanzielle Unterstützungen der einheimischen Vereine für Veranstaltungen beraten. Die Sport- und Freizeitkommission versteht sich als Verbindungsmitglied und als Sprachrohr zwischen den Vereinen und dem Bezirk. Damit sollen die Tätigkeiten in diesem Bereich unterstützt und die Aktivierung der Bevölkerung gefördert werden.

Stadionkommission

	2015	2014
Sitzungen:	0	1 (9.1.2014)
Mitglieder:	4	
Präsident:	Bezirksrat Josef Heinzer	

Die Stadionkommission besteht aus je einem Mitglied des Schwingklubs, der Genossenschaft Curlinghalle und der Küssnachter Eishalle Genossenschaft KEG unter der Leitung von Bezirksrat Josef Heinzer.

Die Stadionkommission ist zuständig für den Austausch und die Behandlung von Anliegen zwischen den Hallenbesitzern und dem Bezirk.

*Josef Heinzer, Ressortvorsteher
Irena Pianta, Abteilungsleiterin*

VII. Ressort Soziales und Gesellschaft

Das Ressort Soziale Dienste wurde im vergangenen Jahr mit verschiedenen Themenschwerpunkten konfrontiert. Der gleichzeitige Neustart der Ressortvorsteherin und Abteilungsleiterin erfolgte per 1. Januar 2015. Sie beide traten in die Fussstapfen ihrer Vorgänger und übernahmen zu Beginn des Jahres das Steuer der Abteilung.

Insbesondere die Zunahme der zugewiesenen Asylsuchenden und die damit verbundene Organisation zur Unterbringung und Betreuung der Einzelpersonen und Familien beschäftigten im 2015 die Verantwortlichen der Sozialen Dienste und zeichneten sich als einer der Schwerpunkte im vergangenen Jahr ab.

Ein weiterer Schwerpunkt entstand aufgrund der Reorganisation der Fachstelle für Gesellschaftsfragen. Der anstehende Leitungswechsel der Fachstelle veranlasste die zuständigen Abteilungsleiter und Ressortvorsteher sich über die zukünftige Ausrichtung der Fachstelle zu beraten und Optimierungen anzustreben. Aufgrund dessen beschloss der Bezirksrat, die Aufgaben und Sachgeschäfte der Fachstelle für Gesellschaftsfragen ressortnah zuzuordnen und die Themenbereiche Alter und Integration, die Leitung der Schlüsselpersonen sowie die Schulsozialarbeit dem Ressort Soziale Dienste zu unterstellen. Als Konsequenz führte dies ab 1. Januar 2016 zu einer Umbenennung des Ressorts Soziale Dienste in Soziales und Gesellschaft.

Nachfolgend sind die wichtigsten Eckdaten des Jahres 2015 kurz zusammengefasst:

Asylwesen

Seit Mai 2015 wurde in der Schweiz ein starker Anstieg an Asylgesuchen verzeichnet. Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hatte mit Beschluss vom 23. Juni 2015 den Verteilschlüssel bei der Zuweisung von Asylsuchenden von 1000 auf maximal 2000 erhöht. Diese Erhöhung und die Festsetzung der Verteilquote traten per 1. August 2015 in Kraft. Für den Bezirk Küsnacht bedeutete dies eine Zunahme der Zuweisungen gemäss Verteilschlüssel auf 120 Personen (alter Verteilschlüssel 79 Personen). Für die Nothilfeunterkunft Tiefenrüti werden dem Bezirk Küsnacht vier Personen kompensatorisch angerechnet, somit liegt das effektive Aufnahmemaximum bei 116 Personen.

Bei den gestellten Asylgesuchen ist mit einer Schutzquote (Bleibequote) von mehr als $\frac{2}{3}$ zu rechnen. 7% aller Asylsuchenden sind Einzelpersonen, davon sind etwa 6% minderjährig. Auch dem Bezirk Küsnacht wurden jugendliche Asylsuchende zugewiesen. Diese benötigen einen höheren Betreuungsaufwand, da auch pädagogische Interventionen notwendig sind. Die massive Zunahme der Zuweisungen kann mittelfristig nicht ohne Aufstockung von Stellenprozenten über längere Zeit bewältigt werden. Dieser Umstand wurde vom Bezirksrat anerkannt und per 1. Januar 2016 konnte eine befristete Stellenprozentenerhöhung von 40 Prozent umgesetzt werden. Zudem konnten durch eine interne Reorganisation im Asylwesen vorhandene Strukturen besser genutzt und Arbeitsabläufe optimiert werden. Im Weiteren wird in Zukunft mit jeder zugewiesenen Person eine individuelle Integrationsplanung

durchgeführt. Dadurch soll die Integration auf verschiedenen Ebenen gefördert und die wirtschaftliche Selbstständigkeit frühestmöglich erreicht werden.

Die globalpolitische Lage ist und bleibt weiterhin sehr angespannt. Die Flüchtlingsströme werden kurzfristig nicht abnehmen. Der Bezirk Küsnacht wird auch im Jahr 2016 bei der Betreuung und Unterbringung der Asylsuchenden gefordert bleiben.

Alimentenwesen

Die Dienstleistungen der Inkassohilfe für Minderjährige und Erwachsene sowie die der Alimentenbevorschussung der Unterhaltsbeiträge für minderjährige Kinder wurden gegenüber dem Jahr 2014 weniger beansprucht. Dies ist eine erfreuliche Tendenz und lässt rückschliessen, dass die zum Unterhalt verpflichteten Parteien vermehrt ihren Pflichten nachkommen.

Erbschaftswesen

Bei einem Todesfall sehen sich die Angehörigen plötzlich mit einer Vielzahl von Aufgaben und formalen Auflagen konfrontiert. Zur Unterstützung der Angehörigen hat das Erbschaftsamt Küsnacht im 2015 die «Informationsbroschüre Erbschaft» neu überarbeitet und aufgelegt.

Die Anzahl der zu bearbeitenden Todesfälle ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Teils gestaltet sich die Erbensuche sehr aufwändig, da vermehrt Personen im Ausland gesucht und als Erben verifiziert werden müssen.

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Das Ressort Soziale Dienste setzt sich weiterhin für eine konstruktive und nachhaltige Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ein. Austausche fanden im 2015 regelmässig statt und wo erforderlich, wurden bei der Errichtung von Massnahmen vorgängig Absprachen mit dem Fürsorgesekretariat getroffen.

Sozialberatung und Sozialhilfe

Die Anzahl der Beratungen war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Die Anzahl unterstützungsbedürftiger Personen hatte dagegen leicht zugenommen.

Die Zunahme der unterstützungsbedürftigen Personen lässt sich damit erklären, dass im 2015 vermehrt asylsuchende Personen den anerkannten sowie den vorläufig anerkannten Flüchtlingsstatus (B- und F-Aufenthaltsbewilligung) erhalten haben und somit die Bemessungsgrundlagen der SKOS-Richtlinien zur Anwendung kommen. Diese Personen sind häufig noch nicht in den Arbeitsprozess integriert, weil Massnahmen, wie der Erwerb der deutschen

Sprache oder das Erarbeiten von notwendigen Arbeitsqualifikationen, im Vordergrund stehen. Gerade bei jungen Flüchtlingen lohnt es sich, in eine Anlehre (EBA) oder in eine Lehre (EFZ) zu investieren, um die wirtschaftliche Existenz nachhaltig zu sichern.

Dank

Die Verantwortlichen danken den Mitgliedern der Fürsorgebehörde und allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und das verantwortungsvolle Handeln.

*Bezirksrätin Petra Gamma Grüter, Ressortvorsteherin
Jeanette Stalder Muff, Abteilungsleiterin*

Spitex-Verein Küssnacht am Rigi

	2015
Sitzungen:	8
Präsidentin:	Bernadette Reichlin-Durrer

Jahresbericht 2015 der Präsidentin

Der Vorstand hat sich 2015 zu 8 Sitzungen getroffen. Nebst den ordentlichen Geschäften haben wir uns mit der Aufgabenverteilung zwischen operativer und strategischer Leitung sowie den Zuständigkeiten und der Ressortaufteilung im Vorstand befasst. Im Herbst hat sich abgezeichnet, dass die langjährige Geschäftsleiterin, Irene Pfyl Werlen, und die Spitex Küssnacht in Zukunft getrennte Wege gehen werden.

Frau Pfyl hat in den letzten 28 Jahren sehr viel zum Aufbau und zur Entwicklung der Organisation beigetragen. Wir würdigen und schätzen ihren Pioniergeist und sind ihr dankbar für die Zeit bei uns und ihre Leistungen für die Organisation.

Bis zur Neubesetzung der Geschäftsleitungsstelle hat der Vorstand Markus Walker, Geschäftsleiter des Spitex Kantonalverbands Schwyz, als Interimskoordinator eingesetzt. Er leitet die Spitex Küssnacht in Zusammenarbeit mit der Kerndienstleiterin Petra Trippel.

Die Versorgung der Klienten und Klientinnen mit Spitex-Leistungen war und ist jederzeit in gewohnter Qualität gewährleistet.

Zusammensetzung Vorstand und Revision

An der GV vom 20. April 2015 durften wir mit Reto Vanoli und Markus Sidler zwei neue Mitglieder zur Wahl in den Vorstand vorschlagen. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesen Nachfolgern eine gute Ausgangslage schaffen für einen optimal zusammengesetzten und gut funktionierenden Vorstand.

Beat Züger, zuständig für das Ressort Qualität, ist nach 8-jähriger Mitarbeit im Vorstand zurückgetreten.

Urs Odermatt hat nach 7 Amtsjahren als Revisor demissioniert. Mit Rico Fehr konnten wir erneut einen ausgewiesenen Fachmann für das Amt gewinnen.

Ich danke hier an dieser Stelle nochmals beiden Zurückgetretenen für die jahrelange gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für den Verein.

Den neu Gewählten danke ich für die Bereitschaft und wünsche für das Amt viel Freude und Elan.

Ich selber darf an der nächsten GV mein Amt als Präsidentin in die Hände von Reto Vanoli übergeben. Die 12-jährige Mitarbeit im Vorstand – die letzten 10 Jahre als Präsidentin – hat mich sehr bereichert. Ich durfte viel dabei lernen und werde mich sicherlich immer positiv an die gemachten Erfahrungen erinnern. Ich bin dankbar für diese Zeit und die Möglichkeiten der Mitarbeit.

Leistungen der Kerndienste (Hauswirtschaft und Pflege) im Jahr 2015

154 Klienten wurden von der Spitex insgesamt übers Jahr betreut. 8802 Einsatzstunden (962 Std. Hauswirtschaft / 7840 Std. Pflege) wurden geleistet.

Insgesamt 5903 Stunden wurden für Hintergrundleistungen aufgewendet z.B. für Führung und Administration, für die Einführung von neuen Mitarbeitenden sowie für indirekte Kundendienstleistungen, also für die Pflege- und Einsatzplanung oder die Materialbeschaffung. Das sind alles Leistungen, die in die Tarife einberechnet sind. 2312 Stunden wurden für die interne und externe Weiterbildung sowie für die Ausbildung von Lernenden genutzt. Dazu kommen noch 1882 Stunden, welche als Wegzeit anfallen und nicht in die Tarife einberechnete Zeit ist.

Mahlzeitendienst

13 freiwillige Helferinnen des Mahlzeitendienstteams lieferten 5746 frisch zubereitete Mittagessen an 67 Kunden. Der MZD hat sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Frau Annelies Kellenberger und Frau Frieda Donauer wirken seit 30 Jahren, also seit Anbeginn mit. Frau Silvia Künzle seit 2005, also seit 10 Jahren.

Danke

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der Spitex Küssnacht für ihre wertvolle Arbeit, die hohe Leistungsbereitschaft und die gerade in den letzten Monaten und Wochen des Jahres gezeigte Solidarität.

Der Vorstand wird alles daran setzen, für die Organisation eine Leitung einzusetzen, welche den neuen und anspruchsvollen Anforderungen bezüglich Kommunikation, Empathie und Führungsstil gerecht werden kann.

Unseren Partnern im Bezirk, den Ärzten und den Behörden danke ich für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung. Ein spezielles Dankeschön geht an unsere Mitglieder, Gönner und Spender für ihre unverzichtbare, wertvolle finanzielle und ideelle Unterstützung.

Der Vorstand wird auch künftig alles dransetzen, die Bevölkerung von Küssnacht mit unseren qualitativ hochstehenden Dienstleistungen zu unterstützen.

Bernadette Reichlin-Durrer, Präsidentin

Sunnehof, das Zuhause im Alter

Das Jahr 2015 war geprägt von grosser Bautätigkeit. Die Rohbauten konnten plangemäss und ohne Arbeitsunfälle fertig gestellt werden. Es wurde bereits intensiv am Innenausbau und an der Umgebung gearbeitet, so, dass die Gebäulichkeiten am 19. März 2016 der Bevölkerung gezeigt werden können.

Kommissionen

Die Aufsichtskommission erledigte an 4 Sitzungen die laufenden Geschäfte. Zudem wurden diverse Traktanden an Ausschusssitzungen behandelt. In der Aufsichtskommission haben neu Oliver Ebert und Severin Isenschmid Einsitz genommen.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Aufsichtskommission für die wiederum hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Das Engagement und die Arbeitsleistung der beiden Baukommissionen waren im Jahr 2015 sehr hoch. Mit viel Weitsicht und operativem Know-how werden die beiden Bauprojekte begleitet und realisiert.

Aufsichtskommissionspräsident Markus Exer dankt Verwalter Josef Wechsler und den Baukommissionsmitgliedern ganz herzlich für die ausgezeichnete Arbeit, das Vertrauen und die stetige Unterstützung.

Neuer Leiter

Nachdem Josef Wechsler per 1.1.2016 nach 32 Jahren in Pension geht, galt es einen neuen Leiter zu suchen. Eine Gruppe aus der Aufsichtskommission und einer externen Person wurden beauftragt, einen neuen Leiter oder eine neue Leiterin zu suchen. Aus 61 Bewerberinnen und Bewerbern konnte in der Person von Herrn Nicolai Kern eine kompetente und erfahrene Person verpflichtet werden. Herr Kern tritt seine Stelle am 1. Februar 2016 an.

Für die Leitung Administration und Finanzen wurde per 1. Januar 2016 Frau Petra Hirsig eingestellt.

Bewohnerinnen und Bewohner

Der Sunnehof musste infolge der Erweiterung im Jahr 2015 die Bewohnerzahl auf 55 reduzieren, was sich auf die Bruttoeinnahmen auswirkte. Dafür können die Bauarbeiten, ohne dass Bewohnerinnen oder Bewohner in andere Heime verlegt werden müssen, ausgeführt werden.

Im Jahr 2015 sind 25 Personen gestorben, 12 Männer und 13 Frauen.

Die Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörigen sind mit den Dienstleistungen im Sunnehof sehr zufrieden, dies trotz gewissen Einschränkungen aufgrund der Bauarbeiten.

Diese Zufriedenheit wurde auch bei der Rezertifizierung des ISO-QM-Systems bestätigt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Sunnehof darf nach wie vor äusserst tüchtige und einsatzfreudige Mitarbeitende beschäftigen.

Sie sind das Rückgrat und das grosse Kapital des Betriebes, zu denen es Sorge zu tragen gilt.

Grossen, herzlichen Dank für den ausdauernden Einsatz, mit dem sie den Bewohnerinnen und Bewohnern eine herzliche Atmosphäre, beste Pflege und Betreuung und viel Aufmerksamkeit bieten. Im Jahr 2015 durfte folgenden Mitarbeitenden zu einem Arbeitsjubiläum gratuliert werden:

5 Jahre Sunnehof

Monica Frei
Rosy Irniger
Hanny Häuselmann
Lisbet Hodel
Vroni Steiner
Martina Ott
Doris Iten

10 Jahre Sunnehof

Barbara Amrein
Maria Heger
Sabine Strüby
Elisabeth Birchler

15 Jahre Sunnehof

Prisca Isenegger
Ursula Gwerder
Doris Ulrich
Otto Merkelbach, Seelsorger

25 Jahre Sunnehof

Rosmarie Dober
Rita Hess

Immobilien

Im Jahr 2015 konnte das zweite Wohnhaus mit 20 betreuten Alterswohnungen fertiggestellt werden. Per 1. August 2016 wurden sämtliche Wohnungen vermietet. Alle Mieterinnen und Mieter sowohl im Haus Immostrasse 16 und 18 fühlen sich sehr wohl und geniessen die schöne Aussicht und das angenehme Wohnklima. Somit verfügt der Sunnehof über 38 Wohnungen in verschiedenen Grössen und Preisklassen.

Gutsbetrieb

Da das Pachtverhältnis mit der Familie Felder am 31. Dezember 2016 zu Ende geht, musste ein neuer Pächter gesucht werden. Hierzu wurde eine Gruppe aus Fachleuten zusammengesetzt und mit der Aufgabe betraut, einen neuen Pächter des Landwirtschaftsbetriebes Sunnehof zu evaluieren. Aus verschiedenen Bewerbern konnte eine Familie ausgewählt werden, die den Hof ab Anfang 2017 bewirtschaften wird. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dank

Die Aufsichtskommission dankt den Verantwortlichen im Sunnehof mit Josef Wechsler an der Spitze sowie allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz, den sie täglich leisten.

Insbesondere Josef Wechsler, der seit 1984 den Sunnehof – das Zuhause im Alter, leitete, gilt der grosse Dank. Er hat es verstanden, den Sunnehof zu einem zeitgemässen, modernen und leistungsfähigen Betrieb zu entwickeln, der in der neuen Struktur 90 Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause im Alter bietet. Der Sunnehof ist mit seinen 130 Mitarbeitenden, die ab 2016 beschäftigt sind, zu einem der grössten Betriebe im Bezirk geworden. Aus dem damaligen Bürgerheim mit Landwirtschaftsbetrieb ist ein Zuhause und ein Begegnungsort für viele ältere Leute entstanden. Josef Wechsler hat mit grosser Weitsicht, mit Visionen und auch mit engagiertem Durchsetzungsvermögen gewirkt und dabei stets die Menschlichkeit – sei es im Umgang mit Bewohnern, mit Angehörigen aber auch mit Mitarbeitenden – als Führungsprinzip hochgehalten.

Wir wünschen Josef Wechsler viel Freude in seiner Freizeit und mit seinen Hobbys und eine weiterhin gute Gesundheit.

*Markus Exer, Präsident
Sunnehof – das Zuhause im Alter*

VIII. Ressort Bildung

Der Schulrat ist Schulbehörde der Bezirksschulen Küssnacht und damit verantwortlich für die strategische Führung der Schule. Ebenfalls ist er für die Aufsicht der Schulleitung zuständig. Er traf sich im letzten Jahr zu insgesamt acht ordentlichen Sitzungen, zu einer Klausur sowie einem Austauschtreffen mit dem Bezirksrat. Der Schulpräsident sichert zudem die Zusammenarbeit mit den anderen Bezirksschulpräsidien sowie den gemeindlichen Schulpräsidien durch die Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen. Per Schuljahr 2015 wurde die Führungsstruktur der Bezirksschulen Küssnacht neu geregelt. Den Schulleitungen wurden insbesondere in der personellen und pädagogischen Führung mehr Kompetenzen zugewiesen. Schulleitungspensen wurden optimiert. Anstelle eines Prorektors wurde die Stelle des stellvertretenden Rektors geschaffen. Ebenfalls wurde zur Unterstützung der Funktionalität der Gesamtschulleitung die Schuladministration neu organisiert. Basierend auf dieser Organisation konnten die Schulleitungsstellen Dorfhalde durch den bisherigen Stelleninhaber bestätigt und die Schulleitungsstelle Seematt neu besetzt werden. Dank der frühzeitigen Ankündigung des Rücktritts des amtierenden Schulleiters in Merlischachen konnte diese Stelle per August 2016 ebenfalls schon frühzeitig besetzt werden.

Der Schulrat unterbreitet dem Bezirksrat jeweils einen Vorschlag zur Führung der Anzahl Klassen. Leider musste aufgrund der tiefen Geburtenzahl auf Beginn des Schuljahres ein Kindergarten in Küssnacht geschlossen werden. Umgekehrt konnte in Küssnacht und in Immensee aufgrund der pädagogischen Voraussetzungen sowie der Schülerzahlen je eine zusätzliche 1. Klasse eröffnet werden, wobei gleichzeitig die ausgelösten Pensen für die Lehrpersonen auf diesen Stufen optimiert wurden. Bedauerlicherweise musste der Schulrat zur Kenntnis nehmen, dass aufgrund von Sparmassnahmen der Kanton einerseits die Zahl der Alternierungsstunden auf der 1. Klasse halbiert und die eine Klassenlehrerstunde auf der 3. Sekundarklasse gestrichen hat.

Im Bereich Pädagogik bestätigten Schulrat und Bezirksrat den Auftrag an die Schulleitung, die Reform der Sekundarstufe I voranzutreiben, so dass eine Einführung derselben gleichzeitig mit der Einführung des Lehrplans 21 erfolgen könnte. Dies würde zur Optimierung von vorhandenen und benötigten Ressourcen führen. Im Weiteren bewilligte er eine Orientierungshilfe zum Einsatz von Klassenassistenten sowie eine Überarbeitung des Aufstufungsverfahrens für Schülerinnen und Schüler, welches eine vereinfachte Vorgehensweise für den Wechsel von der Real- in die Sekundarschule, resp. von der Werk- in die Realschule vorsieht. Die Zusammenlegung der beiden Schulhäuser Seematt 1 und Seematt 2 zu einer Schuleinheit schreitet ebenfalls voran.

Weitere Themen waren die Erarbeitung von Richtlinien für die Gewährung von besoldetem und unbesoldetem Urlaub für die Lehrpersonen, die Sicherstellung des Schulbusdienstes und die Klärung von Schulwegsicherheitsfragen. Im Bereich Infrastruktur setzt sich eine Arbeitsgruppe mit dem zukünftigen Konzept ICT der Bezirksschulen Küssnacht auseinander, da einerseits die pädagogischen Entwicklungen und andererseits die Kapazitätsgrenzen des bestehenden ICT-Netzes Handlungsbedarf erforderlich machen.

Im letzten Jahr wurden grössere Umbauten im Schulhaus Dorfhalde vorgenommen, welche nun eine optimale Raumnutzung ermöglichen. Ebenfalls konnte mit der Erweiterung des Schulhauses in Merlischachen der notwendige Schulraum geschaffen werden.

Neuerungen ergaben sich auch auf der Schuladministration, indem die neue Schuldatenverwaltungssoftware Sclaris die bisherige Lösung iCampus ablöst, da diese seitens des Kantons per August 2016 nicht mehr weitergeführt wird. Ebenfalls fand im Rahmen der Reorganisation über die gesamte Bezirksverwaltung eine Überführung in eine neue Verwaltungssoftware statt. In diesem Zusammenhang wurde auch das Logo der Bezirksschulen Küssnacht reorganisiert, indem es sich in seinem Erscheinungsbild nun dem Logo der Bezirksverwaltung angleicht.

Im Herbst wurden auch die Aufgabenbereiche der Fachstelle für Gesellschaftsfragen auf ihre Eingliederung in der Bezirksverwaltung überprüft. Die Leitung der Schulsozialarbeit, die Fachkommission Kulturennetz sowie die Thematik Altersfragen sind neu dem Ressort soziale Dienste zugeordnet, die Sprachkurse für Erwachsene, die schulergänzende Kinderbetreuung, die Schulwegsicherheit verbleiben bei der Schule. Dies führte per 1.1.2016 zu neuen Bezeichnungen der Ressort: Ressort «Soziales und Gesellschaft» sowie Ressort «Bildung».

Jubiläen 2015

Im letzten Jahr durften folgende Lehrpersonen ihr Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre

Anna Marty, Kindergarten- und Unterstufenlehrerin, Seematt
Andrea Pons-Kiser, Primarlehrerin, Merlischachen

15 Jahre

Tobias Maestrini, Sekundarstufe I, Ebnet
Süheyle Bucher, Schulzahnpflegeinstructorin

20 Jahre

Martina Strüby, Lehrerin Textiles Gestalten, Dorfhalde
Cornelia von Allmen, Lehrerin Textiles Gestalten, Immensee

25 Jahre

Thomas Krummenacher, Primarlehrer, Seematt

30 Jahre

Rosemarie Kunz-Schmid, Lehrperson für Hauswirtschaft, Ebnet

35 Jahre

Heinz Rühle, Schulleiter, Merlischachen
Albert Dietrich, Schulleiter, Immensee

Ludothek

Anzahl Spiele	1610
Anzahl Ausleihen	4007
Öffnungszeiten	393 Stunden

An sieben Sitzungen haben wir das Geschäftliche besprochen und an vier Spielabenden unser Spielwissen erweitert. Das ganze Jahr hindurch haben wir neue Spiele eingekauft, zur Ausleihe bereitgestellt und auch wieder repariert. Die Dekoration der Ludothek wurde wieder geändert, die Buchhaltung erstellt und vieles mehr erledigt. Insgesamt sind neben den normalen Öffnungszeiten 916 ehrenamtliche Stunden dazugekommen.

Mitarbeiterinnen

Leider müssen wir uns von zwei Teammitgliedern verabschieden. Doris Wagner verlässt uns nach 8 Jahren, davon ein Jahr als Stellvertreterin und Sonja Gander nach 5 ½ Jahren. Ich danke ihnen beiden für ihre Arbeit/Ideen und Anregungen in und für die Ludothek. Ich wünsche ihnen alles Gute bei ihrem Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Es freut uns, dass wir Andrea Strickler neu in unserem Team begrüssen dürfen.

Unser Team ab Januar 2016

Leiterin	Conny Niederberger
Stellvertreterin	Brigitte Wiss
Teammitglieder	Jeannette Ambauen Regula Baggenstos Claudia Brändle Isabelle Feer Regina Gisler Luzia Kuchen Martina Maierhofer Fabienne Müller Andrea Strickler

Januar – März

Anfang Jahr wurde das ganze Spielsortiment gezählt und jedes einzelne Spiel kontrolliert und gereinigt.

An drei Mittwochen haben wir Spielnachmittage für Kinder ab dem grossen Kindergarten bis zur sechsten Klasse angeboten.

Unser beliebtes Dog-Turnier war wieder gut besucht. Es wurden spannende Spiele ausgetragen.

April – Juni

An der «Gwärb» haben wir mit Mithilfe der Spielgruppen-Leiterinnen den Kinderhort betreut und durften uns ebenfalls mit einem Stand präsentieren.

Wir haben an der «Luga» in Luzern mitgeholfen. Auch dieses Jahr haben wir am Ferienspass mitgemacht. An einem ganztägigen Seminar wurden uns vom Verband der Schweizer Ludotheken die neusten Spiele präsentiert.

Juli – September

In den Sommerferien machten wir Pause...

Ende August waren wir wiederum am Augustmarkt mit einem Stand vertreten.

Oktober – Dezember

An der Suisse Toy (Spielwaren-Messe) in Bern wurden Neuheiten wie auch Klassiker ausgestellt. Es besteht die Möglichkeit, die Spiele vor Ort auszuprobieren.

Mein Dank geht an

- den Bezirk, der uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und uns finanziell unterstützt
- den Vorstand des Frauen Netzes für die gute Zusammenarbeit
- an all unsere Kunden, die unser Angebot nutzen
- an mein Team für die Mitarbeit

Vorschau

Am 25. März 2017 findet die Delegierten-Versammlung der Schweizer Ludotheken in Küsnacht statt. Wir erwarten ca. 200 Personen.

Wir freuen uns auf ein weiteres, spannendes Ludo-Jahr.

Conny Niederberger, Leiterin Ludothek

Bibliothek Küsnacht

«Wer lesen und schreiben kann, hat vier Augen»

Im Jahr 2015 hat die Bibliothek Küsnacht 20 400 Medien ausgeliehen.

Betrieb

Die erweiterten Öffnungszeiten haben sich bewährt:

Montag		15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	9.00 – 11.00 Uhr	15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr	(Schulen nach Anmeldung)
Donnerstag		15.00 – 18.30 Uhr
Freitag		15.00 – 17.30 Uhr
Samstag	9.00 – 11.30 Uhr	

Auf unserer Homepage www.bibliothek-kuessnacht.ch sind Öffnungszeiten, Neuanschaffungen und Aktuelles ersichtlich.

Mitarbeiterinnen

Leitung	Brida Cathomas
Bibliothekarinnen	Christiane Iten, Beatrice Kuhn, Sandra Lischer, Gisela Grossrieder

Medienbestand

Medien für Erwachsene	5 352
Medien für Kinder und Jugendliche	6 971
Total Medienbestand	12 323

Schule

Das spezielle Angebot für die Schule ausserhalb der allgemeinen Öffnungszeiten wurde rege benutzt.

Den Schulklassen stehen die Bibliothekarinnen auf Wunsch auch während den Schulzeiten zur Verfügung, sei es um die Bibliothek zu erklären, Bücher vorzustellen oder auszuleihen.

Für dieses Angebot wurden im vergangenen Jahr 80 Schulstunden aufgewendet.

Neu im Angebot haben wir für die Kindergartenklassen und die Unterstufen von uns speziell zusammengestellte Themenkisten.

Anlässe, Aktivitäten

Im Frühjahr war die Schriftstellerin Silvia Götschi als Gast in unserer Bibliothek. Sie las aus ihrem neuesten Buch «Rigigeister» vor.

Vor den Sommerferien führten wir den Bücherflohmarkt durch. Der neue Standort unter dem Vordach der Bibliothek hat sich bewährt. Der Erlös wird für den Neuerwerb von Medien verwendet. Ein Renner für kleine und grosse Ohren ist die «Gschichtezyt». Einmal im Monat erzählen die Bibliothekarinnen im Lesesaal der Bibliothek Geschichten für Kinder ab 4 Jahren.

Erweiterung des Nutzungsangebots

Im Juni 2015 haben wir das alte Betriebssystem durch ein neues ersetzt. Dieses bietet uns und den Lesern viele neue Möglichkeiten. Unsere Medien mussten zuerst im neuen System erfasst werden. Die Daten wurden mit zusätzlichen Angaben ergänzt und vervollständigt. Diese Aufarbeitung erforderte einen grossen zusätzlichen Einsatz des Bibliothekteams.

Das neue Betriebssystem ermöglicht den Lesern von zuhause aus

- auf den gesamten Medienkatalog zuzugreifen
- ihr eigenes Benutzerkonto online einzusehen
- die ausgeliehenen Medien zu verlängern
- die Verfügbarkeit von Medien abzufragen
- Medien zu reservieren

Diese neuen Dienstleistungen findet man unter www.winmedio.net/kuessnacht.

Brida Cathomas und Christiane Iten, Co-Präsidentinnen

IX. Notariat und Grundbuchamt

Notariat und Grundbuchamt

	2015	2014
Handänderungen	135	145
Handänderungssumme	130 013 723.–	159 137 824.–
Hypothekenbestellungen	155	135
Summe der Titellerrichtungen und Grundpfandverschreibungen	191 903 548.–	110 326 000.–
Hypothekenlöschungen	152	142
Summe der Löschungen	71 396 000.–	23 353 300.–

(Beträge sind auf ganze Franken gerundet)

X. Gerichtswesen / Rechtspflege

Geschäftsübersicht

Verfahren	alte	neue	total	erledigt	pendent
1 Gericht Zivilsachen + SchKG, ordentliche Verfahren					
ZGB und Nebenerlasse	5	3	8	2	6
davon Familien- und Partnerschaftssachen	0	0	0	0	0
OR und Nebenerlasse	5	1	6	0	6
davon Miet- und Pachtsachen	0	0	0	0	0
davon Arbeitssachen	0	0	0	0	0
SchKG	0	0	0	0	0
andere	0	0	0	0	0
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG					
2.1 ordentliche Verfahren					
ZGB und Nebenerlasse	10	24	34	26	8
davon Familien- und Partnerschaftssachen	10	24	34	26	8
OR und Nebenerlasse	1	0	1	0	1
davon Miet- und Pachtsachen	1	0	1	0	1
davon Arbeitssachen	0	0	0	0	0
davon Konsumentensachen	0	0	0	0	0
SchKG-Sachen EVzSchKG 13	0	0	0	0	0
andere	0	0	0	0	0
2.2 vereinfachte Verfahren					
ZGB und Nebenerlasse	3	0	3	1	2
davon Familien- und Partnerschaftssachen	0	0	0	0	0
davon ZPO 295 (Kinderbelange)	2	0	2	1	1
OR und Nebenerlasse	16	10	26	12	14
davon Mietsachen (inkl. ZPO 243/2)	4	1	5	1	4
davon Arbeitssachen	7	4	11	8	3
davon Konsumentensachen	0	0	0	0	0
SchKG-Sachen	0	0	0	0	0
andere	0	0	0	0	0
2.3 summarische Verfahren					
ZGB und Nebenerlasse	29	177	206	176	30
davon ZPO 271 (Eheschutz)	6	10	16	16	0
davon vorsorgliche Massnahmen in Ehesachen	2	3	5	3	2
davon ZPO 302 (Kinderbelange)	0	0	0	0	0
davon ZPO 257 (klares Recht)	0	0	0	0	0
davon Eröffnungen von Verfügungen vTgw	6	44	50	42	8
davon Erbbescheinigungen	11	83	94	78	16
davon übrige erbrechtliche Fälle	3	32	35	31	4

davon übrige freiwillige Gerichtsbarkeit	0	0	0	0	0
OR und Nebenerlasse	2	11	13	11	2
davon Miet- und Pachtsachen	0	0	0	0	0
davon Arbeitssachen	0	0	0	0	0
davon ZPO 257 (klares Recht)	0	4	4	4	0
SchKG-Sachen	9	109	118	114	4
davon Rechtsöffnungen	7	53	60	56	4
davon Konkurseröffnungen	1	8	9	9	0
JG 31/2.d (Baueinsprachen)	2	5	7	4	3
Vollstreckung	0	2	2	2	0
andere	2	9	11	9	2

3 Gericht Strafsachen

ordentliche Verfahren	2	1	3	2	1
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmeverfahren	0	0	0	0	0
nachträgliche gerichtliche Entscheide	0	0	0	0	0

4 Einzelrichter Strafsachen

ordentliche Verfahren	2	10	12	8	4
abgekürzte Verfahren	0	0	0	0	0
selbständige Massnahmeverfahren	0	0	0	0	0
nachträgliche gerichtliche Entscheide	0	0	0	0	0

5 Aufsicht Bezirksgerichtspräsident

SchKG-Beschwerden gegen Betreibungsamt	2	4	6	6	0
SchKG-Beschwerden gegen Konkursamt	0	0	0	0	0
andere SchKG-Aufsichtssachen	0	7	7	7	0
andere	0	0	0	0	0

6 Justizverwaltung und andere Verfahren

Justizverwaltung	1	0	1	1	0
andere Verfahren (Rechtshilfe, Rogatorien, Depots)	0	23	23	23	0

Total	91	396	487	404	83
Total (altrechtliche Fälle in Zivilsachen und SchKG)	1	0	1	1	0
Gesamttotal	92	396	488	405	83
Vorjahr	81	402	483	391	92

Tabelle 1

Verfahrensdauer (der neurechtlichen Fälle)

Monate	0–3	4–6	7–12	13–24	>24	Total
1 Bezirksgericht Zivilsachen	0	0	1	0	1	2
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG						
2.1 Ordentliches Verfahren	24	0	1	0	1	26
2.2 Vereinfachtes Verfahren	3	2	1	1	6	13
2.3 Summarisches Verfahren	250	45	15	5	1	316
davon SchKG-Summarverfahren	105	8	0	1	0	114
3 Bezirksgericht Strafsachen	0	0	2	0	0	2
4 Einzelrichter Strafsachen	3	1	4	0	0	8
5 Aufsicht Bezirks- gerichtspräsident	12	0	0	0	1	13
6 Andere Verfahren, Justizverwaltung	22	2	0	0	0	24
Total	314	50	24	6	10	404
Vorjahr	321	30	22	6	6	385

Tabelle 2

Erledigungsarten (der neurechtlichen Fälle)

Verfahren	Sach- entscheid	Partei- erklärung	Andere Erledigung	Total
1 Bezirksgericht Zivilsachen	0	2	0	2
2 Einzelrichter Zivilsachen und SchKG				
2.1 Ordentliches Verfahren	23	3	0	26
2.2 Vereinfachtes Verfahren	7	5	1	13
2.3 Summarisches Verfahren	87	39	190	316
davon SchKG-Summarverfahren	70	18	26	114
3 Bezirksgericht Strafsachen	2	0	0	2
4 Einzelrichter Strafsachen	4	2	2	8
5 Aufsicht Bezirks- gerichtspräsident	5	3	5	13
6 Andere Verfahren, Justizverwaltung	0	0	24	24
Total	128	54	222	404
Vorjahr	117	43	225	385

Tabelle 3

Zudem konnte das einzige noch altrechtliche Verfahren erledigt werden (vgl. auch Tabelle 1).

Im Wesentlichen hielten sich die Geschäfts- bzw. Fallzahlen in etwa im Rahmen des letzten Jahres. Der Mehraufwand im Zusammenhang mit den Testamentseröffnungen und mit der Ausstellung von Erbescheinigungen, welche erbrechtlichen Angelegenheiten seit dem 1.1.2013 in den Aufgabenbereich des Gerichts bzw. des Einzelrichters fallen, war auch im Berichtsjahr spürbar.

In personeller Hinsicht ergab sich im Amtsjahr 2015 keine Veränderung beim Richterkollegium.

Schlichtungsbehörde im Mietwesen

	2015	2014
Sitzungen:	36	33
Mitglieder:	6	
Präsident:	Heinz Winter	

Im Berichtsjahr 2015 wurden insgesamt 46 Verfahren erledigt. 15 Verfahren waren Ende 2015 noch pendent. Die Verfahren wurden hauptsächlich durch Einigungen oder andere Erledigungsarten, wie z.B. Rückzug oder Überweisung an andere Behörden, beendet. Die Schlichtungsbehörde unterbreitete den Parteien einen Urteilsvorschlag.

Häufigster Grund zur Verfahrenseröffnung waren die Kündigungsanfechtungen und Mieterstreckungsbegehren sowie die Forderungen aus dem Mietverhältnis, gefolgt von den Mietzinsherabsetzungsbegehren. Die Schlichtungsbehörde hat ausserdem wieder zahlreiche telefonische, persönliche und schriftliche Beratungen rund um das Mietrecht vorgenommen und Auskünfte erteilt.

Übersicht in Zahlen	2015	2014
Total Verfahren	61	54
Einigungen	28	21
Nichteinigungen	0	9
Urteilsvorschläge	1	1
Entscheide	0	0
Andere (Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Überweisung, Nichteintreten)	17	12
Pendent	15	11
Detailangaben zu den Verfahren		
Total Verfahren	61	54
Kündigungsschutz,		
Mieterstreckungen	23	19
Mietzinserhöhungen,		
Nebenkosten	2	2
Herabsetzungsbegehren	14	12
Forderungen aus dem Mietverhältnis	18	16
Diverses	4	5

lic. iur. Ilaria Beringer, Sekretärin

Vermittleramt Küsnacht

Beim Vermittleramt Küsnacht gingen im Jahre 2015 total 64 Schlichtungsgesuche ein, d. h. vier mehr als 2014.

33 Eingaben betrafen ausstehende Forderungen. Stark zugenommen haben die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten. Im Gegensatz zum Vorjahr (12) gingen im Berichtsjahr 22 Schlichtungsgesuche ein. Nachbarrechtliche Streitigkeiten gab es 6 zu behandeln. In Bezug auf Erbrecht ging 2015 ein Begehren ein. In 7 Fällen waren andere Streitsachen im Schlichtungsverfahren zu behandeln.

Vermittelt werden konnten 22 Fälle. Ein Verfahren wurde durch einen Entscheid und 6 durch einen Urteilsvorschlag erledigt. Klagebewilligungen mussten 25 für den Einzelrichter und 8 für das Bezirksgericht ausgestellt werden.

Das Vermittleramt hatte 2015 wiederum zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen zu beantworten.

Eingegangene Begehren

	2015	2014
Forderungen ohne Betreuung	11	13
Forderungen mit Betreuung	22	16
arbeitsrechtliche Streitigkeiten	21	12
nachbarschaftliche Streitigkeiten	2	7
erbrechtliche Streitigkeiten	1	2
andere	7	6
pendente Fälle aus dem Vorjahr	18	14
nicht zuständig		4
Total	82	74

Erledigung der Fälle

	2015	2014
Klagebewilligungen an Kantonsgericht	0	0
Klagebewilligungen an Einzelrichter	25	11
Klagebewilligungen an das Bezirksgericht	8	10
vermittelt (Vergleich; Rückzug, Anerkennung)	22	23
Entscheide	1	6
Urteilsvorschläge	6	2
pendent	14	18
andere	6	4
Total	82	74

Sonja Hofmann, Vermittlerin

XI. Bevölkerungsstatistik

Stand am 31. Dezember 2015

1. Einwohner	2015	Anteil in %	2014	Anteil in %
Küssnacht	8 819	= 70,55%	8 846	= 70,82%
Immensee	2 458	= 19,66%	2 426	= 19,42%
Merlischachen	1 224	= 9,79%	1 219	= 9,76%
Bezirk	12 501	= 100,00%	12 491	= 100,00%

2. Einwohner nach Bürgerrecht	2015	Anteil in %	2014	Anteil in %
Ortsbürger				
Küssnacht	982	= 7,86%	1 003	= 8,03%
Immensee	214	= 1,71%	210	= 1,68%
Merlischachen	141	= 1,13%	135	= 1,08%
Bezirk	1 337	= 10,70%	1 348	= 10,79%

Schweizerbürger ohne Ortsbürger				
Küssnacht	5 974	= 47,79%	6 006	= 48,08%
Immensee	1 611	= 12,89%	1 598	= 12,79%
Merlischachen	881	= 7,05%	876	= 7,01%
Bezirk	8 466	= 67,72%	8 480	= 67,89%

Schweizerbürger gesamthaft				
Küssnacht	6 956	= 55,64%	7 009	= 56,11%
Immensee	1 825	= 14,60%	1 808	= 14,47%
Merlischachen	1 022	= 8,18%	1 011	= 8,09%
Bezirk	9 803	= 78,42%	9 828	= 78,68%

Ausländer				
Küssnacht	1 863	= 14,90%	1 837	= 14,71%
Immensee	633	= 5,06%	618	= 4,95%
Merlischachen	202	= 1,62%	208	= 1,67%
Bezirk	2 698	= 21,58%	2 663	= 21,32%

3. Schweizer nach Konfession	2015	Anteil in %	2014	Anteil in %
Katholiken				
Küssnacht	5 050	= 51,51%	5 155	= 52,45%
Immensee	1 261	= 12,86%	1 269	= 12,91%
Merlischachen	671	= 6,84%	669	= 6,81%
Bezirk	6 982	= 71,22%	7 093	= 72,17%

Reformierte				
Küssnacht	775	= 7,91%	780	= 7,94%
Immensee	214	= 2,18%	200	= 2,04%
Merlischachen	164	= 1,67%	159	= 1,62%
Bezirk	1 153	= 11,76%	1 139	= 11,59%

andere oder keine Konfession				
Küssnacht	1 131	= 11,54%	1 074	= 10,93%
Immensee	350	= 3,57%	339	= 3,45%
Merlischachen	187	= 1,91%	183	= 1,86%
Bezirk	1 668	= 17,02%	1 596	= 16,24%

4. Ausländer nach Konfession	2015	Anteil in %	2014	Anteil in %
Katholiken				
Küssnacht	829	= 30,73%	833	= 31,28%
Immensee	279	= 10,34%	267	= 10,03%
Merlischachen	76	= 2,82%	85	= 3,19%
Bezirk	1 184	= 43,88%	1 185	= 44,50%

Reformierte				
Küssnacht	114	= 4,23%	105	= 3,94%
Immensee	55	= 2,04%	66	= 2,48%
Merlischachen	16	= 0,59%	20	= 0,75%
Bezirk	185	= 6,86%	191	= 7,17%

andere oder keine Konfession				
Küssnacht	920	= 34,10%	899	= 33,76%
Immensee	299	= 11,08%	285	= 10,70%
Merlischachen	110	= 4,08%	103	= 3,87%
Bezirk	1 329	= 49,26%	1 287	= 48,33%

5. Einwohner nach Konfession	2015	Anteil in %	2014	Anteil in %
Katholiken				
Küssnacht	5 879	= 47,03%	5 988	= 47,94%
Immensee	1 540	= 12,32%	1 536	= 12,30%
Merlischachen	747	= 5,98%	754	= 6,04%
Bezirk	8 166	= 65,32%	8 278	= 66,27%

Reformierte				
Küssnacht	889	= 7,11%	885	= 7,09%
Immensee	269	= 2,15%	266	= 2,13%
Merlischachen	180	= 1,44%	179	= 1,43%
Bezirk	1 338	= 10,70%	1 330	= 10,65%

andere oder keine Konfession				
Küssnacht	2 051	= 16,41%	1 973	= 15,80%
Immensee	649	= 5,19%	624	= 5,00%
Merlischachen	297	= 2,38%	286	= 2,29%
Bezirk	2 997	= 23,97%	2 883	= 23,08%

Bevölkerungs-Statistik/Jahresvergleich per 1. Januar

Jahr	Küssnacht	Immensee	Merli- schachen	Gesamtbevölkerung		Schweizer		Ausländer	
				Total	Veränderungen in %	Total	Anteil an Wohn- bevölkerung in %	Total	Anteil an Wohn- bevölkerung in %
1960				6 273					
1970				7 825	24,74				
1980	6 166	1 452	496	8 114	3,69	7 401	91,21	713	8,79
1985	6 549	1 439	582	8 570	5,62	7 734	90,25	836	9,75
1990	7 099	1 464	687	9 250	7,93	8 221	88,88	1 029	11,12
1991	7 194	1 536	707	9 437	2,02	8 299	87,94	1 138	12,06
1992	7 399	1 637	739	9 775	3,58	8 441	86,35	1 334	13,65
1993	7 470	1 704	741	9 915	1,43	8 448	85,20	1 467	14,80
1994	7 599	1 735	782	10 116	2,03	8 498	84,01	1 618	15,99
1995	7 724	1 792	811	10 327	2,09	8 577	83,05	1 750	16,95
1996	7 807	1 890	821	10 518	1,85	8 684	82,56	1 834	17,44
1997	7 925	1 886	817	10 628	1,05	8 785	82,66	1 843	17,34
1998	7 973	1 869	819	10 661	0,31	8 858	83,09	1 803	16,91
1999	8 023	1 812	836	10 671	0,09	8 900	83,40	1 771	16,60
2000	8 122	1 851	873	10 846	1,64	9 045	83,39	1 801	16,61
2001	8 188	1 855	901	10 944	0,90	9 143	83,54	1 801	16,46
2002	8 201	1 924	902	11 027	0,76	9 222	83,63	1 805	16,37
2003	8 469	1 894	1 040	11 403	3,41	9 523	83,51	1 880	16,49
2004	8 592	1 968	1 079	11 639	2,07	9 584	82,34	2 055	17,66
2005	8 568	1 998	1 103	11 669	0,26	9 585	82,14	2 084	17,86
2006	8 556	1 998	1 143	11 697	0,24	9 586	81,95	2 111	18,05
2007	8 460	2 137	1 169	11 766	0,59	9 623	81,79	2 143	18,21
2008	8 500	2 197	1 205	11 902	1,16	9 676	81,30	2 226	18,70
2009	8 707	2 251	1 190	12 148	2,07	9 756	80,31	2 392	19,69
2010	8 689	2 308	1 244	12 241	0,77	9 781	79,90	2 460	20,10
2011	8 717	2 358	1 241	12 316	0,61	9 788	79,47	2 528	20,53
2012	8 766	2 346	1 222	12 334	0,15	9 736	78,94	2 598	21,06
2013	8 833	2 433	1 218	12 484	1,22	9 799	78,49	2 685	21,51
2014	8 856	2 427	1 207	12 490	0,05	9 844	78,82	2 646	21,18
2015	8 846	2 426	1 219	12 491	0,01	9 828	78,68	2 663	21,32
2016	8819	2458	1224	12501	0,08	9803	78,42	2698	21,58

XII. Das Grundeigentum des Bezirks

Bebaute Grundstücke (Liegenschaften)

Stand am 1. Januar 2016

Konten Objekt Gruppe Bezeichnung	Geb.- Nr.	Kat. Nr.	Fläche	Gebaut	Gekauft
0 Allgemeine Verwaltung					
060 Rathaus 1, Seeplatz 3	790	995	686	1728	1842
060 Rathaus 2, Seeplatz 2	791	996	616	1725	
060 Pfrundhaus, Unterdorf 13	796	1000	943	1966	
060 Bezirksarchiv, Unterdorf 13	796	1000	943	2002	
060 Seemattweg 6	1305	901	11349	1957	
061 MZG Kreuzmatt, Oberdorf 54	2441	2104	6074	1980/2009	
061 2-Fam.-Haus, Oberdorf 52	2440	2104	6074	1980	

1 Öffentliche Sicherheit

140 MZG Kreuzmatt (Teil Feuerwehr)	2441	2104	6074	1980	
140 Feuerwehrmagazin Merlischachen	3732	1978	11717	1994	
140 Feuerwehrmagazin Immensee	1746	3561	1759	1963	
150 Zivilschutzanlage Ebnet	2438.1	1394	36811	1977	
150 Sanitätshilfsstelle Seematt 2	1855	803	25918	1965	
150 Schiessanlage Luterbach	290	390	624	1921	1942
150 Hochblende Luterbach		391	124	1979	1942
150 Scheibenstand Luterbach	keine	393	1100	1921	1942

2 Bildung

Küssnacht

240 Schulhaus Dorfhalde	717	935	6650	1902	
240 Turnhalle Dorfhalde	2226	935	6650	1974	
240 Schulhaus Seematt 1	1304	901	11349	1957	
240 Turnhalle Seematt	1303/4528	803	25918	1957/2010	
240 Schulhaus Seematt 2	1855	803	25918	1965/2008	
240 Schulhaus Ebnet 1	2437	1394	36811	1977	
240 Sporthalle Ebnet (3-fach)	2438	1394	36811	1977	
240 Schulhaus Ebnet 2	3807	1394	36811	1994	
240 Pavillon Ebnet	3517	1394	36811	1990	
240 Kindergarten Bodenstrasse 21	1936	2016	1370	1967	
240 Kindergarten Hörnligarten 6 STWEG	2068/1993.1	140		1985	
240 Schulsportanlage Seematt 1		803	25918		

Immensee

240 Schulhaus Immensee	78	60	9618	1939	
240 Schul- und Mehrzweckhalle l'see	4090	60	9618	1968/02	
240 Schulsportanlage Immensee	2477	60	9618	1979	

Merlischachen

240 Schulhaus Merlischachen	1550	1612	3808	1994	1966/86
240 Mehrzweckanlage Merlischachen	1550	1612	3808	1949/91	
240 Schulsportanlage Merlischachen		1978	11717	1966/86	

3 Kultur und Freizeit

300 Bibliothek/Ludothek	4521	11670	443	2012	2012
300 Heimatmuseum, Unterdorf 15	795	1001	264	1946	
300 Kiosk Minigolf, Seeplatz	2316	940	5788		
341 Sportplatz Ebnet		1394	36811	1978	
341 Tribüne Ebnet	2439	1394	36811	1978	

341 Sportplatz Luterbach			3116	71594	1951/86	1951/84
341 Garderobengebäude Luterbach	3257	3116	71594	1987		
341 Clubhaus FC Luterbach	3258	3116	71594	1988		
341 Tribüne Luterbach	3257	3116	71594	1987		
342 Strandbad, Seeburgstrasse 18	4527	791	11253	2010	1961/79	
343 Strandbad Immensee	1293	530	4962		1936	
343 Strandbad Immensee	4736	3221	7000	2012		
344 Strandbad Merlischachen	4649	1607	3284	2012	1977	

5 Soziale Wohlfahrt

Alters- und Pflegeheim Immensee¹

570 Altersheim, Immostrasse 15	75	59	26673	1937		
570 Immostr. 16, Alterswohnungen	3725	59	26673	1995		
581 Asylunterkunft Chli-Ebnet 10	4211	3116	71594	2003	Miete/Kauf	
581 Asylunterkunft Chli-Ebnet 10a	4588	3116	71594	2011	Miete/Kauf	

6 Verkehr

620 Werkhof	4737	4130	11369	2013	2013	
660 Schiffstation, Seeplatz Küssnacht	940		2003			

7 Umwelt und Raumordnung

710 PW Baumgarten, Immensee	Grube	2865		1998		
710 PW Brüschalde, Küssnacht	Schacht			1997 ²		
710 PW Burgweg, Merlischachen		2724	3439	90	1984	
710 PW Chappelmat, Merlischachen		3847	1978	11717	1984	
710 PW Fänn, Küssnacht	Grube	313			1981	
710 PW Haltikon, Küssnacht	Schacht	2393			1978	
710 PW Rainhof, Merlischachen	Schacht				2012 ²	
710 PW Seeboden, Küssnacht	Schacht				1997 ²	
710 PW Sumpf, Merlischachen	Grube				1984 ²	
710 PW Tieftalweg, Immensee	Schacht	530	4942		1975	
710 PW Unterdorf Pfrundhaus	Schacht	1000			1966	
720 Kompostieranlage Chüelochtabel		3426				Baurecht
720 Sammelstelle		4738	4130	11369	2013	2013
740 Friedhofkapelle Küssnacht		1250	1397	7576	1908	
740 Nebengebäude Friedhof		1252	1397	7576	1908	
740 WC-Gebäude Friedhof		1251	1397	7576	1908	
780 WC-Anlage Quai		2295	945	18295	1976	
780 WC-Anlage Pfrundhaus		796	1000	943	1966	
780 WC-Anlage Immensee		3044	60	9618	1963	

9 Finanzen, Steuern

943 EFH Artherstrasse 7	288	1990	620		1972	
944 Garagen Artherstrasse 7	1974	3116	71594		1972	
945 MFH Artherstrasse 9	287	3116	71594		1972	
946 Ebnetweg 2 Oase	2439	1394	36811		1997	
947 Gebäude Drittnutzer	4739	4130	11369	2013	2013	
948 Immostrasse 11	2023	59	26673	1967		
949 Johann-Ehrler-Haus, Dorfplatz 3	94	81	805	1604	1936	

¹ exkl. landwirtschaftliche Bauten ² nur Bauwerk Eigentum Bezirk

Das Grundeigentum des Bezirks

Unbebaute Grundstücke (Strassen, Wege, Plätze)

Stand am 1. Januar 2016

Kat.-Nr.	Name	Fläche m ²	Gebaut im Jahr	Erworben im Jahr	Kat.-Nr.	Name	Fläche m ²	Gebaut im Jahr	Erworben im Jahr
3469	Aahusweg	663		1990	992	Hauptplatz, Trottoir	66		1976
313	Alte Zugerstrasse im Fänn	5 566		1979	993	Hauptplatz/Unterdorf, Trottoir	459		1932
951	Bahnhofstrasse, Trottoir links	108		1976	112	Hausmatt	2 197		2006
1096	do	199		1975	4114	do	1 294		2012
1065	Bahnhofstrasse, Bachmüli-LGK	2 095		1976	4131	do	1 221		2012
2867	Bahnhofstrasse, oberster Teil	2 852		1929	937	Hofstrasse	316		1933
2154	Bahnhofstrasse Merlischachen	961		1971	1333	do	947		1933
3223	Bahnhofweg Immensee	761		1984	75	Immensee, Lagerplatz am See	172		1969
4025	Bergweg	5 572	2008	2007	61	Immo-Strasse	3 032		1962
2835	Bodenstrasse	3 237		1971	3029	Kelmatt, Platz	9 983		1979
2836	do	1 089		1971	1121	Lindenhofwiese	6 160		1970
2807	Breitenstrasse	1 329		1972	1117	Litzistrasse	379		1928
975	Chlausjäggasse	903		1976	387	Luterbach 1, Parkplatz	3 872		
372	Chli-Ebnet	3 234	1982	1985	3116	Luterbach 2, Parkplatz	teilweise		
4058	Chriesiweg (neu)	1 752	2007/2008	2008	1097	Luzernerstrasse, Trottoir	266		1975
4067	Chriesiweg (neu)	3 420	2008	2008	3974	Martisweidweg	3 794		(2013)
4119	Chriesiweg (neu)	4 119		2012	960	Monséjour, Parkplatz	3 750		1970
502	Dorfplatz, Parkplatz	179	1984	1985	3200	Mythenstrasse	8 413		1987
104	Eichlistrasse	3 302		1962	1026	Oberdorf, Trottoir links	99		1975
3225	Eichlistrasse	763		1969	1027	Oberdorf, Trottoir rechts	40		1975
2061	Eichlistrasse, Parkplatz	378		1967	1302	Oberdorf, Trottoir links	43		1975
2334	Ellbögliweg	1 692	1973	1973	1301	do	436		1975
3455	Erlistrasse	1 668		1989	2117	do	86		1969
298	Fännbachweg, Fännring, (T)	4 867	1979	1985	2118	do	81		1969
3255	Fännring, (T)	1 249		1984	1303	Oberdorf, Trottoir rechts	360		1931
1945	Fännstrasse	5 407	2014	1966	1022	Parzelle des Transformers/Oberdorf	26		1925
3191	do	2 422		1984	2977	Obergsteigweg	201		1977
3189	Fännweg	2 300	1984	1984	2188	Pilatusstrasse	1 799		2009
3043	Fännweg	226	1984	1979	952	Poststrasse	605		1976
918	Franz-Wyrsch-Weg	159		1976	945	Quai Küssnacht	18 286		1925
1349	Friedhofweg	547	1908	1979/2008	1176	Quai, Halbinsel, Parkplatz	1 125		1976
1926	Garnhänkiweg, Grepperstrasse – Rathaus	187		1965	3560	Quai Immensee	2 479		1854
1098	Geissacherstrasse	953		1924	1028	Rigigasse	427		1975
763	Gesslerburgweiher und Wald	800		1979	1319	Rigigasse, Seebodenstrasse	1 924		1969
3505	Giessenweg	2 153		1983/2011	1051	Rosengarten	577		1975
4084	Gisibachstrasse	2 111		2010	1307	do	177		1976
1202	Gloritobelweg	185		1976	3562	Rötelweg	551		1993
1200	Gloriweid	79		2014	1011	Schmiedgasse	191		1976
1187	do	1 264		1975	1377	Seebodenstrasse	3 804	1913	1969
374	Gribschweg	785	1983	1985	1398	do	555		1976
1257	Gsteigstrasse	3 451	1911	1912	437	do	9 544		1976
4104	Hafenstrasse	179		2011	441	do	6 771		ohne Datum
1197	Haltikerstrasse	3 288		1929	712	do	6 651		1976
1220	do	3 551		1976					
2393	do	15 325		1973					

Das Grundeigentum des Bezirks Unbebaute Grundstücke (Strassen, Wege, Plätze)

Stand am 1. Januar 2014

Kat.-Nr.	Name	Fläche m ²	Gebaut im Jahr	Erworben im Jahr	Kat.-Nr.	Name	Fläche m ²	Gebaut im Jahr	Erworben im Jahr
1371	Schürmatt	2 311		2014	974	Unterdorf, Trottoir	26		1976
4132	Schürmatt	5 896	2014		994	Unterdorf	1 121	1983	1983
2081	Seeburgstrasse	2 474		1973	3806	Unterdorf, Trottoir	44		1999
1525	Seemattweg	432		1949					
				1966	2343	Weg zu Land Sunnehof im Fänn	820		1990
808	do	2 650		1977	4138	Werkstrasse	1 150	2013	2013
				1949	4139	do	723	2013	2013
840	Seemattzopfweg	878		1977					
940	Seeplatz Küssnacht	5 788		ca. 1860					
1599	Seeplatzweg Merlischachen	203		1975					
4026	Sieglwartstrasse	3 372		2008					
3219	Staldenstrasse	7 734		1984					
3201	do	856		1987					
1254	Talstrasse	1 276		1956					
2204	do	11 763		1973					
2005	Tieftalweg	2 443		1966					
530	Tieftalweg und Schulbad	4 962		1936					
2865	Tieftalweg, Parkplatz Baumgarten	962		ohne Datum					
245	Tieftalweg	4 153		1978					

Dem Kanton gehören die Hauptstrassen von der Megger Grenze bis zur Arther Grenze (Luzernerstrasse, Bahnhofstrasse, Oberdorf, Artherstrasse), die Nordstrasse (Litzi—Schützenhaus), der Zubringer A4, die Zugerstrasse und Meierskappelstrasse, die Grepperstrasse (Hauptplatz bis Grepper Grenze) sowie die Nationalstrasse A4.

Das Grundeigentum des Bezirks Unbebaute Grundstücke (Parzellen)

Stand am 31. Dezember 2015

Kat.-Nr.	Name	Fläche m ²	Gebaut im Jahr	Erworben im Jahr	Kat.-Nr.	Name	Fläche m ²	Gebaut im Jahr	Erworben im Jahr
228	Chiemen	35 221			3270	Staldenmattweg	3 615		2013
4119	Chriesiweg	26		2012	4121	Untere Schürmatt	1 164		2012
936	Dorfhaldeweg	1 020		1964	4122	do	18 215		2012
					1371	do	8 211		2012
					4132	do	2 316		2014



ClimatePartner^o
 klimaneutral

Druck | ID: 11021-1603-1001

Titelbild:

Nadette Franziska Unternährer

Sie wurde 1955 in Ebikon geboren, ist Bürgerin von Meggen und arbeitet seit 2003 in ihrem Atelier in Merlischachen. Sie ist die Tochter eines Kunsthandwerkers und einer deutschstämmigen Mutter.

Zur Seidenmalerei hat sie als Hobby gefunden, das sie allerdings bis zur höchsten professionellen Stufe weiterentwickelt hat. So wurde sie zu einer gefragten Kursleiterin an den Migros Klubschulen in Luzern, Sursee und Schwyz und gab dort Malunterricht für Seiden- und Acryltechnik, ebenso in der Freizeitgemeinschaft der Stadt Luzern. Besonders engagiert hat sie sich auch im Therapiemalen für Kinder, mit dem Motto: «Farben fliessen lassen». Sie war auch im Kulturmanagement des Migros Genossenschaftsbundes in leitender Stellung tätig und setzte sich aktiv im Sozialengagement in karitativen Organisationen ein. Sie hat an vielen Gruppen- und Einzelausstellungen – immer mit grossem Erfolg – teilgenommen.

Die Bilder der Künstlerin haben z.T. keine Titel und können nach dem Gusto «selbstredend» getauft werden. Das Titelbild ist benannt mit dem Namen «**Weltwege**». Das Bild wurde in drei verschiedenen Seidenmalerei-Techniken angefertigt.